

Freie und Hansestadt Hamburg



Haushaltsplan - Entwurf

2015/2016

Einzelplan 5

Behörde für Gesundheit und
Verbraucherschutz

Freie und Hansestadt Hamburg



Haushaltsplan - Entwurf

2015/2016

Einzelplan

5

Behörde für Gesundheit und
Verbraucherschutz

Inhaltsübersicht Einzelplan 5.0

	Seite
1 Vorwort zum Einzelplan	1
2 Ergebnis- und Finanzplan des Einzelplans	7
3 Übersicht über die Aufgabenbereiche des Einzelplans	8
4 Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans	
4.1 Aufgabenbereich 256 Steuerung und Service	11
4.2 Aufgabenbereich 257 Amt für Gesundheit	21
4.3 Aufgabenbereich 258 Amt für Verbraucherschutz	37
4.4 Verpflichtungsermächtigungen	47
5 Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche	
5.1 Aufgabenbereich 256 Steuerung und Service	53
5.2 Aufgabenbereich 257 Amt für Gesundheit	55
5.3 Aufgabenbereich 258 Amt für Verbraucherschutz	57
Anlage 1 Stellenplan (blaues Papier)	59
Anlage 2 Wirtschaftspläne (rosa Papier) Landesbetrieb Institut für Hygiene und Umwelt	115
Anlage 3 Übersicht über Zuwendungen Übersicht über Zuwendungen über 100.000 Euro	145

1 Vorwort zum Einzelplan

1. Inhaltliche Schwerpunkte des Einzelplans

Hamburg setzt im Gesundheitssystem und beim Verbraucherschutz Maßstäbe. Die Interessen der Hamburgerinnen und Hamburger stehen dabei im Mittelpunkt. Die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) will Hamburg als innovativen Standort in beiden Bereichen erhalten und weiterentwickeln.

Hamburg hat ein hervorragendes Gesundheitswesen. Die BGV will Hamburg als bedeutendsten Gesundheitsstandort des Nordens sichern und weiterentwickeln, der Verantwortung für die gesamte Metropolregion übernimmt:

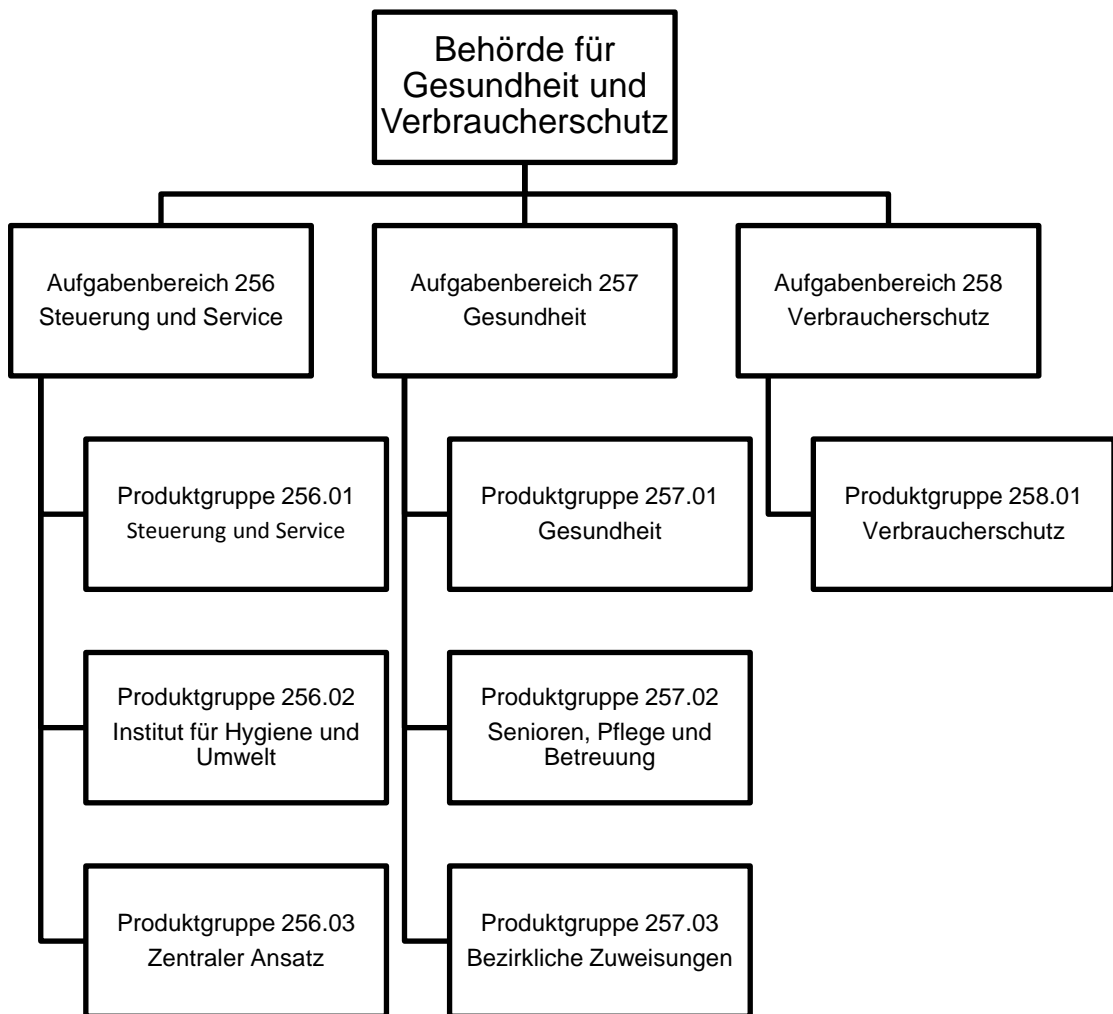
- U.a. mit dem UKE ist Hamburg eines der bedeutenden deutschen Zentren für die Versorgung mit Spitzenmedizin. Die Hamburger Kliniken sichern die flächendeckende und gute stationäre Versorgung für Patientinnen und Patienten.
- Hamburg stellt eine gute flächendeckende ambulante medizinische Versorgung bereit. Mit dem erstmalig erschienenen Morbiditätsatlas können wir den Zusammenhang zwischen Versorgungsbedarf und tatsächlichem Versorgungsgeschehen besser sichtbar machen und gezielt auf Verbesserungen hinwirken.
- Ein gutes pflegerisches Angebot stellt die Versorgung von älteren Pflegebedürftigen auf qualitativ gutem Niveau sicher. Mit dem Demografiekonzept Hamburg 2030 weisen wir den Weg hin zu einer altersgerechten gesundheitlichen Versorgung und der Weiterentwicklung von guter Pflege und Betreuung im Quartier.
- Mit über 130.000 Arbeitsplätzen in der Gesundheitswirtschaft ist Hamburg einer der bedeutendsten Standorte der Branche in der Bundesrepublik Deutschland. Mit den richtigen Impulsen in der Versorgung wird der Senat weiter dafür sorgen, dass die Gesundheitswirtschaft ein Jobmotor für die Stadt bleibt.

Hamburg setzt ebenso Maßstäbe beim Verbraucherschutz. Der Schutz der Interessen der Verbraucherinnen und Verbraucher steht für den Senat im Vordergrund:

- Hamburg setzt auf professionelle Risikovorsorge und Gefahrenabwehr im Bereich der Lebensmittel- und Produktesicherheit.
- Der Senat setzt sich für die Stärkung der Rechte der Verbraucherinnen und Verbraucher ein und fördert die Transparenz und Verbraucherinformation.
- Wir stärken den Arbeitsschutz und tragen damit zu einer nachhaltigen und fachkräftesichernden Entwicklung des Hamburger Arbeitsmarktes bei – z.B. durch Initiativen zum Abbau psychischer Belastungen am Arbeitsplatz.

Mit dem vorliegenden Haushalt legt der Hamburger Senat die Grundlage dafür, dass Hamburgs Stärken in der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung sowie im Verbraucherschutz fortentwickelt werden.

2. Organisations- und Aufgabenstruktur



3.Übersicht über die ausgegliederten Bereiche

Zum Einzelplan 5 gehört das Institut für Hygiene und Umwelt als neu gegründeter Landesbetrieb gemäß § 106 LHO:

Einrichtung	Gesamtaufwand		Zuführung (-) aus dem / Ablieferung (+) an den Haushalt	
	in Tsd. Euro		in Tsd. Euro	
	2015	2016	2015	2016
Institut für Hygiene und Umwelt	29.311	28.801	-20.071	-19.941

Einrichtung	Summe investive Auszahlungen		Zuführung (-) aus dem / Haushalt	
	in Tsd. Euro		in Tsd. Euro	
	2015	2016	2015	2016
Institut für Hygiene und Umwelt	2.263	1.763	-1.863	-1.863

Der Wirtschaftsplan und die Erläuterungen befinden sich in Anlage 2.

4.Personalkosten

Wie schon im Haushaltsplan 2013/2014 erfolgt im Einzelplan 9.2 keine zentrale Veranschlagung von Verstärkungsmitteln für Tarif- und Besoldungsanpassungen oder für die Änderung von Beitragssätzen der Sozialversicherung für die Haushaltsjahre 2015ff.

Der zu veranschlagende Personalaufwand für die Beamtenbezüge und die Entgelte der Tarifbeschäftigten ergibt sich aus dem Produkt der Plan-Vollzeitäquivalente (Plan-VZÄ) und den von der Finanzbehörde ermittelten Personalkostenverrechnungssätzen. Dabei wird individuell für jedes Planjahr ein um die folgenden Faktoren aktualisierter Verrechnungssatz angewendet:

- Ausfinanzierung der Tarif- und Besoldungsanpassungen 2013/2014,
- Berücksichtigung einer Vorsorge für Tarif- und Besoldungsanpassungen ab 2015,
- Altersstruktureffekte.

5.Stellenplan

Der Stellenplan bildet den personalwirtschaftlichen Ermächtigungsrahmen eines Haushaltsjahres ab, der von den Behörden und Ämtern im Rahmen der Budgetvorgaben ausgenutzt werden kann.

Die Stellenpläne werden als Anlage zum jeweiligen Einzelplan:

- für die Behörden und Ämter auf blauem Papier,
- für die Landesbetriebe gemäß § 106 Absatz 1 LHO und die Hochschulen auf rosa Papier in den einzelnen Wirtschaftsplänen dargestellt.

Sie sind wie folgt unterteilt und abgebildet:

1. Behörden und Ämter nach Aufgabenbereichen,
2. Stellenpool des jeweiligen Einzelplans mit SXX
3. Landesbetriebe mit LXX

4. Hochschulen mit HXX

Die ausgewiesenen Stellenangaben entsprechen dem Buchungsstand der wirksam gewordenen Stellenveränderungen in den dezentralen Verfahren zum Zeitpunkt der Datenübergabe (Juni 2014) für die Drucklegung des Haushaltsplan-Entwurfs 2015/2016.

Die vom Senat beantragten Planstellenneuschaffungen, -hebungen und -umwandlungen, die dem Entscheidungsvorbehalt der Bürgerschaft unterliegen, sind in den im Druck ausgewiesenen Stellenangaben nicht enthalten. Die betreffenden Veränderungen sind in der nachstehenden Tabelle summarisch sowie im Einzelnen als Anhang zum jeweiligen Stellenplandruck dargestellt.

Überblick über Stellenbestand und-veränderungen

Stellenplanentwurf 2015/2016 (einschließlich Landesbetriebe gemäß §106 Absatz 1 LHO und Hochschulen des Einzelplans):

Aufgabenbereich 2xx	Stellen- zahl*)	Neue Stellen**)		Stellenhebungen **)		Umwandlungen**)	
		2015	2016	2015	2016	2015	2016
256 Steuerung & Service	115,09	-	-	-	-	-	-
257 Amt für Gesundheit	210,6	-	-	-	-	-	-
258 Amt für Verbraucherschutz	357,58	-	-	-	-	-	-
S22 Stellenpool	2,50	-	-	-	-	-	-
L17 Institut für Hygiene und Umwelt	330,25	-	-	-	-	-	-

*) Stellenbestand gemäß Buchungsstand der wirksam gewordenen Stellenveränderungen in den dezentralen Stellenplanverfahren zum Zeitpunkt der Datenübergabe (Juni 2014) für die Drucklegung des Haushaltsplanentwurfs 2015/2016

***) wie vom Senat beantragt

6. Darstellung der Verpflichtungsermächtigungen und Verrechnung interner auf externe Produkte (Ergebnis 2)

Die erforderlichen technischen Voraussetzungen, um den neuen doppischen Produkthaushalt wie vorgesehen komplett in einem BI-System zu planen und aus diesem heraus die Druckvorlage für den doppischen Einzelplan zu erzeugen, werden in mehreren Schritten (Releases) umgesetzt. Einmal jährlich wird zum Jahresende das neue, fertige Release im BI-System produktiv gesetzt. Im nun vorliegenden Release SNH.1 konnten die Planungs- und Sollbewirtschaftungsanwendungen und -berichte für die investiven und konsumtiven Verpflichtungsermächtigungen sowie entsprechende Anwendungen und Berichte für die Verrechnung des Ergebnis 2 noch nicht erstellt werden.

Aus diesem Grund sind im Haushaltsplan 2015/2016 die geplanten Verpflichtungsermächtigungen den Einzelplänen jeweils als gesonderte Anlage beigefügt.

Auf eine manuelle Verrechnung der Erlöse und Kosten der internen auf die der externen Produkte

(Ergebnis 2) wurde verzichtet. Die entsprechenden Zeilen in den Tabellen „Kosten und Erlöse der Produkte in der Produktgruppe“ enthalten deshalb keine Werte.

7. Bürgerschaftliche Ersuchen

Entfällt.

8. Zuwendungen

Die BGV gewährt mit einem Volumen von je ca. 27 Mio. Euro Zuwendungen an Stellen außerhalb der Verwaltung gem. § 46 LHO. Im Rahmen der institutionellen Förderung vergibt die Behörde lediglich eine Zuwendung, mit der sie sich an einem nicht abgegrenzten Teil der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben der Verbraucherzentrale Hamburg e.V. beteiligt. Alle anderen Zuwendungen werden als Projektförderung gewährt, die entweder ein inhaltlich und / oder zeitlich abgegrenztes Vorhaben oder einen abgegrenzten Teil der Ausgaben des Zuwendungsempfängers umfasst. Alle Zuwendungen werden dabei mit Hilfe des EDV-gestützten Verfahrens „Integrierte Erfassung und Bearbeitung von Zuwendungen“ (INEZ) bewilligt. Auch die an die Bewilligung anschließende Verwendungsnachweisprüfung ist in dieses Verfahren eingeschlossen.

2 Ergebnis- und Finanzplan des Einzelplans

2.1 Ergebnisplan des Einzelplans

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.618	8.325	6.526	8.101	8.253	8.407	8.564
2. Erlöse aus Transferleistungen	3.216	3.841	2.320	5.029	5.019	5.009	4.999
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich							
4. Aktivierte Eigenleistungen							
5. Sonstige Erlöse	833	1.229	844	838	838	838	838
6. Erlöse aus Verrechnungen				38	0	0	0
7. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	10.756	9.571	9.195	12.207	12.077	12.144	12.144
8. Personalkosten	37.699	38.728	38.400	40.346	40.399	40.509	40.443
a) Kosten für Entgelte	18.364	18.517	19.282	19.895	20.187	20.483	20.783
b) Kosten für Bezüge	10.993	11.561	10.621	11.501	11.281	11.097	10.782
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	126	187	219	204	204	204	204
d) Kosten für Sozialleistungen	3.543	3.573	4.301	4.468	4.512	4.559	4.600
e) Kosten für Versorgungsleistungen	4.673	4.891	3.977	4.277	4.215	4.166	4.074
9. Kosten für Transferleistungen	271.909	279.217	288.812	299.845	308.378	318.995	331.733
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich							
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	94.642	87.600	94.853	112.336	114.296	114.481	114.212
12. Sonstige Kosten	163	189	201	2.366	2.367	2.366	2.366
13. Kosten aus Verrechnungen	0			48	48	48	48
14. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-402.501	-401.908	-421.772	-453.142	-463.456	-474.290	-486.546
15. Erlöse aus Beteiligungen				0	0	0	0
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse	855	799	0	636	541	418	274
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
19. Zinsen und ähnliche Kosten							
20. Finanzergebnis	855	799	0	636	541	418	274
21. Ordentliches Ergebnis (14+20)	-401.646	-401.109	-421.772	-452.506	-462.915	-473.872	-486.272
22. Außerordentliche Erlöse							
23. Außerordentliche Kosten							
24. Außerordentliches Ergebnis							
25. Jahresergebnis (21+24)	-401.646	-401.109	-421.772	-452.506	-462.915	-473.872	-486.272
26. Globale Mehr- oder Minderkosten			-4.015	-8.842	-9.012	-13.850	-13.869
27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25+26)	-401.646	-401.109	-417.757	-443.664	-453.903	-460.022	-472.403

2.2 Finanzplan des Einzelplans

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	12.778	13.249	8.902	13.854	13.863	13.884	13.887
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	315.854	322.813	328.032	341.060	349.422	355.436	368.198
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-303.076	-309.564	-319.130	-327.206	-335.559	-341.552	-354.311
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen	0	400	0				
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
7. Sonstige Investitionseinzahlungen							
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	124.254	134.392	109.230	91.964	91.964	91.964	91.964
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden							
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen	32	0	0			75	75
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	415	360	128	216	201	350	350
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0				
14. Globale Minderauszahlungen							
15. Saldo aus Investitionstätigkeit	-124.701	-134.351	-109.358	-92.180	-92.165	-92.389	-92.389
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	1.846	1.953	5	2.230	2.330	2.552	2.744
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
18. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten							
19. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten							
20. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.846	1.953	5	2.230	2.330	2.552	2.744
21. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-425.930	-441.962	-428.483	-417.156	-425.394	-431.389	-443.956

3 Übersicht über die Aufgabenbereiche des Einzelplans

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Steuerung und Service (BGV)							
Erlöse der Produktgruppe PG Steuerung und Service	1.455	1.603	1.330	1.075	1.065	1.055	1.045
Kosten der Produktgruppe PG Steuerung und Service	67.401	56.633	55.033	48.425	45.915	43.236	39.848
Kosten der Produktgruppe PG Institut für Hygiene und Umwelt	14.246	15.689	14.546	15.428	15.425	15.422	15.377
Kosten der Produktgruppe PG Zentraler Ansatz			-4.015	-8.842	-9.012	-13.850	-13.869
Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-80.192	-70.720	-64.234	-53.937	-51.262	-43.753	-40.311
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.982	1.969	1.063	1.051	1.051	1.126	1.126
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.982	-1.969	-1.063	-1.051	-1.051	-1.126	-1.126
Einzahlungen aus Darlehen	5	5	5	5	5	5	5
Auszahlungen aus Darlehen							
Saldo aus Darlehen	5	5	5	5	5	5	5

Einzelplan der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Gesundheit							
Erlöse der Produktgruppe PG Gesundheit	2.204	2.731	1.824	3.776	3.784	3.792	3.800
Kosten der Produktgruppe PG Gesundheit	115.692	123.046	134.203	164.669	172.018	178.058	184.371
Erlöse der Produktgruppe PG Senioren, Pflege und Betreuung	1.850	2.055	608	1.956	1.861	1.738	1.594
Kosten der Produktgruppe PG Senioren, Pflege und Betreuung	191.447	193.872	203.239	207.528	212.943	220.230	229.415
Kosten der Produktgruppe PG Bezirkliche Zuweisungen				4.031	4.031	4.041	4.052
Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-303.085	-312.131	-335.011	-370.496	-383.347	-396.799	-412.444
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	400	0				
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	122.682	132.742	108.167	91.015	91.000	91.075	91.075
Saldo aus Investitionstätigkeit	-122.682	-132.342	-108.167	-91.015	-91.000	-91.075	-91.075
Einzahlungen aus Darlehen	1.841	1.948	0	2.225	2.325	2.547	2.739
Auszahlungen aus Darlehen							
Saldo aus Darlehen	1.841	1.948	0	2.225	2.325	2.547	2.739
Verbraucherschutz							
Erlöse der Produktgruppe PG Verbraucherschutz	8.014	7.806	5.928	7.835	7.941	8.087	8.236
Kosten der Produktgruppe PG Verbraucherschutz	26.383	26.063	24.441	27.067	27.235	27.557	27.885
Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-18.370	-18.257	-18.513	-19.232	-19.294	-19.470	-19.649
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	37	41	128	114	114	188	188
Saldo aus Investitionstätigkeit	-37	-41	-128	-114	-114	-188	-188
Einzahlungen aus Darlehen							
Auszahlungen aus Darlehen							
Saldo aus Darlehen							

4 Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

4.1 Teilplan des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

4.1.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 256 Steuerung und Service (BGV)

Der Aufgabenbereich „Steuerung und Service“ umfasst drei wesentliche Positionen:

- die zentralen Aufgabenbereiche der Behörde (Präsidialstab, Interessenvertretung, Amt für Zentrale Dienste)
- die Zuführung der BGV an den Landesbetrieb „Institut für Hygiene und Umwelt“ (HU) sowie
- die für den gesamten Einzelplan ausgebrachten globalen Minderkosten.

Für detailliertere Erläuterungen wird auf die Kommentierungen der jeweiligen Produktgruppe verwiesen.

4.1.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

4.1.2.1 Produktgruppe 25601 Steuerung und Service

4.1.2.1.1 Vorwort der Produktgruppe 25601 Steuerung und Service

Der Ergebnisplan der Produktgruppe Steuerung und Service enthält neben den Personal- und Sachkosten des Präsidialbereichs sowie des Amtes für Zentrale Dienste die für die gesamte Behörde veranschlagten Kosten für zentrale Beschaffungen einschließlich Gutachten, IT-Kosten sowie für Mieten und Mietnebenkosten mit Ausnahme der Sonderflächen (z.B. Veterinär- und Einfuhramt oder Laborflächen beim Amt für Arbeitsschutz). In den umfassten Organisationseinheiten werden im Wesentlichen nach innen gerichtete Steuerungs- und Serviceaufgaben für die Gesamtbehörde erbracht. Nach außen gerichtet sind vor allem die Informations- und Interaktionsangebote der Behörde im Internet ('www.hamburg.de/bgv') mit den Ressorts Gesundheit, Verbraucherschutz sowie Senioren, Pflege und rechtliche Betreuung.

Darüber hinaus sind in der Produktgruppe die Mittel für die Förderung der Gesundheitswirtschaft ausgewiesen. Die Gesundheitswirtschaft ist eine der wichtigsten Wachstumsbranchen in Hamburg, die sich selbst in konjunkturellen Abschwungphasen positiv entwickelt hat. Im Rahmen der Clusterpolitik schafft Hamburg hervorragende Bedingungen für Unternehmen, die gesundheitsbezogene Produkte und Dienstleistungen anbieten. Ziel bleibt es, die Branche darin zu unterstützen, Wachstums- und Innovationspotentiale für Hamburg auszuschöpfen sowie dazu beizutragen, die Versorgungsstrukturen zu optimieren und den Fachkräftebedarf zu sichern. Die BGV hat zur Unterstützung von innovativen Projekten ein Förderprogramm aufgelegt, das in den kommenden Jahren fortgeführt werden soll und bemüht sich, zusätzlich europäische und Fördermittel des Bundes einzuwerben. Um die guten Marktchancen von hamburgischen Unternehmen zu fördern, engagiert sich die BGV auch in der internationalen Zusammenarbeit. Ein Ziel dabei ist, das aus dem Europäischen Sozialfonds bis Mitte 2014 unterstützte Servicezentrum (Healthcare Industry Servicecentre) in Dubai für die kommenden Jahre zu sichern, um die erfolgreiche Arbeit für kleine und mittlere Unternehmen aus der Metropolregion fortzuführen, die in den expandierenden Markt am arabischen Golf eintreten wollen.

4.1.2.1.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 25601 Steuerung und Service

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse	1.455	1.603	1.330	1.075	1.065	1.055	1.045
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.454	6.193	6.604	6.105	6.105	6.172	6.172
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	2.394	2.448	2.453	2.428	2.428	2.428	2.428
b) davon IT-Kosten	2.007	1.654	1.905	1.631	1.631	1.631	1.631
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	170	307	195	195	195	195	195
3. Personalkosten	7.086	7.244	6.710	6.764	6.316	5.917	5.335
a) Kosten für Entgelte	3.210	3.191	2.984	2.843	2.879	2.915	2.952
b) Kosten für Bezüge	2.284	2.408	2.204	2.369	2.012	1.689	1.233
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	19	28	31	29	29	29	29
d) Kosten für Sozialleistungen	621	619	697	679	666	656	638
e) Kosten für Versorgungsleistungen	953	999	795	843	730	628	483
4. Kosten für Transferleistungen	324	1.690	1.115	1.030	1.030	1.030	1.030
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	53.429	41.399	40.478	34.345	32.282	29.935	27.129
6. Sonstige Kosten	108	108	126	181	182	181	181
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-65.946	-55.031	-53.703	-47.351	-44.850	-42.181	-38.803
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-65.946	-55.031	-53.703	-47.351	-44.850	-42.181	-38.803
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-65.946	-55.031	-53.703	-47.351	-44.850	-42.181	-38.803
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-65.946	-55.031	-53.703	-47.351	-44.850	-42.181	-38.803

Die veranschlagten Erlöse sind insbesondere durch die Erträge aus der Erstattung der Asklepios Westklinikum GmbH für die Gestellung von Personal sowie durch Entschädigungen für abgeordnete oder beurlaubte Verwaltungsangehörige geprägt. Diese Erlöse sind in Folge der kontinuierlichen Verringerung des Personals in diesen Einrichtungen rückläufig. Die Erlöse enthalten darüber hinaus in den einzelnen Planjahren nicht zahlungswirksame Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (erhaltene Bundesmittel für Investitionsvorhaben aus vergangenen Jahren) in Höhe von ca. 81 Tsd. Euro.

Die Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit beinhalten im Wesentlichen die Kosten für Mieten und Pachten der Büroflächen der BGV. Diese sind zentral in der Produktgruppe Steuerung und Service veranschlagt, ebenso wie die in diesem Zusammenhang stehenden Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten. Darüber hinaus sind die Aufwendungen für IT-Betriebsmittel für Leistungen von Dataport zentral in dieser Produktgruppe geplant.

Die Transferleistungen enthalten im Wesentlichen die Zuwendungen im Zusammenhang mit der Förderung der Gesundheitswirtschaft. Die BGV hat zur Unterstützung von innovativen Projekten ein Förderprogramm aufgelegt. Die sonstigen Sachkosten, die in dieser Hinsicht zur Förderung der Markchancen hamburgischer Unternehmen für die internationale Zusammenarbeit geplant werden, sind hingegen im Kontenbereich der laufenden Verwaltungstätigkeit veranschlagt.

Bei den Kosten für Abnutzung handelt es sich im Wesentlichen um Abschreibungen aus der pauschalen Aktivierung investiver Ausgaben der Gesamtbehörde, die vor Produktivsetzung der Anlagenbuchhaltung im Jahr 2005 angefallen sind und sich nicht mehr auf die einzelnen Produktgruppen aufteilen lassen.

4.1.2.1.3 Ziele der Produktgruppe 25601 Steuerung und Service

- Z 1: Unterstützung der Behördenleitung und der Fachämter sowie Steuerung eines effizienten und effektiven Einsatzes von Ressourcen (Kennzahlen 1 bis 3)
- Z 2: Erhalt und Verbesserung der Leistungsfähigkeit durch angemessenen Verwaltungsservice und moderne Infrastruktur (Kennzahlen 4 bis 7)
- Z 3: Stärkung der Gesundheitswirtschaft in Hamburg (Kennzahl 8)

4.1.2.1.4 Kennzahlen der Produktgruppe 25601 Steuerung und Service

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_256_01_001 1. Anteil der Kosten des Einzelplans am Gesamthaushalt der FHH	%	-	-	-	3,5	3,5	3,5	3,6
B_256_01_002 2. Durchschnittliche Entwicklung der gesetzlichen Transferleistungen im Einzelplan	%	4,8	2,0	5,6	4,6	5,1	5,1	5,9
B_256_01_003 3. Durchschnittlicher Kostendeckungsgrad bei gebührenfinanzierten Leistungen	%	-	-	-	100,0	100,0	100,0	100,0
B_256_01_004 4. Anteil der Personalkosten der zentralen Intendanz an den gesamten Personalkosten des Einzelplans	%	12,6	13,3	12,2	12,2	12,2	12,2	12,2
B_256_01_005 5. Durchschnittliche Personalbetreuungskosten pro Beschäftigtem	EUR	1.326	1.654	1.654	1.654	1.654	1.654	1.654
B_256_01_006 6. Personalbetreuungsrelevante Beschäftigungsverhältnisse	ANZ	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
B_256_01_007 7. Durchschnittliche Quadratmeter pro Beschäftigtem des Einzelplans	qm/Beschä	32,3	32,3	32,3	32,3	32,3	32,3	32,3
B_256_01_008 8. Anteil privatwirtschaftlicher Finanzierungsbeiträge zu geförderten Projekten	%	-	-	35,0	40,0	40,0	40,0	40,0
Kennzahlen 3 und 8: Die Kennzahlen können nur jährlich erhoben werden.								

4.1.2.1.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25601 Steuerung und Service

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Steuerung und Service							
Erlöse	1.455	1.603		1.075	1.065	1.055	1.045
Kosten	67.401	56.633		48.425	45.915	43.236	39.848
Saldo Jahresergebnis 1 Steuerung und Service	-65.946	-55.031		-47.351	-44.850	-42.181	-38.803
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Steuerung und Service	0	0	0	0	0	0	0

4.1.2.1.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25601 Steuerung und Service

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ				98,56	90,06	83,31	75,16

4.1.2.2 Produktgruppe 25602 Institut für Hygiene und Umwelt

4.1.2.2.1 Vorwort der Produktgruppe 25602 Institut für Hygiene und Umwelt

Das Institut für Hygiene und Umwelt (HU), welches bisher als netto-veranschlagte Einrichtung nach § 15 Abs. 2 LHO betrieben wurde, wird ab 2015 als Landesbetrieb der Freien und Hansestadt Hamburg geführt. Aufsichtführende Behörde ist die BGV.

In dieser Produktgruppe werden die konsumtiven Zuführungen der BGV an das Institut für Hygiene und Umwelt veranschlagt. Ausgenommen hiervon sind die Zuführungen der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) an das HU, die ihrerseits die Fachaufsicht über den Bereich Umweltuntersuchungen ausübt. Im Gewinn- und Verlustplan des Landesbetriebs HU werden die Zuführungen beider Behörden wiederum als Erträge in der Position Umsatzerlöse aufgeführt (siehe Nr. 1a Entgelte der FHH und die entsprechenden Erläuterungen). Der Wirtschaftsplan und die Erläuterungen finden sich in der Anlage 6.

4.1.2.2.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 25602 Institut für Hygiene und Umwelt

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse							
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
4. Kosten für Transferleistungen	13.702	14.981	13.731	14.514	14.414	14.315	14.215
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	538	703	809	905	1.002	1.098	1.153
6. Sonstige Kosten	6	6	6	9	9	9	9
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-14.246	-15.689	-14.546	-15.428	-15.425	-15.422	-15.377
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-14.246	-15.689	-14.546	-15.428	-15.425	-15.422	-15.377
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-14.246	-15.689	-14.546	-15.428	-15.425	-15.422	-15.377
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-14.246	-15.689	-14.546	-15.428	-15.425	-15.422	-15.377

In dieser Produktgruppe sind die bisher im kameralen Haushalt im Kapitel 5300 und 5400 veranschlagten Mitteln an das HU auf Basis der mit dem Institut abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen veranschlagt.

4.1.2.2.3 Ziele der Produktgruppe 25602 Institut für Hygiene und Umwelt

Z 1: Gesamtsteuerung des Instituts für Hygiene und Umwelt als Einrichtung nach § 106 LHO (Kennzahl 1).
 Z 2: Effizienter und effektiver Einsatz der für die Aufgaben Gesundheit und Verbraucherschutz notwendigen Zuweisung (Kennzahlen 2 und 3).

4.1.2.2.4 Kennzahlen der Produktgruppe 25602 Institut für Hygiene und Umwelt

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_256_02_001 1. Anteil der Zuführung der FHH an den gesamten Aufwendungen des Wirtschaftsplans	%	75,8	68,6	74,0	69,8	70,6	70,0	70,4
B_256_02_002 2. Durchschnittliche Zuführung pro Untersuchung	EUR/ANZ	27,3	29,3	27,1	28,4	28,4	28,3	28,3
B_256_02_003 3. Untersuchungen	ANZ	522.200	535.856	535.856	544.000	544.000	544.000	544.000

Kennzahl 2: Zuführungen aus dem Einzelplan 5 für Untersuchungen im Gesundheits- und Verbraucherschutz
 Kennzahl 3: Anzahl Untersuchungen ohne privat-erwerbswirtschaftliche Untersuchungen

4.1.2.2.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25602 Institut für Hygiene und Umwelt

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Zuführung Institut für Hygiene u. Umwelt							
Kosten	14.246	15.689		15.428	15.425	15.422	15.377
Saldo Jahresergebnis 1 Zuführung Institut für Hygiene u. Umwelt	-14.246	-15.689		-15.428	-15.425	-15.422	-15.377
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Zuführung Institut für Hygiene u. Umwelt	0	0	0	0	0	0	0

4.1.2.2.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25602 Institut für Hygiene und Umwelt

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ							

4.1.2.3 Produktgruppe 25603 Zentraler Ansatz

4.1.2.3.1 Vorwort der Produktgruppe 25603 Zentraler Ansatz

Für die Produktgruppe „zentraler Ansatz“ werden keine Ziele und Kennzahlen ausgebracht. Hier ist die globale Minderausgabe für den gesamten Einzelplan 5 dargestellt.

4.1.2.3.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 25603 Zentraler Ansatz

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse							
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz							
3. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
4. Kosten für Transferleistungen							
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen							
6. Sonstige Kosten							
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit							
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)							
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis							
16. Globale Mehr- oder Minderkosten			-4.015	-8.842	-9.012	-13.850	-13.869
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)			4.015	8.842	9.012	13.850	13.869

4.1.2.3.3 Ziele der Produktgruppe 25603 Zentraler Ansatz

4.1.2.3.4 Kennzahlen der Produktgruppe 25603 Zentraler Ansatz

Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018

4.1.2.3.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25603 Zentraler Ansatz

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Zentraler Ansatz							
Kosten	0	0		-8.842	-9.012	-13.850	-13.869
Saldo Jahresergebnis 1 Zentraler Ansatz	0	0		8.842	9.012	13.850	13.869
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Zentraler Ansatz	0	0	0	0	0	0	0

4.1.2.3.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25603 Zentraler Ansatz

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ							

4.1.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Investitionsprogramme							
Summe Investitionsprogramme							
Einzelinvestitionen							
Summe Einzelinvestitionen							
Sonstige Investitionen							
Einzahlungen sonstige Investitionen							
Auszahlungen sonstige Investitionen	1.982	1.969	1.063	1.051	1.051	1.126	1.126
Summe sonstige Investitionen	-1.982	-1.969	-1.063	-1.051	-1.051	-1.126	-1.126
Globale Minderauszahlungen							
Globale Minderauszahlungen							
Summe Investitionsmittel	-1.982	-1.969	-1.063	-1.051	-1.051	-1.126	-1.126

Für detaillierte Erläuterungen zu den Auszahlungen für Investitionen wird auf den Finanzplan des Aufgabenbereichs Steuerung und Service verwiesen.

4.1.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Tilgung Norddt. Gesellschaft f. Diakonie							
Einzahlungen	5	5	5	5	5	5	5
Saldo Tilgung Norddt. Gesellschaft f. Diakonie	5	5	5	5	5	5	5
Summe Darlehen	5	5	5	5	5	5	5

Die Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie e. V hat mit Wirkung vom 01.08.1984 Eigentum und Trägerschaft des Kinderheims in Itzehoe übernommen, welches der FHH bis dahin als Pockenbehandlungs- und Absonderungsstation zur Verfügung stand. Die Tilgung des von der FHH gewährten Darlehens von ca. 430 Tsd. DM begann 1992 und setzt sich seit 1993 mit Raten in Höhe von 10 Tsd. DM (5.112,92 Euro) bis zum Jahr 2035 fort.

4.1.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Summe Gesetzliche Leistungen							

Wesentliche gesetzliche Leistungen sind in diesem Aufgabenbereich nicht veranschlagt.

4.1.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

4 Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

4.2 Teilplan des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

4.2.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 257 Gesundheit

Hamburg bietet seinen Bürgerinnen und Bürgern und der Metropolregion eine ausgezeichnete gesundheitliche und pflegerische Versorgung. Es gilt, diese künftig vor dem Hintergrund des demografischen Wandels zukunftssicher zu gestalten. Die BGV wird in Kooperation mit den zuständigen Institutionen des Gesundheits- und Pflegewesens die Versorgung nachhaltig und verantwortungsvoll sichern und weiterentwickeln. Dabei kann die BGV auf wesentliche Vorarbeiten aus den letzten Jahren aufbauen, so u.a. auf das Demografiekonzept „Hamburg 2030: Mehr. Älter. Vielfältiger.“, das klare Zielsetzungen für die nächsten Jahre für das Gesundheits- und Pflegewesen ausweist. Diese Entwicklungen werden 2015 und 2016 die Planungen und Aufgaben der BGV bestimmen.

4.2.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

4.2.2.1 Produktgruppe 25701 Gesundheit

4.2.2.1.1 Vorwort der Produktgruppe 25701 Gesundheit

Die Aufgaben des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) werden durch die für das Gesundheitswesen, den gesundheitlichen Verbraucherschutz und das Veterinärwesen zuständigen Behörden wahrgenommen. In diesem Rahmen steuert die BGV die inhaltliche und fachliche Umsetzung des Auftrages. Die Aufgaben des ÖGD betreffen in hohem Maße die Gesundheitsprävention und -förderung. Dazu gehören auch ordnungspolitische Maßnahmen (z. B. die Überwachung der Hygiene). Ein besonderes Augenmerk obliegt dem ÖGD im Schutz der Bevölkerung vor ansteckenden Erkrankungen. Dies gilt für die Bekämpfung von Ausbrüchen ebenso wie der Schutz vor ungewöhnlichen Seuchenerregern insbesondere an den Grenzübergangsstellen wie Häfen und Flughäfen. Der ÖGD hält als Dienstleister für die Bevölkerung ein großes Leistungs- und Informationsangebot vor, zu dem jede Bürgerin und jeder Bürger Zugang haben soll. Damit fungiert der ÖGD zu Recht als dritte Säule im Gesundheitswesen. Die Gewinnung von ausreichendem und qualifiziertem Fachkräfterpersonal sowohl im Bereich der medizinischen Versorgung als auch im Pflegebereich bleibt die Herausforderung der Zukunft. Diese Berufsfelder stehen in Hamburg in Konkurrenz zu anderen Metropolen und anderen Berufsbranchen, weshalb insbesondere die Pflegeberufe weiterhin auf dem Ausbildungsmarkt verstärkt beworben werden. Bei den Heilberufen wird eine flächendeckende, den lokalen Erfordernissen angemessene ärztliche wie psychotherapeutische Versorgung angestrebt. Hierzu werden für Berufsangehörige entsprechende Strukturen und Anreize geschaffen. Zur Sicherung einer hochwertigen Versorgung gewinnen dabei in besonderem Maße die Anerkennung ausländischer Abschlüsse und die Prüfung der für die Berufsausübung erforderlichen Sprachkenntnisse qualitativ und quantitativ an Bedeutung.

Der Suchthilfebericht 2013 verdeutlicht, dass das Drogen- und Suchthilfesystem einen hohen Differenzierungsgrad erreicht hat und fachlich gut ausgebaut ist. Die zuwendungsgeförderten Angebote ambulanter Suchthilfe schaffen gut erreichbare und wirksame Hilfen. Mehr als 16.000 Hamburgerinnen und Hamburger werden durch die Angebote der ambulanten Suchthilfe erreicht, die niedrigschwellige Hilfen, Suchtberatung und psychosoziale Betreuung für Substituierte umfassen. Die Qualität des Hilfesystems misst sich u.a. daran, ob die Suchthilfe suchtkranke und suchtkranke Menschen und ihre Angehörigen in allen Hamburger Bezirken gleichermaßen gut erreicht und aktuellen substanzbezogenen und zielgruppenspezifischen Entwicklungen schnell und bedarfsgerecht entsprechen werden kann. Die Weiterentwicklung der ambulanten Suchthilfe, wird sich an diesen Prämissen orientieren. Die Evaluation der Suchtprävention aus dem Jahr 2012 hat die konzeptionelle Ausrichtung sowie die Ausstattung der Suchtprävention in Hamburg bestätigt. Es ist jedoch notwendig, junge Menschen mit erhöhten Suchtrisiken besser in ihrem Lebensumfeld zu erreichen und Suchtmittelkonsum als mögliches Entwicklungshemmnis wahrzunehmen. Die Auswertung der Daten der SCHULBUS-Studie 2012 betätigen dies. Der Zugang zu Fortbildungen, Informationen und Methoden der Suchtprävention muss verbessert und entsprechend des Bedarfs in den Praxisfeldern weiterentwickelt werden. Die spezialisierten Beratungsangebote für Kinder und Jugendliche mit Suchtrisiken haben sich bewährt.

Auf der Basis der Gesundheitsberichterstattung über die Situation der Hamburger Bevölkerung werden Angebote zur Prävention und Gesundheitsförderung zielgruppenspezifisch weiterentwickelt. Gemeinsam mit vielen Partnern (z. B. Krankenkassen, Ärzteschaft, Hochschulen, Freie Träger) konzipiert die BGV gesundheitsfördernde und präventive Maßnahmen für alle Lebensphasen. Beispielhaft dafür steht der „Pakt für Prävention – gemeinsam für ein gesundes Hamburg“. Besondere Zielgruppen der Gesundheitsförderung sind Familien, Kinder sowie die ältere Generation. Die Ansprache bildungsferner und sozialbenachteiligter Bevölkerungsgruppen bildet einen Schwerpunkt. Kindergesundheit ist ein wesentliches Merkmal sozialer Chancengleichheit. Um sie von Anfang an zu stärken, wird die Arbeit von Familienhebammen weiter verstetigt und mit dem Hamburger Programm der frühen Hilfen eng verknüpft. Mit zielgenauen Maßnahmen werden die Kindergesundheit vom frühesten Alter an und die Gesundheitskompetenzen der Eltern verbessert. Dafür starten die Unterstützungsangebote in Geburtskliniken und setzen sich in kooperativen Strukturen (wie wohnort-nahe Familienteams) der Bezirke fort. Sozialräumlichen Ansätzen kommt dabei weiterhin eine besondere Bedeutung zu: der Ausbau von stadtteilorientierten Gesundheits- und Präventionsketten für Kinder und Jugendliche, in Gebieten der Sozialen Stadtteilentwicklung (RISE) verstärkte Aktivitäten zur Bewegungsförderung und zur Stärkung von Gesundheitskompetenz, zusammen mit Krankenkassen und Beschäftigungsträgern zielgerichtet Angebote für langzeitarbeitslose Menschen, Selbsthilfe- oder peer-Ansätze werden zusammen mit weiteren Partnern gestärkt und weiterentwickelt. Im Bereich HIV/AIDS/STD (Sexually Transmitted Diseases) richtet sich die Prävention vor allem an Männer, die Sex mit Männern haben (MSM), sowie an Jugendliche und – im Rahmen der Möglichkeiten auch mit mehrsprachigen Hilfen – an Migrantinnen und Migranten.

Das Hamburgische Krebsregister schafft Datengrundlagen zur Planung und Evaluation der Krebsbekämpfung sowie zur Ressourcenplanung für Therapie und Forschung. Die Daten bilden eine Grundlage für qualitätssichernde Maßnahmen in der Onkologie sowie weitergehende Studien zur Ursachen- und Versorgungsforschung. Zur Verbesserung der Versorgung krebserkrankter Menschen wird in Hamburg ein klinisches Krebsregister aufgebaut. Diese Aufbauarbeiten werden in 2015 und 2016 fortgesetzt.

Die Krankenhäuser in der Freien und Hansestadt Hamburg nehmen eine zentrale Versorgungsfunktion für die Metropolregion und darüber hinaus wahr. Der Krankenhausplan ist das Steuerungsinstrument für die Auswahl bedarfsgerechter Krankenhäuser nach gegenwärtiger und zukünftiger Aufgabenstellung, insbesondere nach Standort, Betten-/Platzzahl, Fachgebieten, Versorgungsauftrag und Trägerschaft. Bei der regelmäßigen Fortschreibung des Krankenhausplans werden verstärkt Qualitätsparameter zur Fortentwicklung der Spezialisierung der Kliniken und Verbesserung der Behandlungsqualität berücksichtigt. Die Krankenhäuser erhalten Fördermittel für Investitionen nach dem Hamburgischen Krankenhausgesetz (HmbKHG). Zur Sicherstellung der Versorgung der Hamburger Bevölkerung mit hochqualifizierten klinischen Leistungsangeboten fördert die Stadt weiterhin vorwiegend Maßnahmen zur Strukturverbesserung in den Krankenhäusern und unterstützt damit deren wirtschaftliche Zukunftssicherung.

Die Hamburger Maßregelvollzugseinrichtung in der Asklepios Klinik Nord realisiert im Rahmen der Unterbringungen nach §§ 63, 64 StGB alle notwendigen psychiatrischen und psychotherapeutischen Behandlungen einschließlich ambulanter Nachsorge sowie ein permanentes und aktives Risikomanagement.

Die demographische Entwicklung und der Wandel der Arbeitswelt erfordern eine ständige Weiterentwicklung der gesetzlichen Kranken-, Renten- und Unfallversicherung. Hamburg setzt sich für den Erhalt des solidarischen Versicherungssystems ein und wird die Weiterentwicklung der gesetzlichen Sozialversicherung im Rahmen der Einflussmöglichkeiten der Länder aktiv mitgestalten.

Weiterhin sollen die Rechte und Vertretung von Patientinnen und Patienten im Bereich der Gesundheitsversorgung gestärkt werden.

4.2.2.1.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 25701 Gesundheit

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse	2.204	2.731	1.824	3.776	3.784	3.792	3.800
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	882	741	1.249	974	974	974	974
<i>a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>							
<i>b) davon IT-Kosten</i>							
<i>c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>	0	0	3	3	3	3	3
3. Personalkosten	9.310	9.647	10.463	10.463	10.618	10.775	10.934
<i>a) Kosten für Entgelte</i>	4.042	4.112	5.078	5.626	5.710	5.796	5.883
<i>b) Kosten für Bezüge</i>	3.103	3.250	2.965	2.489	2.526	2.564	2.602
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>	101	149	176	162	162	162	162
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>	779	793	1.143	1.221	1.240	1.258	1.277
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>	1.285	1.342	1.101	965	980	994	1.009
4. Kosten für Transferleistungen	65.202	67.487	69.204	74.256	77.505	80.966	84.651
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	40.264	45.142	53.238	76.785	80.731	83.153	85.622
6. Sonstige Kosten	33	29	49	2.191	2.191	2.191	2.191
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-113.488	-120.315	-132.379	-160.893	-168.234	-174.266	-180.571
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-113.488	-120.315	-132.379	-160.893	-168.234	-174.266	-180.571
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-113.488	-120.315	-132.379	-160.893	-168.234	-174.266	-180.571
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-113.488	-120.315	-132.379	-160.893	-168.234	-174.266	-180.571

Die Erlöse der Produktgruppe Gesundheit sind im Wesentlichen durch Erträge aus Gebühren (z.B. Prüfungsgebühren im Bereich der Gesundheitsberufe bzw. Überprüfungs- und Erlaubnisgebühren des öffentlichen Gesundheitsdienstes) sowie durch Erlöse aus Transferleistungen (Zuschüsse für das Hamburgische Krebsregister, Zuweisung im Rahmen der Bundesinitiative "Frühe Hilfen und Familienhebammen", Erstattungen der Sozialversicherungsträger für die Eingliederungshilfe Drogen und Sucht) geprägt. Die Erlöse enthalten in den einzelnen Planjahren darüber hinaus nicht zahlungswirksame Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (erhaltene Bundesmittel für Investitionsvorhaben aus vergangenen Jahren) in Höhe von ca. 707 Tsd. Euro.

In den Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit sind die fachlichen Sachkosten dieser Produktgruppe veranschlagt; die Kosten für Mieten und Unterhaltung sowie Bewirtschaftung der Grundstücke sind im Wesentlichen im Aufgabenbereich Steuerung und Service ausgebracht.

Die veranschlagten Transferleistungen umfassen die Zuwendungen in Höhe von 21,6 Mio. Euro je Haushaltsjahr sowie die Zuschüsse aufgrund von Länderabkommen (IMPP/ AföG) in Höhe von 312 Tsd. Euro. Darüber hinaus sind in diesem Kontenbereich die gesetzlichen Leistungen der Eingliederungshilfe Drogen und Sucht, des Maßregelvollzugs und der Schwangerenberatung veranschlagt (detaillierte Erläuterungen in der Darstellung zu den wesentlichen gesetzlichen Leistungen des Aufgabenbereichs).

Bei den Kosten für Abnutzung handelt es sich im Wesentlichen um Abschreibungen aus der Aktivierung investiver Zuschüsse im Rahmen der Investitionsprogramme „Krankenhausinvestition Einzelförderung“ und „Krankenhausinvestition Pauschalförderung“.

Im Bereich der sonstigen Kosten werden die geplanten Kosten im Zusammenhang mit dem hamburgischen Krebsregister veranschlagt- da bisher eine differenzierte Aufteilung in Sach-, Fach- und Personalkosten noch nicht möglich ist.

4.2.2.1.3 Ziele der Produktgruppe 25701 Gesundheit

- Z 1: Verbesserung der Gesundheit der Hamburger Bevölkerung (Kennzahl 1)
- Z 2: Sicherstellung des Fachkräftenachwuchses in Gesundheit und Pflege (Kennzahlen 2 bis 9)
- Z 3: Optimierung der Hygieneorganisationstruktur in den Hamburger Krankenhäusern (Kennzahl 10)
- Z 4: Bedarfsgerechte und zielgruppenorientierte Versorgung von suchtkranken Menschen (Kennzahlen 11 bis 19)
- Z 5: Vorbeugung der mit dem Gebrauch von legalen und illegalen Substanzen sowie Verhaltenssüchten verbundenen gesundheitlichen und sozialen Schäden (Kennzahl 20)
- Z 6: Darstellung und Bewertung von gesundheitsrelevanten Daten und Erkenntnissen im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung (inkl. Hmb. Krebsregister) (Kennzahlen 21 und 22)
- Z 7: Angebote zur Gesundheitsförderung und Prävention (Kennzahlen 23 bis 26)
- Z 8: Bedarfsgerechte und effiziente Krankenhausversorgung (Kennzahlen 27 und 28)
- Z 9: Ausreichende Investitionsfinanzierung nach dem HmbKHG (Kennzahl 29)
- Z 10: Bedarfsgerechtes Angebot an Behandlungsplätzen für den Vollzug der Maßregeln gem. §§ 63 und 64 StGB (Kennzahl 30)
- Z 11: Nachhaltige und effektive soziale Sicherung im Rahmen der Kranken-, Pflege-, Unfall- und Rentenversicherung, einschließlich rechtlicher Weiterentwicklung und Aufsicht (Kennzahl 31)

4.2.2.1.4 Kennzahlen der Produktgruppe 25701 Gesundheit

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_257_01_001 1. Vorzeitige Sterblichkeit pro 100.000 Einwohner	ANZ	173	-	167	163	160	160	160
B_257_01_002 2. Anerkennungen ausländischer Berufsabschlüsse	ANZ	150	250	320	330	330	330	330
B_257_01_003 3. Neuansträge auf Anerkennung eines ausländischen Berufsabschlusses in einem akademischen und nicht-akademischen Gesundheitsberuf und Gesundheitsfachberuf	ANZ	324	471	500	500	500	500	500
B_257_01_004 4. Erfolgreich abgeschlossene Ausbildungen zur Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	ANZ	485	490	500	510	520	520	520
B_257_01_005 5. Erfolgreich abgeschlossene Ausbildungen zur Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege – Männer	ANZ	89	97	100	100	100	100	100
B_257_01_006 6. Erfolgreich abgeschlossene Ausbildungen zur Gesundheits- und Pflegeassistenz	ANZ	310	245	400	220	220	220	220
B_257_01_007 7. Erfolgreich abgeschlossene Ausbildungen zur Gesundheits- und Pflegeassistenz – Männer	ANZ	53	49	80	50	50	50	50
B_257_01_008 8. Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur Altenpflege	ANZ	246	360	260	300	330	360	360
B_257_01_009 9. Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur Altenpflege – Männer	ANZ	64	94	70	80	80	85	85
B_257_01_010 10. Erkrankte Personen durch Ausbrüche an nosokomialen Infektionen in Krankenhäusern	ANZ	1.559	1.172	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
B_257_01_011 11. Ambulante Kontakt-, Beratungs- und Behandlungsangebote	ANZ	49	49	49	49	49	49	49
B_257_01_012 12. Erreichte Klientinnen und Klienten	ANZ	16.548	-	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
B_257_01_013 13. Qualifizierte Vermittlungen	ANZ	1.907	-	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
B_257_01_014 14. Psychosoziale Betreuungen	ANZ Pers	2.264	2.199	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
B_257_01_015 15. Personen, die mehrfach Maßnahmen der psychosozialen Betreuung erhalten	ANZ	169	187	205	210	215	220	225
B_257_01_016 16. Empfänger von Eingliederungshilfe-Maßnahmen	ANZ	1.178	1.213	1.220	1.220	1.220	1.220	1.220
B_257_01_017 17. Empfänger von mehreren Eingliederungshilfe-Maßnahmen	ANZ	665	565	570	575	575	575	575
B_257_01_018 18. In Anspruch genommene stationäre, teilstationäre und ambulante Maßnahmen	ANZ	1.604	1.711	1.720	1.720	1.720	1.720	1.720
B_257_01_019 19. Durchschnittliche Pro-Kopf-Ausgaben von Eingliederungshilfe-Maßnahmen	EUR	10.613	11.121	11.400	12.000	12.600	13.400	14.200
B_257_01_020 20. Angebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren	ANZ	184	245	245	245	245	245	245
B_257_01_021 21. Fachpublikationen zu Prävention und Gesundheitsberichterstattung	ANZ	1	1	2	1	1	2	1
B_257_01_022 22. Meldungen über Neuerkrankungen an das Hamburgische Krebsregister	ANZ	32.206	45.739	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
B_257_01_023 23. Angebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Gesundheitsförderung und Selbsthilfe	ANZ	5	5	5	6	6	7	7
B_257_01_024 24. Qualifizierte HIV-Beratungen	ANZ	7.500	8.536	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
B_257_01_025 25. Qualifizierte HIV-Beratungen - Frauen	ANZ	3.300	3.632	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
B_257_01_026 26. Qualifizierte HIV-Beratungen - Männer	ANZ	4.200	4.904	4.900	4.900	4.900	4.900	4.900
B_257_01_027 27. Krankenhausbetten (vollstationäre Planbetten)	ANZ	11.410	11.663	11.663	11.663	11.663	11.663	11.663

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_257_01_028 28. Teilstationäre Behandlungsplätze	ANZ	973	1.126	1.126	1.126	1.126	1.126	1.126
B_257_01_029 29. KHG-Mittel je Planbett für KHG-geförderte Krankenhäuser pro Jahr	EUR	11.643	12.127	10.107	9.437	9.437	9.437	9.437
B_257_01_030 30. Berechnungstage (stationäre Unterbringung in der Maßregelvollzugseinrichtung)	ANZ	96.054	97.267	101.158	105.204	109.412	113.789	118.340
B_257_01_031 31. Erledigungsquote der an die BGV herangetragenen Rechtsprüfungen, Petitionen, Eingaben und Beschwerden zur Sozialversicherung	%	98,0	98,0	98,0	98,0	98,0	98,0	98,0

Kennzahlen 3 bis 9: Die Kennzahlen können nur jährlich erhoben werden.

Kennzahl 13: Unter „qualifiziert“ werden erfolgreiche Weitervermittlungen an andere Einrichtungen, Institutionen, etc. verstanden.

Kennzahlen 16-19: In den Kennzahlen ist die Belegung des "Projekt NOX" nicht enthalten.

Kennzahl 20: Es handelt sich um Veranstaltungen und Fortbildungen, die der Qualifikation themenfremder Fachkräfte dienen.

4.2.2.1.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25701 Gesundheit

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Gesundheitsschutz							
Erlöse	750	671		394	402	410	418
Kosten	4.618	4.779		5.331	5.368	5.404	5.442
Saldo Jahresergebnis 1 Gesundheitsschutz	-3.867	-4.107		-4.937	-4.966	-4.994	-5.024
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Gesundheitsschutz	0	0	0	0	0	0	0
Suchtprävention und Suchhilfe							
Erlöse	772	995		888	888	888	888
Kosten	34.955	35.246		38.165	39.258	40.428	41.674
Saldo Jahresergebnis 1 Suchtprävention und Suchhilfe	-34.183	-34.251		-37.278	-38.371	-39.540	-40.786
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Suchtprävention und Suchhilfe	0	0	0	0	0	0	0
Gesundheitsförderung und Prävention							
Erlöse	323	699		60	60	60	60
Kosten	5.397	5.664		5.466	5.493	5.515	5.548
Saldo Jahresergebnis 1 Gesundheitsförderung und Prävention	-5.074	-4.965		-5.406	-5.433	-5.455	-5.488
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Gesundheitsförderung und Prävention	0	0	0	0	0	0	0
Hamburgisches Krebsregister							
Erlöse	66	90		2.142	2.142	2.142	2.142
Kosten	986	1.111		3.595	3.611	3.628	3.645
Saldo Jahresergebnis 1 Hamburgisches Krebsregister	-919	-1.021		-1.453	-1.469	-1.486	-1.503
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Hamburgisches Krebsregister	0	0	0	0	0	0	0
Krankenhausinvestitionen							
Erlöse	219	219		219	219	219	219
Kosten	41.588	46.128		77.653	81.637	84.097	86.590
Saldo Jahresergebnis 1 Krankenhausinvestitionen	-41.368	-45.909		-77.434	-81.418	-83.877	-86.371
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Krankenhausinvestitionen	0	0	0	0	0	0	0
Maßregelvollzug							
Kosten	27.662	29.613		33.862	36.047	38.373	40.851
Saldo Jahresergebnis 1 Maßregelvollzug	-27.662	-29.613		-33.862	-36.047	-38.373	-40.851
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Maßregelvollzug	0	0	0	0	0	0	0
Sozialversicherung							
Erlöse	73	56		73	73	73	73
Kosten	486	504		596	604	613	621
Saldo Jahresergebnis 1 Sozialversicherung	-413	-448		-523	-531	-540	-548
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Sozialversicherung	0	0	0	0	0	0	0

4.2.2.1.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25701 Gesundheit

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ				147,92	148,02	148,12	148,07

4.2.2.2 Produktgruppe 25702 Senioren, Pflege und Betreuung

4.2.2.2.1 Vorwort der Produktgruppe 25702 Senioren, Pflege und Betreuung

In dieser Produktgruppe werden u.a. fachbehördliche Grundsatzfragen der Weiterentwicklung Hamburgs als Stadt, in der ältere Menschen möglichst lange selbständig und aktiv leben können, bearbeitet. Dies umfasst die Federführung für die Umsetzung und Fortschreibung des ressortübergreifenden Demografiekonzeptes „Hamburg 2030: Mehr. Älter. Vielfältiger“, die Wahrnehmung ministerieller Aufgaben der Seniorenmitwirkung, die Planung und Förderung von Angebotsstrukturen in der Seniorenarbeit sowie die Entwicklung übergreifender Bürgerinformationen zu Senienthemen. Ferner ist in der Produktgruppe die organisatorische Unterstützung des Landes-Seniorenbeirats gemäß des Hamburgischen Seniorenmitwirkungsgesetzes (HmbSenMitwG) mitveranschlagt. Des Weiteren werden die ministeriellen Aufgaben im Bereich der Pflegeversicherung wahrgenommen. Außerdem wird die pflegerische Versorgungsstruktur in Hamburg geplant und gefördert. Gleichzeitig werden die Aufgaben des Sozialhilfeträgers hinsichtlich des Abschlusses von Landesrahmenverträgen und Einzelvereinbarungen von Vergütungen im Bereich der Hilfen zur Pflege wahrgenommen sowie die fachlichen Regelungen für die Bedarfsfeststellung und Leistungsgewährung in den Bezirksamtern für den Bereich Pflege sowie die fachlichen Regelungen für die Wohn-Pflege-Aufsicht und die städtischen Beratungsstellen für ältere Menschen und Pflegebedürftige erlassen. Darüber hinaus werden Beratungsangebote für Senioren sowie für Menschen mit Pflegebedarf in der letzten Lebensphase gefördert. Ferner werden Aktivitäten vieler Akteure in der Stadt zum Thema Demenz koordiniert und unterstützt.

Die BGV und das Fachamt für Hilfen nach dem Betreuungsgesetz im Bezirksamt Altona (A/HB) sind die zuständige Betreuungsbehörde im Sinne des Betreuungsbehörden-gesetzes (BtBG). Die BGV fördert die Querschnittstätigkeit der Hamburger Betreuungsvereine durch Zuwendungen.

Folgende fachlichen Entwicklungen bilden die Schwerpunkte für die Jahre 2015/2016:

Die BGV wird einen partizipativen Prozess zur Weiterentwicklung des Demografiekonzeptes gestalten und auf dessen Grundlage ein Demografiemonitoring entwickeln, um so die sich ändernden Rahmenbedingungen vor dem Hintergrund des Demografiekonzeptes zu berücksichtigen.

Eine der herausragenden Aufgaben aus dem Demografiekonzept ist es, die anstehende neue Rahmenplanung der pflegerischen Versorgungsstruktur bis 2020 so zu gestalten, dass sie sowohl den Bedürfnissen älterer Menschen, als auch der Entwicklung in dieser Stadt gerecht wird. Dabei liegt ein Schwerpunkt auch auf der Absicherung pflegerischer Strukturen für Hamburgerinnen und Hamburger mit Demenz.

Die Koordination und Förderung der Aktivitäten in der Landesinitiative Leben mit Demenz hat viel in Bewegung gesetzt. Die entwickelten Ansätze sollen fortgeführt und ausgebaut werden. Hamburg wird sich auf Bundesebene für eine Weiterentwicklung der Pflegeversicherung einsetzen, die die Einflussmöglichkeiten der Stadt auf die pflegerische Versorgungsstruktur erhöht. Die Einführung eines fortschrittlichen ordnungsrechtlichen Rahmens für die Pflege wird mit der Veröffentlichung von Prüfergebnissen der Wohnpflege-Aufsicht abgeschlossen.

Die Beteiligung von Seniorinnen und Senioren am sozialen und gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben zu fördern, ihre Mitwirkungsrechte zu stärken, ihre Erfahrungen und Fähigkeiten in Entscheidungen einzubeziehen und einen Beitrag zur Verbesserung der Beziehung zwischen den Generationen zu leisten, ist eine wichtige Grundlage für die Ausgestaltung eines seniorenfreundlichen Hamburgs. Das Hamburgische Seniorenmitwirkungsgesetz (HmbSenMitwG) wird vor diesem Hintergrund in den nächsten Jahren zu evaluieren sein.

Besonders in der Altenpflege stellt sich die Frage des Fachkräftemangels. Abhängig von der bundespolitischen Entwicklung (einheitlicher Pflegeberuf) wird die Ausbildungsumlage und weitere Maßnahmen verstetigt. Die Hilfen nach dem Betreuungsgesetz (BtG) leisten einen wesentlichen Beitrag dazu, dass die Hamburger Bürgerinnen und Bürger Vorsorge treffen und bei der Übernahme einer ehrenamtlichen Betreuung unterstützt werden. Dies soll auch durch die Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Funktion der Betreuungsbehörde optimiert werden. Die Aufgabenstrukturen bei der örtlichen Betreuungsbehörde und den Betreuungsvereinen sind an diese gesetzlichen neuen Herausforderungen anzupassen.

4.2.2.2.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 25702 Senioren, Pflege und Betreuung

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse	995	1.256	608	1.320	1.320	1.320	1.320
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	97	56	101	95	95	95	95
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen							
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtschutz	0	0	4	4	4	4	4
3. Personalkosten	1.656	1.707	1.581	2.072	2.104	2.135	2.167
a) Kosten für Entgelte	758	771	723	1.128	1.145	1.162	1.179
b) Kosten für Bezüge	530	555	507	504	512	520	527
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen	146	149	168	245	249	253	256
e) Kosten für Versorgungsleistungen	222	231	184	195	198	201	204
4. Kosten für Transferleistungen	189.654	192.066	201.509	205.297	210.681	217.936	227.089
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	41	43	48	63	63	63	63
6. Sonstige Kosten	0	0	0	0	0	0	0
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-190.452	-192.616	-202.631	-206.208	-211.623	-218.910	-228.095
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	855	799	0	636	541	418	274
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis	855	799	0	636	541	418	274
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-189.597	-191.816	-202.631	-205.572	-211.082	-218.492	-227.821
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-189.597	-191.816	-202.631	-205.572	-211.082	-218.492	-227.821
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-189.597	-191.816	-202.631	-205.572	-211.082	-218.492	-227.821

Die veranschlagten Erlöse dieser Produktgruppe zeichnen sich im Wesentlichen durch Erlöse aus Transferleistungen (z.B. aus Ersatz für Leistungen der Sozialhilfe durch die soziale Pflegeversicherung bzw. die gesetzliche Krankenversicherung) aus.

Die Produktgruppe Senioren, Pflege und Betreuung ist geprägt durch die Kosten aus Transferleistungen in Form der gesetzlichen Leistungen der Hilfen zur Pflege (detaillierte Erläuterungen zu diesen gesetzlichen Leistungen in den entsprechenden Ausführungen bei den wesentlichen gesetzlichen Leistungen des Aufgabenbereichs Gesundheit). Darüber hinaus umfassen die Transferleistungen auch die Zuwendungen an freie Träger in Höhe von je rd. 2,6 Mio. Euro pro Haushaltsjahr.

Die dargestellten Erlöse aus Finanzierungstätigkeit beinhalten die Zinserlöse aus ehemals als Darlehen gewährten Fördermitteln der Wohnungsbaukreditanstalt (jetzt IFB).

4.2.2.2.3 Ziele der Produktgruppe 25702 Senioren, Pflege und Betreuung

- Z 1: Sicherstellung der individuellen pflegerischen Versorgung durch bedarfsgerechte und wirtschaftliche Hilfen zur Pflege nach dem SGB XII (Kennzahlen 1 bis 16)
- Z 2: Vorhalten einer leistungsfähigen, zahlenmäßig ausreichenden, wirtschaftlichen und aufeinander abgestimmten pflegerischen Versorgungsstruktur, die insbesondere den Verbleib in der Häuslichkeit bedarfsgerecht ermöglicht (Kennzahlen 17 bis 19)
- Z 3: Sicherung und Erhöhung des Patientenschutzes in Medizin und Pflege (Kennzahlen 20 bis 22)
- Z 4: Förderung der Übernahme von Betreuungen durch Ehrenamtliche (Kennzahl 23)
- Z 5: Vermeidung von Betreuerbestellung durch Aufklärung und Beratung zu Möglichkeiten der Vorsorge (Kennzahl 24)

4.2.2.2.4 Kennzahlen der Produktgruppe 25702 Senioren, Pflege und Betreuung

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_257_02_001 1. Empfänger häuslicher Pflegehilfen	ANZ	6.365	6.528	6.800	6.902	7.034	7.172	7.372
B_257_02_002 2. Empfänger häuslicher Pflegehilfen - Frauen	ANZ	4.043	4.147	4.320	4.384	4.468	4.556	4.683
B_257_02_003 3. Empfänger häuslicher Pflegehilfen - Männer	ANZ	2.322	2.381	2.480	2.518	2.566	2.616	2.689
B_257_02_004 4. Empfänger teilstationärer Pflegehilfen	ANZ	397	514	595	619	669	723	799
B_257_02_005 5. Empfänger teilstationärer Pflegehilfen - Frauen	ANZ	261	338	392	408	441	476	526
B_257_02_006 6. Empfänger teilstationärer Pflegehilfen - Männer	ANZ	136	176	203	211	228	247	273
B_257_02_007 7. Empfänger teilstationärer Pflegehilfen - Kurzzeitpflege	ANZ	113	114	115	115	115	115	115
B_257_02_008 8. Empfänger teilstationärer Pflegehilfen - Tagespflege	ANZ	284	400	480	504	554	608	684
B_257_02_009 9. Empfänger stationärer Pflegehilfen	ANZ	6.705	6.920	7.140	7.230	7.300	7.390	7.525
B_257_02_010 10. Empfänger stationärer Pflegehilfen - Frauen	ANZ	4.394	4.535	4.680	4.738	4.784	4.843	4.931
B_257_02_011 11. Empfänger stationärer Pflegehilfen - Männer	ANZ	2.311	2.385	2.460	2.492	2.516	2.547	2.594
B_257_02_012 12. Durchschnittliche Pro-Kopf-Ausgaben je Empfänger und Monat für häusliche Pflegehilfen	EUR	1.008	988	1.023	1.033	1.051	1.070	1.087
B_257_02_013 13. Durchschnittliche Pro-Kopf-Ausgaben je Empfänger und Monat für teilstationäre Pflegehilfen	EUR	785	614	600	597	589	581	571
B_257_02_014 14. Durchschnittliche Pro-Kopf-Ausgaben je Empfänger und Monat für teilstationäre Pflegehilfen - Kurzzeitpflege	EUR	1.248	1.230	1.248	1.267	1.286	1.305	1.325
B_257_02_015 15. Durchschnittliche Pro-Kopf-Ausgaben je Empfänger und Monat für teilstationäre Pflegehilfen - Tagespflege	EUR	600	439	444	444	444	444	444
B_257_02_016 16. Durchschnittliche Pro-Kopf-Ausgaben je Empfänger und Monat für stationäre Pflegehilfen	EUR	1.151	1.160	1.177	1.178	1.185	1.206	1.228
B_257_02_017 17. Erstkontakte in Beratungszentren für Seniorinnen und Senioren, Hilfe- und Pflegebedürftige / Pflegestützpunkten	ANZ	7.307	7.340	7.500	7.600	7.700	7.800	7.900
B_257_02_018 18. Landesdurchschnitt der MDK-Pflegenoten für vollstationäre Pflegeeinrichtungen in Hamburg	Durchschn.	1,2	1,2	1,5	1,4	1,4	1,4	1,4
B_257_02_019 19. Landesdurchschnitt der MDK-Pflegenoten für ambulante Pflegeeinrichtungen in Hamburg	Durchschn.	1,4	1,3	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5
B_257_02_020 20. Festgestellte schwere Pflegemängel im Verhältnis zur Anzahl der Untersuchten	%	-	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
B_257_02_021 21. Festgestellte schwere Pflegemängel im Verhältnis zur Anzahl der Untersuchten - Frauen	%	-	-	-	-	-	-	-
B_257_02_022 22. Festgestellte schwere Pflegemängel im Verhältnis zur Anzahl der Untersuchten - Männer	%	-	-	-	-	-	-	-
B_257_02_023 23. Durch Betreuungsvereine an Ehrenamtliche vermittelte Betreuungen	ANZ	265	-	171	171	171	171	171
B_257_02_024 24. Teilnehmende an Informationsveranstaltungen zu Möglichkeiten der Vorsorge	ANZ	-	-	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300

Kennzahlen 18 und 19: Das Konzept der Pflegenoten des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherungen (MDK) ist zurzeit noch Gegenstand kritischer fachpolitischer Diskussionen im Rahmen der anstehenden Pflegereform. Es wird erwartet, dass diese 2015 beendet sind.

Kennzahlen 20 bis 22: Die Kennzahlen können nur jährlich erhoben werden anhand der Feuerbestattungsleichenschauen.

4.2.2.2.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25702 Senioren, Pflege und Betreuung

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Senioren, Patientenschutz, Pflege							
Erlöse	1.453	1.581		1.476	1.381	1.258	1.114
Kosten	3.000	2.986		3.478	3.566	3.590	3.613
Saldo Jahresergebnis 1 Senioren, Patientenschutz, Pflege	-1.548	-1.405		-2.002	-2.185	-2.332	-2.499
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Senioren, Patientenschutz, Pflege	0	0	0	0	0	0	0
Hilfen zur Pflege							
Erlöse	397	474		480	480	480	480
Kosten	187.155	189.581		202.952	208.341	215.602	224.761
Saldo Jahresergebnis 1 Hilfen zur Pflege	-186.758	-189.107		-202.472	-207.861	-215.122	-224.281
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Hilfen zur Pflege	0	0	0	0	0	0	0
Hilfen nach dem Betreuungsrecht							
Kosten	1.292	1.305		1.098	1.035	1.038	1.040
Saldo Jahresergebnis 1 Hilfen nach dem Betreuungsrecht	-1.292	-1.305		-1.098	-1.035	-1.038	-1.040
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Hilfen nach dem Betreuungsrecht	0	0	0	0	0	0	0

4.2.2.2.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25702 Senioren, Pflege und Betreuung

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ				27,78	27,98	28,08	28,18

4.2.2.3 Produktgruppe 25703 Bezirkliche Zuweisungen

4.2.2.3.1 Vorwort der Produktgruppe 25703 Bezirkliche Zuweisungen

In dieser Produktgruppe sind die bezirklichen Rahmen- und Zweckzuweisungen (RZ und ZZ) aus dem Aufgabenbereich Gesundheit veranschlagt. Für Detailinformationen zu den Produkten sowie den Zielen und Kennzahlen wird auf den bezirklichen Vorbericht verwiesen.

4.2.2.3.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 25703 Bezirkliche Zuweisungen

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse							
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit				2.542	2.542	2.542	2.542
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen				1.421	1.421	1.421	1.421
b) davon IT-Kosten							
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz				46	46	46	46
3. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
4. Kosten für Transferleistungen				1.487	1.487	1.487	1.487
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen				2	2	12	23
6. Sonstige Kosten							
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit				-4.031	-4.031	-4.041	-4.052
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)				-4.031	-4.031	-4.041	-4.052
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis				-4.031	-4.031	-4.041	-4.052
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)				-4.031	-4.031	-4.041	-4.052

In der Produktgruppe Bezirkliche Zuweisungen sind Kosten in Höhe von rd. 4 Mio. Euro veranschlagt. Diese Kosten entfallen auf die folgenden Rahmen- und Zweckzuweisungen:

- RZ Gesundheitsschutz
- ZZ Familienhebammen-Projekte
- RZ Seniorenarbeit in den Bezirken
- ZZ Festgelegte Aufgaben im Gesundheitsbereich
- ZZ Bauunterhaltung für offene Seniorenarbeit
- ZZ Beschaffung größerer Geräte

Erläuterungen und Detailinformationen zur Höhe der jeweiligen Zuweisung sind dem bezirklichen Vorbericht zu entnehmen. In dieser Produktgruppe werden die Zuweisungen lediglich in einer Gesamtsumme ausgewiesen und nach den in einem Abstimmungsprozess mit den Bezirksamtern im Rahmen der Veranschlagung benannten Kostenarten den Kontenbereichen zugeordnet.

4.2.2.3.3 Ziele der Produktgruppe 25703 Bezirkliche Zuweisungen

4.2.2.3.4 Kennzahlen der Produktgruppe 25703 Bezirkliche Zuweisungen

Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018

4.2.2.3.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25703 Bezirkliche Zuweisungen

--

4.2.2.3.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25703 Bezirkliche Zuweisungen

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ							

4.2.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Investitionsprogramme							
Krankenhausinvestitionen Einzelförderung							
Einzahlungen	0	400	0				
Auszahlungen	89.344	98.511	77.167	60.000	60.000	60.000	60.000
Saldo für Krankenhausinvestitionen Einzelförderung	-89.344	-98.111	-77.167	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
Krankenhausinvestitionen Pauschalförder.							
Auszahlungen	31.885	31.010	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000
Saldo für Krankenhausinvestitionen Pauschalförder.	-31.885	-31.010	-31.000	-31.000	-31.000	-31.000	-31.000
Summe Investitionsprogramme	-121.229	-129.121	-108.167	-91.000	-91.000	-91.000	-91.000

Einzelinvestitionen							
Summe Einzelinvestitionen							

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Sonstige Investitionen							
Einzahlungen sonstige Investitionen	0	0	0				
Auszahlungen sonstige Investitionen	1.453	3.221	0	15		75	75
Summe sonstige Investitionen	-1.453	-3.221	0	-15		-75	-75
Globale Minderauszahlungen							
Globale Minderauszahlungen							
Summe Investitionsmittel	-122.682	-132.342	-108.167	-91.015	-91.000	-91.075	-91.075

Krankenhausinvestitionen Einzelförderung:

Die Grundlagen der Krankenhausinvestitionsförderung sind das bundesweit geltende Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) als Rahmengesetz und das Hamburgische Krankenhausgesetz (HmbKHG). Die in den Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg aufgenommenen Krankenhäuser haben hiernach grundsätzlich einen Rechtsanspruch auf Bereitstellung der für einen wirtschaftlichen Betrieb erforderlichen Investitionsmittel, soweit sie nicht aufgrund anderer Rechtsgrundlagen gefördert werden.

Die Haushaltsmittel werden vor allem für die Umsetzung der Strukturmaßnahmen in den Krankenhäusern benötigt, überwiegend zur Abfinanzierung von bereits bewilligten Maßnahmen.

Darüber hinaus werden bis zum Jahr 2025 jährlich rd. 10 Mio. Euro zur Abfinanzierung des Neubaus der Asklepios Klinik Barmbek benötigt, der im Rahmen einer Mietkauflösung errichtet wurde und seit 2005 in Betrieb ist.

Bei den Investitionsmaßnahmen in Krankenhäusern handelt es sich meist um komplexe Bauvorhaben. Diese erstrecken sich überwiegend über mehrere Jahre. Dementsprechend erfolgen die Bewilligungen größtenteils zulasten der Folgejahre. Um weiterhin Maßnahmen zur Verbesserung der Krankenhausstrukturen umsetzen zu können, ist wie in der Vergangenheit eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von jeweils 150 Mio. Euro erforderlich.

Krankenhausinvestitionen Pauschalförderung:

Durch jährliche Pauschalbeträge wird die Wiederbeschaffung von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen mit einer Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren (kurzfristige Anlagegüter) gefördert. Des Weiteren können die Kliniken mit diesen Mitteln kleine Baumaßnahmen sowie sonstige nach § 21 HmbKHG förderungsfähige Investitionen finanzieren, soweit die Ausgaben für das einzelne Vorhaben die Ausgabengrenze von 100 Tsd. Euro nicht übersteigen.

Die Mittel werden den Krankenhäusern primär entsprechend den Krankenhausleistungen gewährt. Wesentlicher Bestandteil dieses Verfahrens ist ein Verteilungsmodell, nach dem der zur Verfügung stehende Haushaltsansatz nach den von den einzelnen Krankenhäusern erbrachten DRG-Bewertungsrelationen aufgeteilt wird.

4.2.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Tilgung IFB Hamburg							
Einzahlungen	1.841	1.948	0	2.225	2.325	2.547	2.739
Saldo Tilgung IFB Hamburg	1.841	1.948	0	2.225	2.325	2.547	2.739
Summe Darlehen	1.841	1.948	0	2.225	2.325	2.547	2.739

Bei Baumaßnahmen von Pflegeheimen, die in der Vergangenheit (letzter Bewilligungsbeginn in 2008) mit Mitteln der zuständigen Behörde über die Wohnungsbaukreditanstalt Hamburg (jetzt IFB) gefördert worden sind, fließen die Zins- und Tilgungszahlungen der Darlehensnehmer über die IFB zur BGV zurück.

4.2.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Eingliederungshilfe							
Erlöse				400	400	400	400
Kosten				16.446	17.515	18.654	19.866
Saldo Eingliederungshilfe				-16.046	-17.115	-18.254	-19.466
Hilfen zur Pflege							
Kosten				202.570	207.954	215.209	224.362
Saldo Hilfen zur Pflege				-202.570	-207.954	-215.209	-224.362
Maßregelvollzug							
Kosten				33.545	35.725	38.047	40.520
Saldo Maßregelvollzug				-33.545	-35.725	-38.047	-40.520
Schwangerenberatung							
Kosten				2.293	2.293	2.293	2.293
Saldo Schwangerenberatung				-2.293	-2.293	-2.293	-2.293
Summe Gesetzliche Leistungen				-254.454	-263.087	-273.803	-286.641

Schwangerenberatung

Hierbei handelt es sich um eine gesetzliche Aufgabe nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz (§§ 2, 5 SchwKG und § 219 StGB). Die Gewährung der Fördermittel an die Träger erfolgt nach Maßgabe der Bestimmungen des Hamburgischen Gesetzes zur Förderung von Beratungsstellen nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz (Schwangerschaftsberatungsstellenförderungsgesetz- SchFG).

Eingliederungshilfe Drogen und Sucht

Die BGV ist zuständig für Maßnahmen der Eingliederungshilfe für suchtkranke Menschen nach den Regelungen des SGB XII. Hierzu gehören die Abschlüsse von Vertragsvereinbarungen mit den Trägern der Suchthilfe-Einrichtungen als auch die Bewilligungen von Einzelmaßnahmen. Die Bewilligungen umfassen Maßnahmen der sozialen Rehabilitation in Übernachtungsstätten und Krisenwohnungen, den Aufenthalt in Vorsorge- und Übergangseinrichtungen sowie in Nachsorgeeinrichtungen für die Fälle, in denen die Kosten aus Mitteln der Sozialhilfe bestritten werden müssen, da kein vorrangiger Leistungsträger für diese Hilfen aufkommt. Der Bereich der Eingliederungshilfe ist durch eine hohe Abhängigkeit externer Einflussfaktoren (z.B. Bundesgesetzgebung, gesamtwirtschaftliche Entwicklung, demographische Entwicklung, Wohnungsmarkt) gekennzeichnet. Gleichwohl soll die Weiterentwicklung des internen Controllings Steuerungsmöglichkeiten für eine wirtschaftliche Hilfestellung aufzeigen.

Maßregelvollzug

Bei Straftätern, die wegen psychischer Erkrankung oder Suchtmittelabhängigkeit nicht oder nur vermindert schuldfähig sind, kann durch das Gericht die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus (§ 63 Strafgesetzbuch (StGB)) oder in einer Entziehungsanstalt (§ 64 StGB) angeordnet werden. Verantwortlich für die Durchführung des Maßregelvollzuges sind die Länder. In Hamburg werden die Maßregeln für psychisch kranke Rechtsbrecher (§ 63 StGB) und für suchtkranke Rechtsbrecher (§ 64 StGB) gemäß § 4 des Hamburgischen Maßregelvollzugsgesetzes (HmbMVollzG) in der Asklepios Klinik Nord - Ochsenzoll- vollzogen. Dort stehen derzeit insgesamt 277 Behandlungsplätze zur Verfügung. Davon befinden sich 32 Plätze in einer offenen Reha-Station, in der Patientinnen und Patienten mit fortgeschrittenem Behandlungsverlauf auf ihre Entlassung vorbereitet werden. Neben der stationären Versorgung psychisch kranker Straftäterinnen und Straftäter wird durch die Abteilung für forensische Psychiatrie ein ambulantes Angebot zur forensischen Nachsorge vorgehalten. Mit dem „Gesetz zur Reform der Führungsaufsicht“ vom 13.04.2007 hat die psychiatrische, psycho- und sozialtherapeutische Nachsorge für Maßregelvollzugspatienten einen rechtlichen Rahmen erhalten.

Hilfen zur Pflege

Ergänzende Leistungen nach § 61 SGB XII für häusliche Pflege, Hilfsmittel, teil- und vollstationäre Pflege, stationäre Leistungen im Bereich Unterkunft und Verpflegung sowie Investitionsaufwendungen auf der Grundlage von Vergütungsvereinbarungen nach SGB XI und SGB XII sowie zur Weiterführung des Haushalts nach § 70 SGB XII an Hilfebedürftigen, die diese Leistungen nicht oder nicht vollständig selbst tragen können.

4.2.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

Die Ermächtigung der Produktgruppen 257.01 „Gesundheit“ und 257.02 „Senioren, Pflege und rechtliche Betreuung“ im Kontenbereich „Kosten für Transferleistungen“ ist bis zur Höhe von 2 vom Hundert gegenseitig deckungsfähig, wenn zur Erreichung des Leistungszwecks ein sachlicher Zusammenhang besteht. Die Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit bedarf der Zustimmung der für die Finanzen zuständigen Behörde.

4 Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

4.3 Teilplan des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

4.3.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 258 Verbraucherschutz

Im Verbraucherschutz geht es darum, eine professionelle Risikovorsorge und Gefahrenabwehr mit der Stärkung der Rechte der Verbraucherinnen und Verbraucher und der Förderung einer weltweit am fairen Wettbewerb ausgerichteten, arbeitnehmerfreundlichen und kundenorientierten Wirtschaft zu verbinden.

Verbraucherschutz in Hamburg bedeutet weit mehr als nur Verantwortung für die Stadt. Als Hafen- und Logistikmetropole ist Hamburg auch Zugang zum europäischen Markt. Grundlage der Verbraucherschutzpolitik in Hamburg bildet der Ansatz, einen umfassenden präventiven Verbraucher- und Gesundheitsschutz zu gewährleisten, der die Arbeitswelt, Lebensmittel, Bedarfsgegenstände und Kosmetika sowie Arzneimittel, Medizinprodukte, technische Anlagen und Verbraucherprodukte umfasst. Damit werden die wirtschaftlichen und rechtlichen Interessen der Verbraucher, von Herstellern und des Handels sowie der Gesundheitsschutz der Beschäftigten bei der Arbeit gewährleistet.

4.3.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

4.3.2.1 Produktgruppe 25801 Verbraucherschutz

4.3.2.1.1 Vorwort der Produktgruppe 25801 Verbraucherschutz

Im lebensmittelbezogenen Gesundheitsschutz und Veterinärwesen steht der Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher vor Gesundheitsgefährdungen und Gesundheitsschädigungen sowohl bei Lebens- und Futtermitteln, tierischen und pflanzlichen Erzeugnissen und Bedarfsgegenständen im Vordergrund. Hinzu kommen der Tierschutz, der Schutz von Tieren vor Tierseuchen sowie die Sicherheit im Umgang mit Tieren und dem Verkehr mit Tierarzneimitteln.

Das Veterinär- und Einfuhramt stellt sicher, dass die europäischen und nationalen Anforderungen an einen effektiven und schlagkräftigen Verbraucherschutz in der lebensmittel- und tierseuchenrechtlichen Ein- und Durchfuhr eingehalten werden.

In der Produkt- und Anlagensicherheit arbeitet Hamburg für die Produktsicherheit von Gegenständen des täglichen Gebrauchs. Dabei spielt die Überwachung der Einfuhr von Non-Food-Produkten im Hamburger Hafen und die Zusammenarbeit mit dem Zoll eine große Rolle. Seit 2010 gibt es auch für die Marktüberwachung der Non-Food-Produkte eine verbindliche Quote von 0,5 Proben pro tausend Einwohner. Für überwachungsbedürftige Anlagen (Aufzüge, Tanklager, Kraftwerke, Druckbehälter usw.) ist die umgehende Beseitigung schwerer Mängel und die Durchsetzung regelmäßiger Prüfungen zum sicheren Betrieb dieser Anlagen vorrangiges Ziel (insbesondere bei Aufzügen). Dies geschieht durch Überwachung der Tätigkeit der technischen Prüforganisationen sowie durch eigene Besichtigungen, flankiert durch Aufklärung und Beratung.

Für den Schutz von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wird das seit 1998 bestehende Hamburger Arbeitsschutzmodell „ABS – Aufsicht, Beratung, Systemüberwachung“ laufend an die sich weiterentwickelnde Arbeitswelt angepasst. Dieser präventive und systemorientierte Ansatz erfasst neben der einzelbetrieblichen Beratung und Überwachung branchenbezogene Schwerpunktaktivitäten bei Klein- und Mittelunternehmen in enger Zusammenarbeit mit Gewerkschaften, Verbänden, Kammern, Innungen sowie Krankenkassen und Berufsgenossenschaften. Diese Zusammenarbeit wurde mit der ArbeitsschutzPartnerschaft zwischen BGV, Handwerks- und Handelskammer Hamburg, dem IVH-Industrieverband Hamburg e.V., der UV-Nord-Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V., der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Landesverband Nordwest sowie dem Deutschen Gewerkschaftsbund Hamburg intensiviert. Ein neues Schwerpunktthema des vorsorgenden Gesundheitsschutzes, auch im Rahmen der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) sind psychische Belastungen am Arbeitsplatz.

Das Zentralinstitut für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin berät Betriebe im vorbeugenden Gesundheitsschutz bei der Arbeit und führt eine klinische Frühdiagnostik bei arbeitsbezogenen Beschwerden zusammen mit Ambient- und Biomonitoring durch.

Zur Gewährleistung der Sicherheit von Arzneimitteln und Medizinprodukten wird der Verkehr mit Arzneimitteln und Medizinprodukten auf Basis der gesetzlichen Bestimmungen – Arzneimittelgesetz (AMG) und Medizinproduktegesetz (MPG) – überwacht.

Im umweltbezogenen Gesundheitsschutz werden Einflüsse der physikalischen und chemischen Umwelt analysiert, mögliche Gesundheitsgefahren für spezielle Risikogruppen und für den Verbraucher beschrieben sowie Maßnahmen zur Prävention und Gefahrenabwehr initiiert.

Im Mittelpunkt der Tätigkeit des wirtschaftlichen Verbraucherschutzes steht die Unterstützung der Verbraucherinnen und Verbraucher durch Information, Aufklärung und Beratung zur Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten. Wo erforderlich werden Gesetzesinitiativen unterstützt oder gestartet, um Verbraucherinnen und Verbraucher vor Täuschung und wirtschaftlichem Schaden zu schützen. Dies betrifft insbesondere das Anbieterverhalten im Finanz- und Versicherungswesen.

4.3.2.1.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 25801 Verbraucherschutz

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse	8.014	7.806	5.928	7.835	7.941	8.087	8.236
2. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.323	2.581	1.241	2.491	2.361	2.361	2.361
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	1.003	1.190	250	1.307	1.177	1.177	1.177
b) davon IT-Kosten	177	149	0	150	150	150	150
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	121	7	6	6	6	6	6
3. Personalkosten	19.647	20.131	19.646	21.046	21.362	21.682	22.007
a) Kosten für Entgelte	10.354	10.442	10.498	10.299	10.453	10.610	10.769
b) Kosten für Bezüge	5.076	5.347	4.945	6.139	6.231	6.325	6.420
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	7	10	12	12	12	12	12
d) Kosten für Sozialleistungen	1.996	2.013	2.294	2.323	2.358	2.393	2.429
e) Kosten für Versorgungsleistungen	2.214	2.318	1.897	2.273	2.308	2.342	2.377
4. Kosten für Transferleistungen	3.026	2.993	3.253	3.261	3.261	3.261	3.261
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	371	314	281	235	218	219	222
6. Sonstige Kosten	16	45	20	33	33	33	33
7. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-18.370	-18.257	-18.513	-19.232	-19.294	-19.470	-19.649
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit							
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit							
10. Finanzergebnis							
11. Ordentliches Ergebnis (7+10)	-18.370	-18.257	-18.513	-19.232	-19.294	-19.470	-19.649
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
14. Außerordentliches Ergebnis							
15. Jahresergebnis	-18.370	-18.257	-18.513	-19.232	-19.294	-19.470	-19.649
16. Globale Mehr- oder Minderkosten							
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15+16)	-18.370	-18.257	-18.513	-19.232	-19.294	-19.470	-19.649

Die Erlöse der Produktgruppe Verbraucherschutz sind durch Erträge aus Gebühren wie den Gebühreneinnahmen des Veterinär- und Einfuhramtes sowie den Verwaltungsgebühren im Bereich des Arbeitsschutzes, des Strahlenschutzes und für überwachungsbedürftige Anlagen geprägt. Des Weiteren entfällt ein Teil der Erlöse auf die Erträge aus Bußgeldern z.B. im Bereich Nichteinhaltung der Sozialvorschriften für Tätigkeiten im Straßenverkehr.

Aufgrund einer organisatorischen Verlagerung von Zuständigkeiten vom Amt für Gesundheit ins Amt für Verbraucherschutz wird mit dem Haushalt 2015/2016 das Zentrum für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin (ZfAM) in dieser Produktgruppe veranschlagt. Die in diesem Zusammenhang stehenden Zuweisungen der Länder Bremen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern für die Schifffahrtsmedizin finden sich ebenfalls in den Erlösen dieser Produktgruppe wieder.

Im Kontenbereich Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit sind die Sach- und Fachausgaben der einzelnen Produkte dieser Produktgruppe veranschlagt. Die Mieten -mit Ausnahme derer für die Kontrollzentren des Veterinär- und Einfuhramtes sowie die des Arbeitsschutzlabors -sind zentral im Aufgabenbereich Steuerung und Service veranschlagt.

Die Kosten für Transferleistungen umfassen im Wesentlichen die Kostenerstattung an den HTV (siehe Ausführungen zu den wesentlichen gesetzlichen Leistungen dieses Aufgabenbereichs). Darüber hinaus sind in diesem Kontenbereich als Zuschuss an die Verbraucherzentrale Hamburg e.V. (institutionelle Förderung incl. Wirtschaftlicher Verbraucherschutz, Patientenberatung und Patientenschutz sowie der Hamburger Anteil an der Verbraucherinformation und -beratung auf dem Gebiet der Ernährung) insgesamt 849 Tsd. Euro pro Jahr geplant. Eine Übersicht über die gesamten Erträge und Aufwendungen der Verbraucherzentrale Hamburg e.V. ist der Anlage zu diesem Haushaltsplan zu entnehmen. Ebenfalls Bestandteil dieses Kontenbereichs sind die Erstattungen an das Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord in Bremen und das Giftinformationszentrum-Nord in Niedersachsen.

4.3.2.1.3 Ziele der Produktgruppe 25801 Verbraucherschutz

Z 1: Effektive Überwachung von Lebens- und Futtermitteln (Kennzahlen 1 und 2)

Z 2: Verbesserung der Tierseuchen- und Tiergesundheitssituation, der Tierarzneimittelsicherheit, des Tierschutzes (Kennzahlen 3 und 4)

Z 3: Effektive lebensmittel- und tierseuchenrechtliche Ein- und Durchfuhrkontrolle (Kennzahlen 5 und 6)

Z 4: Schutz vor Gefahren durch unsichere Produkte und Schutz von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Dritter vor Gefahren durch Anlagen (Kennzahlen 7 bis 10)

Z 5: Verbesserung von Sicherheit, physischem und psychischem Gesundheitsschutz sowie Gesundheitsförderung der abhängig Beschäftigten in Hamburger Betrieben durch Beratung und Kontrolle (Kennzahlen 11 bis 15)

Z 6: Arbeitsmedizinische Präventionsforschung und poliklinische Versorgung auf hohem Niveau (Kennzahlen 16 bis 18)

Z 7: Angemessene Arzneimittel- und Medizinprodukteüberwachung (Kennzahlen 19 und 20)

Z 8: Prävention vor umweltbedingten Gesundheitsrisiken (Kennzahl 21)

Z 9: Verbesserung des Schutzes vor unlauteren Geschäftspraktiken und der Rechte für Verbraucherinnen und Verbraucher (Kennzahlen 22 bis 27)

4.3.2.1.4 Kennzahlen der Produktgruppe 25801 Verbraucherschutz

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_258_01_001 1. EU-Warmmeldungen	ANZ	301	246	250	250	250	250	250
B_258_01_002 2. Futtermitteluntersuchungen nach Futtermittelkontrollplan	ANZ	1.944	1.762	1.323	1.323	1.323	1.323	1.323
B_258_01_003 3. Überprüfte Tierversuchsvorhaben	ANZ	-	378	450	500	500	500	500
B_258_01_004 4. Anträge auf Unterstützung von Maßnahmen zur vorbeugenden Tierseuchenbekämpfung	ANZ	-	-	300	300	600	600	600
B_258_01_005 5. Sendungen	ANZ	51.942	49.069	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
B_258_01_006 6. Sendungen, die den Ein- und Durchfuhrbestimmungen nicht entsprechen	ANZ	-	187	180	180	180	180	180
B_258_01_007 7. Proben von Verbraucherprodukten gem. § 26 (1) ProdSG	ANZ	900	900	900	900	900	900	900
B_258_01_008 8. Festgestellte gefährliche Produkte im Verhältnis zur Probenanzahl aus Proben von Verbraucherprodukten gem. § 26 (1) ProdSG	%	8,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
B_258_01_009 9. Besichtigungen von überwachungsbedürftigen Anlagen anlassbezogen und eigengesteuert (Aufzüge, Dampfkessel, usw.)	ANZ	932	586	605	305	305	305	305
B_258_01_010 10. Anordnungen pro Jahr wegen nicht durchgeführter Prüfungen an überwachungsbedürftigen Anlagen	ANZ	765	841	1.000	1.000	1.000	900	900
B_258_01_011 11. Überprüfungen in Betrieben, auf Baustellen, Schiffen oder sonstigen Anlagen	ANZ	3.713	4.378	4.000	3.900	3.900	3.900	3.900
B_258_01_012 12. Überprüfte Klein- und Mittelunternehmen (KMU) mit dem Ergebnis einer funktionierenden Arbeitsschutzorganisation	ANZ	2.830	3.082	3.280	3.480	3.680	3.880	4.080
B_258_01_013 13. Gewerbeaufsichtsbeamte je 100.000 Erwerbstätige	ANZ	5,5	4,7	4,5	4,6	4,6	4,6	4,6
B_258_01_014 14. Durch Betriebskontrollen kontrollierte Arbeitstage von Fahrpersonal (Lenk- und Ruhezeiten)	ANZ	27.894	40.423	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
B_258_01_015 15. Bearbeitete Anfragen/Anzeigen/Anträge auf dem Gebiet des Arbeits- und Gesundheitsschutzes	ANZ	-	17.789	17.500	17.500	17.500	17.500	17.500
B_258_01_016 16. Forschungsprojekte	ANZ	20	24	20	20	20	20	20
B_258_01_017 17. Poliklinische Patientinnen und Patienten einschließlich Probandinnen und Probanden von Studien	ANZ	376	384	400	400	400	400	400
B_258_01_018 18. Wissenschaftliche Publikationen und Präsentationen auf wissenschaftlichen Kongressen	ANZ	143	76	50	50	50	50	50
B_258_01_019 19. Betriebskontrollen im Pharmaziewesen	ANZ	185	191	163	160	160	160	160
B_258_01_020 20. Betriebskontrollen im Medizinproduktewesen	ANZ	24	23	24	124	124	124	124
B_258_01_021 21. Gesundheitliche Bewertungen von Umweltbelastungen	ANZ	-	-	65	65	65	65	65
B_258_01_022 22. Ratsuchende in der Beratung zu Gesundheitsdienstleistungen und Patientenschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V.	ANZ	2.569	2.728	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
B_258_01_023 23. Ratsuchende in der Beratung zu Gesundheitsdienstleistungen und Patientenschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V. - Frauen	ANZ	-	1.473	1.450	1.450	1.450	1.450	1.450
B_258_01_024 24. Ratsuchende in der Beratung zu Gesundheitsdienstleistungen und Patientenschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V. - Männer	ANZ	-	1.255	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250

	Einheit	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
B_258_01_025 25. Ratsuchende in der Beratung sowie Teilnehmende an Vorträgen und Seminaren im Bereich wirtschaftlicher Verbraucherschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V.	ANZ	5.500	-	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
B_258_01_026 26. Ratsuchende in der Beratung sowie Teilnehmende an Vorträgen und Seminaren im Bereich wirtschaftlicher Verbraucherschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V. - Frauen	ANZ	-	-	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
B_258_01_027 27. Ratsuchende in der Beratung sowie Teilnehmende an Vorträgen und Seminaren im Bereich wirtschaftlicher Verbraucherschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V. - Männer	ANZ	-	-	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
Kennzahl 2: Gezählt werden die untersuchten Parameter. Kennzahl 11: Die Gesamtzahl von Betrieben, Baustellen, Schiffen oder sonstigen Anlagen liegt bei ca. 130.000. Kennzahl 15: Die Bearbeitungsquote beträgt 100 %.								

4.3.2.1.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25801 Verbraucherschutz

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit							
Erlöse	100	111		43	43	44	45
Kosten	1.469	1.467		1.245	1.263	1.282	1.301
Saldo Jahresergebnis 1 Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit	-1.369	-1.356		-1.202	-1.220	-1.238	-1.256
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit	0	0	0	0	0	0	0
Veterinärwesen							
Erlöse	140	166		52	53	54	55
Kosten	2.936	2.786		3.191	3.201	3.215	3.227
Saldo Jahresergebnis 1 Veterinärwesen	-2.796	-2.619		-3.139	-3.148	-3.161	-3.171
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Veterinärwesen	0	0	0	0	0	0	0
Ein- und Durchfuhrkontrolle							
Erlöse	6.013	5.655		6.000	6.120	6.242	6.367
Kosten	6.368	6.078		5.581	5.511	5.572	5.633
Saldo Jahresergebnis 1 Ein- und Durchfuhrkontrolle	-355	-423		419	609	670	734
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Ein- und Durchfuhrkontrolle	0	0	0	0	0	0	0
Produkt- und Anlagensicherheit							
Erlöse	99	120		100	102	104	106
Kosten	1.816	1.861		2.428	2.464	2.500	2.536
Saldo Jahresergebnis 1 Produkt- und Anlagensicherheit	-1.717	-1.741		-2.328	-2.362	-2.396	-2.430
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Produkt- und Anlagensicherheit	0	0	0	0	0	0	0
Arbeitsschutz							
Erlöse	707	690		700	706	712	718
Kosten	7.350	7.544		7.336	7.441	7.548	7.656
Saldo Jahresergebnis 1 Arbeitsschutz	-6.643	-6.854		-6.636	-6.735	-6.836	-6.938
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Arbeitsschutz	0	0	0	0	0	0	0
Arbeits- und maritime Medizin							
Erlöse	267	243		209	209	209	209
Kosten	1.752	1.574		2.090	2.111	2.139	2.171
Saldo Jahresergebnis 1 Arbeits- und maritime Medizin	-1.485	-1.332		-1.881	-1.902	-1.930	-1.962
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Arbeits- und maritime Medizin	0	0	0	0	0	0	0
Pharmaziewesen und Medizinprodukte							
Erlöse	687	821		693	707	722	736
Kosten	2.553	2.628		2.981	3.022	3.063	3.106
Saldo Jahresergebnis 1 Pharmaziewesen und Medizinprodukte	-1.866	-1.807		-2.287	-2.314	-2.342	-2.370
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Pharmaziewesen und Medizinprodukte	0	0	0	0	0	0	0
Umweltbezogener Gesundheitsschutz							

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Kosten	731	729		777	775	783	790
Saldo Jahresergebnis 1 Umweltbezogener Gesundheitsschutz	-731	-729		-777	-775	-783	-790
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Umweltbezogener Gesundheitsschutz	0	0	0	0	0	0	0
Wirtschaftlicher Verbraucherschutz							
Erlöse				38			
Kosten	1.410	1.397		1.438	1.447	1.456	1.465
Saldo Jahresergebnis 1 Wirtschaftlicher Verbraucherschutz	-1.410	-1.397		-1.400	-1.447	-1.456	-1.465
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Jahresergebnis 2 Wirtschaftlicher Verbraucherschutz	0	0	0	0	0	0	0

4.3.2.1.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25801 Verbraucherschutz

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamtanzahl VZÄ				314,68	314,83	314,90	314,98

4.3.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Investitionsprogramme							
Summe Investitionsprogramme							
Einzelinvestitionen							
Summe Einzelinvestitionen							
Sonstige Investitionen							
Einzahlungen sonstige Investitionen							
Auszahlungen sonstige Investitionen	37	41	128	114	114	188	188
Summe sonstige Investitionen	-37	-41	-128	-114	-114	-188	-188
Globale Minderauszahlungen							
Globale Minderauszahlungen							
Summe Investitionsmittel	-37	-41	-128	-114	-114	-188	-188

Bei den hier veranschlagten Investitionen handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen für das Zentralinstitut für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin.

4.3.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Summe Darlehen							

Im Aufgabenbereich Verbraucherschutz sind keine Darlehen veranschlagt.

4.3.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
Hamburger Tierschutzverein							
Kosten				1.938	1.938	1.938	1.938
Saldo Hamburger Tierschutzverein				-1.938	-1.938	-1.938	-1.938
Summe Gesetzliche Leistungen				-1.938	-1.938	-1.938	-1.938

Kostenerstattung an den Hamburger Tierschutzverein von 1841 e.V. (HTV)

Die Stadt ist aufgrund des BGB sowie verschiedener spezialgesetzlicher Vorschriften (z.B. Tierschutzgesetz, Hundegesetz, Gefahrtiergesetz) verpflichtet, die tierschutzgerechte Unterbringung und Versorgung von Fund- und Verwahrtieren sicherzustellen. Für die in diesem Zusammenhang erforderlichen Leistungen hat die FHH einen Vertrag mit dem Hamburger Tierschutzverein von 1841 e.V. geschlossen.

4.3.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

4.4 Verpflichtungsermächtigungen der Teilpläne des Einzelplans Gesundheit und Verbraucherschutz

4.4.1 Teilplan des Aufgabenberichts 256 Steuerung und Service

4.4.1.1 Produktgruppen des Aufgabenbereichs

4.4.1.1.1 Konsumtive VE der Produktgruppe 256.01 Steuerung und Service

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
VE für Kosten aus Verwaltungstätigkeit	0	0	198	198	198	0	0
VE für Kosten für Transferleistungen							
VE für Sonstige Kosten							

Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen:

Veranschlagt sind die Verpflichtungsermächtigungen der Behörde für Gutachten und Untersuchungen sowie für Schadensersatzleistungen, zu denen die Behörde im rechtlichen Rahmen verpflichtet ist.

4.4.1.2 Investive VE des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Investitionsprogramm							
Verpflichtungsermächtigung für >Investitionsprogramm 1<							
Verpflichtungsermächtigung für >Investitionsprogramm 2<							
Verpflichtungsermächtigungen für Investitionsprogramme	0	0	0	0	0	0	0
Einzelinvestition							
Verpflichtungsermächtigung für >Einzelinvestition 1<							
Verpflichtungsermächtigung für >Einzelinvestition 2<							
Verpflichtungsermächtigungen für Einzelinvestitionen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionen							
Verpflichtungsermächtigung für Sonstige Investitionen							

4.4.1.3 VE der Darlehen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung für >Darlehen 1<							
Verpflichtungsermächtigung für >Darlehen 2<							
Gesamtsaldo Darlehen	0	0	0	0	0	0	0

4.4.2 Teilplan des Aufgabenberichts 257 Gesundheit

4.4.2.1 Produktgruppen des Aufgabenbereichs

4.4.2.1.1 Konsumtive VE der Produktgruppe 257.01 Gesundheit

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
VE für Kosten aus Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
VE für Kosten für Transferleistungen							
VE für Sonstige Kosten							

4.4.2.2 Investive VE des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Investitionsprogramm							
Verpflichtungsermächtigung für Krankenhausinvestition Einzelförderung	0	0	150.000	150.000	150.000	0	0
Verpflichtungsermächtigungen für Investitionsprogramme	0	0	150.000	150.000	150.000	0	0
Einzelinvestition							
Verpflichtungsermächtigung für >Einzelinvestition 1<							
Verpflichtungsermächtigung für >Einzelinvestition 2<							
Verpflichtungsermächtigungen für Einzelinvestitionen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionen							
Verpflichtungsermächtigung für Sonstige Investitionen							

Erläuterungen :

Bei den Investitionsmaßnahmen in Krankenhäusern handelt es sich meist um komplexe Bauvorhaben. Diese erstrecken sich überwiegend über mehrere Jahre. Dementsprechend erfolgen die Bewilligungen größtenteils zulasten der Folgejahre. Um weiterhin Maßnahmen zur Verbesserung der Krankenhausstrukturen umsetzen zu können, ist wie in der Vergangenheit eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von jeweils 150.000 Tsd. EUR erforderlich.

4.4.2.3 VE der Darlehen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung für >Darlehen 1<							
Verpflichtungsermächtigung für >Darlehen 2<							
Gesamtsaldo Darlehen	0	0	0	0	0	0	0

4.4.3 Teilplan des Aufgabenberichts 258 Verbraucherschutz

4.4.3.1 Produktgruppen des Aufgabenbereichs

4.4.3.1.1 Konsumtive VE der Produktgruppe 258.01 Verbraucherschutz

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
VE für Kosten aus Verwaltungstätigkeit	0	0	279	279	279	0	0
VE für Kosten für Transferleistungen	0	0	174	174	174	0	0
VE für Sonstige Kosten							

Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen:

Veranschlagt sind die Verpflichtungsermächtigungen für die Stiftung Humanitärer Hilfen für durch Blutprodukte HIV-infizierter

Personen, umweltmedizinische Untersuchungen und Entschädigungen für Tierverluste.

Stiftung Humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen

Mit dem Beschluss der 86. GMK (2013) wurde das BMG gebeten, die Finanzierung der Stiftung sicher zu stellen und hierfür das HIV-Hilfegesetz durch eine neue gesetzliche Regelung abzulösen und bis zur 87. GMK hierüber zu berichten. Der Bericht steht noch aus. Dementsprechend ist die weitere Finanzierung der Stiftung bzw. die Frage weiterer Zahlungen der Länder noch ungeklärt.

Anlassbezogene umweltmedizinische Untersuchungen

Im umweltbezogenen Gesundheitsschutz kann sich aus besonderen Anlässen die Notwendigkeit ergeben, kurzfristig Untersuchungen zur Beurteilung einer möglichen Gesundheitsgefahr durchzuführen oder in Auftrag zu geben.

Entschädigungen von Tierverluste

Die Verpflichtungsermächtigung ist für die Entschädigungen von Tierverlusten sowie die Kosten der Verwahrung tollwutverdächtiger Tiere im Tierheim des Hamburger Tierschutzvereines von 1841 e.V. und die Kosten für das Einsammeln und den Transport von infizierten Tieren nach Ausbruch einer Tierseuche veranschlagt.

4.4.3.2 Investive VE des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Investitionsprogramm							
Verpflichtungsermächtigung für >Investitionsprogramm<	0	0	0	0	0	0	0
Verpflichtungsermächtigungen für Investitionsprogramme	0	0	0	0	0	0	0
Einzelinvestition							
Verpflichtungsermächtigung für >Einzelinvestition 1<							
Verpflichtungsermächtigung für >Einzelinvestition 2<							
Verpflichtungsermächtigungen für Einzelinvestitionen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionen							
Verpflichtungsermächtigung für Sonstige Investitionen							

4.4.3.3 VE der Darlehen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

	Ist 2012	Ist 2013	Fortg. Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung für >Darlehen 1<							
Verpflichtungsermächtigung für >Darlehen 2<							
Gesamtsaldo Darlehen	0	0	0	0	0	0	0

5 Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche

5.1 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

5.1.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse aus lfd. Verwaltungstätigkeit	84	85	79	79	79	79	79
2. Erlöse aus Transferleistungen	1.133	1.026	1.120	865	855	845	835
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich							
4. Aktivierte Eigenleistungen							
5. Sonstige Erlöse	238	491	131	131	131	131	131
6. Erlöse aus Verrechnungen							
7. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.454	6.193	6.604	6.105	6.105	6.172	6.172
8. Personalkosten	7.086	7.244	6.710	6.764	6.316	5.917	5.335
<i>a) Kosten für Entgelte</i>	3.210	3.191	2.984	2.843	2.879	2.915	2.952
<i>b) Kosten für Bezüge</i>	2.284	2.408	2.204	2.369	2.012	1.689	1.233
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>	19	28	31	29	29	29	29
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>	621	619	697	679	666	656	638
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>	953	999	795	843	730	628	483
9. Kosten für Transferleistungen	14.026	16.671	14.846	15.544	15.444	15.345	15.245
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich							
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	53.966	42.101	41.286	35.250	33.283	31.033	28.282
12. Sonstige Kosten	114	114	132	142	143	142	142
13. Kosten aus Verrechnungen	0			48	48	48	48
14. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-80.192	-70.720	-68.249	-62.779	-60.274	-57.603	-54.180
15. Erlöse aus Beteiligungen							
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse							
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
19. Zinsen und ähnliche Kosten							
20. Finanzergebnis							
21. Ordentliches Ergebnis (14+20)	-80.192	-70.720	-68.249	-62.779	-60.274	-57.603	-54.180
22. Außerordentliche Erlöse							
23. Außerordentliche Kosten							
24. Außerordentliches Ergebnis							
25. Jahresergebnis (21+24)	-80.192	-70.720	-68.249	-62.779	-60.274	-57.603	-54.180
26. Globale Mehr- oder Minderkosten			-4.015	-8.842	-9.012	-13.850	-13.869
27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25+26)	-80.192	-70.720	-64.234	-53.937	-51.262	-43.753	-40.311

5.1.2 Finanzplan des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	1.267	1.364	1.249	994	984	974	964
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	26.728	29.223	23.361	18.787	18.204	13.053	12.522
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-25.461	-27.859	-22.112	-17.793	-17.220	-12.079	-11.558
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen							
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
7. Sonstige Investitionseinzahlungen							
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	1.651	1.650	1.063	964	964	964	964
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden							
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen	32	0	0			75	75
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	300	319	0	87	87	87	87
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
13. Sonstige Investitionsauszahlungen							
14. Globale Minderauszahlungen							
15. Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.982	-1.969	-1.063	-1.051	-1.051	-1.126	-1.126
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	5	5	5	5	5	5	5
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
18. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten							
19. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten							
20. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	5	5	5	5	5	5	5
21. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-27.438	-29.823	-23.170	-18.839	-18.266	-13.200	-12.679

Die im Aufgabenbereich Steuerung und Service geplanten Auszahlungen für Investitionstätigkeit sind im Wesentlichen die Auszahlungen an das Institut für Hygiene und Umwelt sowie die Mittel aus der Dezentralisierung der Fahrzeugbeschaffung (Veranschlagung ab 2015/2016 in den Einzelplänen der Behörden).

5 Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche

5.2 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

5.2.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse aus lfd. Verwaltungstätigkeit	805	709	734	434	442	450	458
2. Erlöse aus Transferleistungen	1.838	2.570	991	3.955	3.955	3.955	3.955
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich							
4. Aktivierte Eigenleistungen							
5. Sonstige Erlöse	557	707	707	707	707	707	707
6. Erlöse aus Verrechnungen							
7. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	979	797	1.350	3.610	3.610	3.610	3.610
8. Personalkosten	10.966	11.354	12.044	12.536	12.722	12.910	13.101
a) Kosten für Entgelte	4.800	4.884	5.801	6.754	6.855	6.958	7.062
b) Kosten für Bezüge	3.633	3.806	3.472	2.993	3.038	3.083	3.130
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	101	149	176	162	162	162	162
d) Kosten für Sozialleistungen	925	941	1.310	1.466	1.488	1.511	1.533
e) Kosten für Versorgungsleistungen	1.506	1.574	1.285	1.160	1.178	1.195	1.213
9. Kosten für Transferleistungen	254.856	259.553	270.713	281.040	289.673	300.389	313.227
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich							
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	40.305	45.185	53.286	76.850	80.795	83.229	85.708
12. Sonstige Kosten	33	29	49	2.191	2.191	2.191	2.191
13. Kosten aus Verrechnungen				0	0	0	0
14. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-303.939	-312.931	-335.011	-371.132	-383.888	-397.217	-412.718
15. Erlöse aus Beteiligungen				0	0	0	0
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse	855	799	0	636	541	418	274
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
19. Zinsen und ähnliche Kosten							
20. Finanzergebnis	855	799	0	636	541	418	274
21. Ordentliches Ergebnis (14+20)	-303.085	-312.131	-335.011	-370.496	-383.347	-396.799	-412.444
22. Außerordentliche Erlöse							
23. Außerordentliche Kosten							
24. Außerordentliches Ergebnis							
25. Jahresergebnis (21+24)	-303.085	-312.131	-335.011	-370.496	-383.347	-396.799	-412.444
26. Globale Mehr- oder Minderkosten							
27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25+26)	-303.085	-312.131	-335.011	-370.496	-383.347	-396.799	-412.444

Den Erlösen in Höhe von 5,1 Mio. Euro darunter die unter der Position sonstige Erlöse ausgewiesenen nicht zahlungswirksame Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (erhaltene Bundesmittel für Investitionsvorhaben aus vergangenen Jahren) in Höhe von 707 Tsd. Euro stehen in 2015 Kosten in Höhe von 378,5 Mio. und 381,6 Mio. Euro in 2016 gegenüber, sodass sich ein geplantes Jahresergebnis in Höhe von 372,8 Mio. Euro in 2015 und 386,2 Mio. Euro in 2016 ergibt.

Für detaillierte Erläuterungen wird auf die einzelnen Produktgruppen verwiesen.

5.2.2 Finanzplan des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	3.497	4.080	1.725	5.025	4.938	4.823	4.687
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	265.328	270.160	282.680	298.052	306.851	317.735	330.744
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-261.830	-266.080	-280.955	-293.027	-301.913	-312.912	-326.057
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen	0	400	0				
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
7. Sonstige Investitionseinzahlungen							
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	122.603	132.742	108.167	91.000	91.000	91.000	91.000
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden							
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	79	0	0	15		75	75
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0				
14. Globale Minderauszahlungen							
15. Saldo aus Investitionstätigkeit	-122.682	-132.342	-108.167	-91.015	-91.000	-91.075	-91.075
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	1.841	1.948	0	2.225	2.325	2.547	2.739
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
18. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten							
19. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten							
20. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.841	1.948	0	2.225	2.325	2.547	2.739
21. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-382.671	-396.474	-389.122	-381.817	-390.588	-401.440	-414.393

Die Ausgaben im Bereich der Investitionstätigkeit basieren auf den Auszahlungen der Krankenhausinvestitionsprogramme. Die Einzahlungen aus gegebenen Darlehen resultieren aus ehemals gegebenen Darlehen an die Wohnungsbaukreditanstalt Hamburg (jetzt IFB). Siehe hierzu auch die Erläuterungen bei den Darlehen des Aufgabenbereichs.

5 Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche

5.3 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

5.3.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Erlöse aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.729	7.530	5.713	7.588	7.732	7.878	8.027
2. Erlöse aus Transferleistungen	246	245	209	209	209	209	209
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich							
4. Aktivierte Eigenleistungen							
5. Sonstige Erlöse	38	31	6				
6. Erlöse aus Verrechnungen				38	0	0	0
7. Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.323	2.581	1.241	2.491	2.361	2.361	2.361
8. Personalkosten	19.647	20.131	19.646	21.046	21.362	21.682	22.007
a) Kosten für Entgelte	10.354	10.442	10.498	10.299	10.453	10.610	10.769
b) Kosten für Bezüge	5.076	5.347	4.945	6.139	6.231	6.325	6.420
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	7	10	12	12	12	12	12
d) Kosten für Sozialleistungen	1.996	2.013	2.294	2.323	2.358	2.393	2.429
e) Kosten für Versorgungsleistungen	2.214	2.318	1.897	2.273	2.308	2.342	2.377
9. Kosten für Transferleistungen	3.026	2.993	3.253	3.261	3.261	3.261	3.261
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich							
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	371	314	281	235	218	219	222
12. Sonstige Kosten	16	45	20	33	33	33	33
13. Kosten aus Verrechnungen				0	0	0	0
14. Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	-18.370	-18.257	-18.513	-19.232	-19.294	-19.470	-19.649
15. Erlöse aus Beteiligungen							
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse							
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
19. Zinsen und ähnliche Kosten							
20. Finanzergebnis							
21. Ordentliches Ergebnis (14+20)	-18.370	-18.257	-18.513	-19.232	-19.294	-19.470	-19.649
22. Außerordentliche Erlöse							
23. Außerordentliche Kosten							
24. Außerordentliches Ergebnis							
25. Jahresergebnis (21+24)	-18.370	-18.257	-18.513	-19.232	-19.294	-19.470	-19.649
26. Globale Mehr- oder Minderkosten							
27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25+26)	-18.370	-18.257	-18.513	-19.232	-19.294	-19.470	-19.649

Für detaillierte Erläuterungen wird auf die Kommentierungen des Ergebnisplans der Produktgruppe verwiesen.

5.3.2 Finanzplan des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

	Ist 2012 Tsd. EUR	Ist 2013 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	8.014	7.806	5.928	7.835	7.941	8.087	8.236
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	23.798	23.430	21.991	24.221	24.367	24.648	24.932
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-15.785	-15.625	-16.063	-16.386	-16.426	-16.561	-16.696
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen							
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
7. Sonstige Investitionseinzahlungen							
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse							
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden							
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	37	41	128	114	114	188	188
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
13. Sonstige Investitionsauszahlungen							
14. Globale Minderauszahlungen							
15. Saldo aus Investitionstätigkeit	-37	-41	-128	-114	-114	-188	-188
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen							
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
18. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten							
19. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten							
20. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
21. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-15.821	-15.666	-16.191	-16.500	-16.540	-16.749	-16.884

**Haushaltsplan
Freie und Hansestadt Hamburg**

Haushaltsjahr 2015/2016

Stellenplan und Stellenübersichten

Einzelplan 5

Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Einzelplan	5	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
-------------------	----------	---

I. Stellenbestand

kw 2015/ 16	kw 2017	kw 2018	kw 2019	kw >2019	kw o.T.	Vermerke
	2,00			0,50	1,00 17,75	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	2,00	0,00	0,00	0,50	18,75	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

EPL	Bezeichnung	Jahr	Senatorinnen/ Senatoren Richterinnen/Richter Beamtinnen/ Beamte		Beamtinnen/ Beamte ¹⁾	Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer		Gesamt
			Planstellen	andere Amtsstellen	Stellen- nachwuchs*	Stellen	Stellen- nachwuchs*	ohne *
1	2	3	4	5	6	7	8	9
256	Steuerung & Service	2015/16	62,00			53,09		115,09
		2014	0,00			0,00		0,00
257	Amt für Gesundheit	2015/16	96,50			114,15		210,65
		2014	0,00			0,00		0,00
258	Amt f. Verbrauchers.	2015/16	164,50			193,08		357,58
		2014	0,00			0,00		0,00
5000	Zentrale Dienste	2015/16	0,00			0,00		0,00
		2014	324,50			375,18		699,68
5099	Stellenpool	2015/16	0,00					0,00
		2014	0,00					0,00
A03	BNI	2015/16				1,50		1,50
		2014				0,00		0,00
S22	Stellenpool	2015/16	2,50					2,50
		2014	0,00					0,00
	gesamt:	2015/16	325,50	0,00	0,00	361,82	0,00	687,32
		2014	324,50	0,00	0,00	375,18	0,00	699,68

Die ausgewiesenen Stellenangaben entsprechen dem Buchungsstand der wirksam gewordenen Stellenveränderungen in den dezentralen Verfahren zum Zeitpunkt der Datenübergabe (Juni 2014) für die Drucklegung des Haushaltsplan-Entwurfs 2015/16.

Die vom Senat beantragten Stellenveränderungen, die dem Entscheidungsvorbehalt der Bürgerschaft unterliegen, sind in den im Druck ausgewiesenen Stellenangaben nicht enthalten; sie werden im Einzelnen als Anhang zum Stellenplandruck für den jeweiligen Einzelplan bzw. Wirtschaftsplan dargestellt.

Mit vorgesehenen Einsparungen konkret verbundene Stellenabgänge werden - soweit sie im vorliegenden Druck nicht bereits vollzogen sind - jeweils in Abhängigkeit vom Zeitpunkt des Freiwerdens der Stellen im folgenden Stellenplan nachgewiesen. Stellen, deren Streichung aus haushaltsrechtlichen Gründen (z.B. Stellen noch besetzt) bis zum Zeitpunkt der Datenübergabe für die Drucklegung nicht vollzogen werden können, werden entsprechend §§ 21 und 47 LHO mit kw-Vermerken versehen.

Einzelplan	5	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
-------------------	----------	---

II. Erläuterungen

Stellenzugänge/Stellenabgänge

E P L	Kap./AufgBer.	Anzahl der Stellen 2014	Vollzug kw	Art der Änderungen gegenüber dem Stellenplan des Haushaltsplans 2014				Stellenplan 2015/ 16	Diffe- renz
				Verlagerung		Neue Stellen	Stellen- abgänge	Anzahl der Stellen 2015/ 16	2015/ 16/ 2014
				Zugang	Abgang				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
5	256 Steuerung & Service	0,00		121,12	-5,50		-0,53	115,09	115,09
	257 Amt für Gesundheit	0,00		211,69	-4,00	5,50	-2,54	210,65	210,65
	258 Amt f. Verbrauchers.	0,00	-1,00	373,09	-6,93		-7,58	357,58	357,58
	5000 Zentrale Dienste	699,68	-2,75	10,75	-705,75	2,00	-3,93	0,00	-699,68
	5099 Stellenpool	0,00		4,50	-4,50			0,00	0,00
	A03 BNI	0,00		1,50				1,50	1,50
	S22 Stellenpool	0,00		2,50				2,50	2,50
	Summe:	699,68	-3,75	+725,15	-726,68	+7,50	-14,58	687,32	-12,36

Einzelplan	5	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Kap./ Aufg.Ber.	256	Steuerung und Service

I. Stellenbestand

kw 2015/ 16	kw 2017	kw 2018	kw 2019	kw >2019	kw o.T.	Vermerke
	1,00			0,50	6,50	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	1,00	0,00	0,00	0,50	6,50	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
B 3	1,00			0,00	
A 16	2,00			0,00	
A 15	3,00			0,00	
A 14	7,00			0,00	
A 13	4,00			0,00	
A 13	2,00			0,00	
A 12	13,00			0,00	
A 11	17,00	0,50	1)	0,00	<i>Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 258; Kapitelübergreifender Stellentausch wegen neuer Aufgabenübernahme
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 258; Kapitelübergreifender Stellentausch wegen neuer Aufgabenübernahme
A 15				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 14				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 14				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 257; Kapitelübergreifende Stellenverlagerung innerhalb der BGV auf Grund neuer Aufgabenzuschnitte
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 13				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 13					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 257; Kapitelübergreifende Stellenverlagerung innerhalb der BGV auf Grund neuer Aufgabenzuschnitte
A 13				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 12				12,00					12,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 11				16,00					16,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 257; Stellenverlagerung von Aufgabenbereich 256 zum Aufgabenbereich 257 aus organisatorischen Gründen

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 11	1) 0,50 Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen	

Einzelplan	5	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Kap./ Aufg.Ber.	256	Steuerung und Service

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 10	2,00			0,00	
A 9	7,00			0,00	
A 9	1,00			0,00	
A 8	1,00			0,00	
A 7	1,00			0,00	
A 6	1,00			0,00	
Summe:	62,00			0,00	

- B 3 Leitende Medizinaldirektorin/ Leitender Medizinaldirektor (1,00)
A 16 Leitende Medizinaldirektorin/ Leitender Medizinaldirektor (1,00), Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
A 15 Baudirektorin/ Baudirektor (2,00), Medizinaldirektorin/ Medizinaldirektor (0,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor (1,00)
A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat (1,00), Obergewerberätin/ Obergewerberat (2,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (3,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (1,00)
A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (4,00), Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat (0,00)
A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (2,00)
A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (12,00), Gewerbeamtsrätin/ Gewerbeamtsrat (1,00)
A 11 Gewerbeamtfrau/ Gewerbeamtman (1,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (15,00), Technische Amtfrau/ Technischer Amtman (1,00)
A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00), Technische Oberinspektorin/ Technischer Oberinspektor (1,00)
A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (7,00)
A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (1,00)
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)
A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)
A 6 Regierungsssekretärin/ Regierungsssekretär (1,00)

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 16	1,00			0,00	
A 15	1,00			0,00	
A 12	1,00			0,00	
Summe:	3,00			0,00	

- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)
A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00)

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2015/ 16			2014	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.		Anzahl	§ 50a (1)
A 16	1,00			0,00	Nr. 5	
A 15	1,00			0,00	Nr. 5	
A 12	1,00			0,00	Nr. 7	
gesamt:	3,00			0,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag				50,00	-3,00				47,00	
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 257; Stellenverlagerung von Aufgabenbereich 257 zum Aufgabenbereich 256 aus organisatorischen Gründen
A 9				5,00					5,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 258; Verlagerung i.R. der aufgabenkritischen Neuordnung der Intendanten
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 257; Verlagerung i.R. der aufgabenkritischen Neuordnung der Intendanten
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 258; Verlagerung i.R. der aufgabenkritischen Neuordnung der Intendanten
A 8				2,50					2,50	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 8						-1,50			-1,50	Verlagerung an Kapitel 258; Verlagerung i.R. der aufgabenkritischen Neuordnung der Intendanten
A 7				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 6				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>	0,00	0,00	0,00	66,50	-4,50	0,00	0,00	0,00	62,00	

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
 Kap./ Aufg.Ber. 256 Steuerung und Service

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	1,00			0,00	
E 14	2,00			0,00	
E 13	5,00			0,00	
E 12	6,00			0,00	
E 11	2,00			0,00	
E 10	3,00			0,00	
E 9	7,25			0,00	
E 8	12,85	1,00	2)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 8 nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
E 6	8,49	2,00 1,00 0,50 2,00	3) 4) 5) 6)	0,00	<i>kw: 2,00 EntgGr. E 8 nach Freierwerden der Stelle kw: 1,00 EntgGr. E 6 zum 01.06.2017 nach Freierwerden der Stelle kw: 0,50 EntgGr. E 6 zum 01.01.2022 nach Freierwerden der Stelle kw: 2,00 EntgGr. E 6 nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
E 5	1,00			0,00	
E 4	1,00			0,00	
E 3	3,50	1,50	7)	0,00	<i>kw: 1,50 EntgGr. E 3 nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
Summe:	53,09			0,00	
Summe (ohne *) insgesamt	115,09			0,00	

Einzelplan	5	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Kap./ Aufg.Ber.	256	Steuerung und Service

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 14				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 13				5,00					5,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 12				5,00					5,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 258; Kapitelübergreifende Stellenverlagerung auf Grund von Aufgabenübergang
E 11				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 10				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 9				7,70					7,70	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 257; Verlagerung i.R. der aufgabenkritischen Neuordnung der Intendenzen
E 8				9,44					9,44	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 8				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 258; Verlagerung i.R. der aufgabenkritischen Neuordnung der Intendenzen
E 8				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 6				7,50					7,50	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 5				1,02					1,02	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 4				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 3				3,81					3,81	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	0,00	0,00	52,47	-1,00	0,00	0,00	0,00	51,47	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,00	-0,53	2,15	0,00	0,00	0,00	0,00	1,62	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	0,00	-0,53	54,62	-1,00	0,00	0,00	0,00	53,09	
Summe (ohne *) insgesamt										
	0,00	0,00	-0,53	121,12	-5,50	0,00	0,00	0,00	115,09	

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
 Kap./ Aufg.Ber. 257 Amt für Gesundheit

I. Stellenbestand

kw 2015/ 16	kw 2017	kw 2018	kw 2019	kw >2019	kw o.T.	Vermerke
					3,50	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,50	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
B 6	1,00			0,00	
B 3	1,00			0,00	
A 16	4,00			0,00	
A 15	10,00			0,00	
A 14	10,00			0,00	
A 13	9,00			0,00	
A 13	4,00	1,00	1)	0,00	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
A 12	9,50			0,00	
A 11	16,00			0,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 6				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
B 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 16				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 15				5,00					5,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 15				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 14				5,00					5,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 14					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 256; Kapitelübergreifende Stellenverlagerung innerhalb der BGV auf Grund neuer Aufgabenzuschnitte
A 14				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 14				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 14				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 256; Kapitelübergreifende Stellenverlagerung innerhalb der BGV auf Grund neuer Aufgabenzuschnitte
A 13				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 13				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 13				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 12				7,50					7,50	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 11				11,00					11,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 256; Stellenverlagerung von Aufgabenbereich 256 zum Aufgabenbereich 257 aus organisatorischen Gründen

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 13	1); 1,00 Freigestelltes Personalratsmitglied	

Einzelplan	5	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Kap./ Aufg.Ber.	257	Amt für Gesundheit

I. Stellenbestand

2015/ 16			2014		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 10	17,00			0,00	
A 9	8,00	2,00	2)	0,00	<i>ku: 2,00 BesGr. A 9 Regierungsinspektorin/Regierungsinspektor nach BesGr. E 9</i> <i>ku: 1,00 BesGr. A 9 Regierungsinspektorin/Regierungsinspektor nach BesGr. E 9 nach Freierwerden der Stelle</i>
		1,00	3)		
A 9	1,00			0,00	
A 8	2,00			0,00	
A 7	3,00			0,00	
A 6	1,00			0,00	
Summe:	96,50			0,00	

- B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
 B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
 A 16 Leitende Medizinaldirektorin/ Leitender Medizinaldirektor (1,00), Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (3,00)
 A 15 Baudirektorin/ Baudirektor (1,00), Medizinaldirektorin/ Medizinaldirektor (3,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (5,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor (1,00)
 A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat (2,00), Obermedizinalrätin/ Obermedizinalrat (2,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (4,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (2,00)
 A 13 Baurätin/ Baurat (2,00), Medizinalrätin/ Medizinalrat (1,00), Regierungsrätin/ Regierungsrat (3,00), Veterinärärztin/ Veterinärarzt (1,00), Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat (2,00)
 A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (4,00)
 A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt (7,50), Sozialamtsärztin/ Sozialamtsarzt (1,00), Technische Amtsärztin/ Technischer Amtsarzt (1,00)
 A 11 Gewerbeamtfrau/ Gewerbeamtmann (1,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (12,00), Sozialamtfrau/ Sozialamtmann (3,00)
 A 10 Gewerbeoberinspektorin/ Gewerbeoberinspektor (2,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (14,00), Sozialoberinspektorin/ Sozialoberinspektor (1,00), Technische Oberinspektorin/ Technischer Oberinspektor (0,00)
 A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (8,00)
 A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (1,00)
 A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (2,00)
 A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (3,00)
 A 6 Regierungsssekretärin/ Regierungsssekretär (1,00)

2015/ 16			2014		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 15	1,00			0,00	
A 14	1,00			0,00	
A 13	1,00			0,00	
A 12	6,00			0,00	
A 11	5,00			0,00	
A 9	3,00			0,00	
A 8	7,00			0,00	
A 7	1,00			0,00	
A 6	1,00			0,00	
Summe:	26,00			0,00	

- A 15 Baudirektorin/ Baudirektor (1,00)
 A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00)
 A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (1,00)
 A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt (4,00), Technische Amtsärztin/ Technischer Amtsarzt (2,00)
 A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (5,00)
 A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (3,00)
 A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (7,00)
 A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)
 A 6 Regierungsssekretärin/ Regierungsssekretär (1,00)

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
 Kap./ Aufg.Ber. 257 Amt für Gesundheit

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2015/ 16			2014	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.		Anzahl	§ 50a (1)
A 15	1,00			0,00	Nr. 5	
A 14	1,00			0,00	Nr. 5	
A 13	1,00			0,00	Nr. 5	
A 12	2,00			0,00	Nr. 5	
A 12	4,00			0,00	Nr. 5	
A 11	4,00			0,00	Nr. 5	
A 11	1,00			0,00	Nr. 1	
A 9	3,00			0,00	Nr. 5	
A 8	5,00			0,00	Nr. 5	
A 8	2,00			0,00	Nr. 7	
A 7	1,00			0,00	Nr. 5	
A 6	1,00			0,00	Nr. 5	
gesamt:	26,00			0,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag				62,50	-1,00				61,50	
A 11				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 10				14,00					14,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 10					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 256; Stellenverlagerung von Aufgabenbereich 257 zum Aufgabenbereich 256 aus organisatorischen Gründen
A 10				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 9				9,00					9,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 256; Verlagerung i.R. der aufgabenkritischen Neuordnung der Intendanten
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 8				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 7				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 6				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
Summe Beamtinnen/ Beamte	0,00	0,00	0,00	99,50	-3,00	0,00	0,00	0,00	96,50	

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
 Kap./ Aufg.Ber. 257 Amt für Gesundheit

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15	9,75			0,00	
E 14	10,50			0,00	
E 13	16,02	0,75	4)	0,00	<i>kw: 0,75 EntgGr. E 13 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
E 12	7,00	1,00	5)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 12 nach BesGr. E 11 nach Ausscheiden der/ des Stelleninhabers/ Stelleninhabers</i>
E 11	8,00			0,00	
E 10	1,75	0,75	6)	0,00	<i>kw: 0,75 EntgGr. E 10 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
E 9	30,43	0,43	7)	0,00	<i>kw: 0,43 EntgGr. E 9 nach BesGr. E 8 nach Freiwerden der Stelle</i>
		1,00	8)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 9 nach Freiwerden der Stelle</i>
E 8	15,97			0,00	
E 7	1,00			0,00	
E 6	7,00	1,00	9)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 6 nach Freiwerden der Stelle</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15 E 15				10,75	-1,00				10,75; -1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH an Kapitel 258; Kapitelübergreifende Stellenverlagerung auf Grund von Aufgabenübergang
E 14 E 13				10,50; 16,52					10,50; 16,52	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH von Kapitel 5000; SNH
E 12 E 11 E 10 E 9 E 9		1,00		7,00; 8,00; 1,75; 28,43					7,00; 8,00; 1,75; 28,43	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH von Kapitel 5000; SNH von Kapitel 5000; SNH von Kapitel 5000; SNH
E 9				1,00					1,00	Aufbau eines klinisch-epidemiologischen Krebsregister (Grundlage: Krebsfrüherkennungs- und -registergesetz), Stelle ist einnahmefinanziert
E 8 E 8		3,50		11,72					11,72; 3,50	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH Krebsregister (Grundlage: Krebsfrüherkennungs- und -registergesetz), Stelle ist einnahmefinanziert
E 7 E 6 E 6		1,00		1,00; 7,75					1,00; 7,75	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH von Kapitel 5000; SNH
E 6			-1,00						-1,00	Aufbau eines klinisch-epidemiologischen Krebsregister (Grundlage: Krebsfrüherkennungs- und -registergesetz), Stelle ist einnahmefinanziert
										-1,00; Stellenstreichung zur Anpassung an das Personalkostenbudget

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 13	4) kw: 0,75 EntgGr. E 13 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)	
E 12	5) ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach BesGr. E 11 nach Ausscheiden der/ des Stelleninhaber/ Stelleninhabers	
E 10	6) kw: 0,75 EntgGr. E 10 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)	

Einzelplan	5	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Kap./ Aufg.Ber.	257	Amt für Gesundheit

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 5	5,98			0,00	
E 3	0,75			0,00	
E 2	0,00			0,00	
Summe:	114,15			0,00	
Summe (ohne) insgesamt	210,65			0,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		5,50	-1,00	104,42	-1,00				107,92	
E 5				6,98					6,98	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH -1,00; Stellenstreichung zur Anpassung an das Personalkostenbudget
E 5			-1,00						-1,00	
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	0,00	5,50	-2,00	111,40	-1,00	0,00	0,00	0,00	113,90	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,00	-0,54	0,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	0,00	5,50	-2,54	112,19	-1,00	0,00	0,00	0,00	114,15	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00	5,50	-2,54	211,69	-4,00	0,00	0,00	0,00	210,65	

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Kap./ Aufg.Ber. 258 Amt für Verbraucherschutz

I. Stellenbestand

kw 2015/ 16	kw 2017	kw 2018	kw 2019	kw >2019	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen
					1,00	Bereich der Beamtinnen/ Beamten
					6,25	Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7,25	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
B 4	1,00			0,00	
B 3	1,00			0,00	
A 16	7,00			0,00	
A 15	21,00			0,00	
A 14	29,00			0,00	
A 13	14,00			0,00	
A 13	8,00			0,00	
A 12	19,00			0,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 4				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
B 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 16				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 16				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 16					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 256; Kapitelübergreifender Stellentausch wegen neuer Aufgabenübernahme
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 15				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 15				6,00					6,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 15				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 15				6,00					6,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 15				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 256; Kapitelübergreifender Stellentausch wegen neuer Aufgabenübernahme
A 15	-1,00								-1,00	Vermerkvollzug Ausscheiden
A 14				9,00					9,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 14				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 14				7,00					7,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 14				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 14				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 14				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 13				6,00					6,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 13				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 13				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 13				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 13				8,00					8,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 12				13,00					13,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 12				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH

Einzelplan	5	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Kap./ Aufg.Ber.	258	Amt für Verbraucherschutz

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 11	25,00	1,00	2)	0,00	<i>ku: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman nach BesGr. A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor nach Freiwerden der Stelle</i>
A 10	24,00			0,00	
A 9	5,00			0,00	
A 9	4,00			0,00	<i>kw: 1,00 BesGr. A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär nach Frei- werden der Stelle</i>
A 8	5,50	1,00	3)	0,00	
A 7	1,00			0,00	
Summe:	164,50			0,00	

- B 4 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
 B 3 Leitende Veterinärdirktorin/ Leitender Veterinärdirktor (1,00)
 A 16 Leitende Baudirektorin/ Leitender Baudirektor (1,00), Leitende Medizinaldirktorin/ Leitender Medizinaldirktor (0,00), Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (2,00), Leitende Veterinärdirktorin/ Leitender Veterinärdirktor (3,00), Leitende Wissenschaftliche Direktorin/ Leitender Wissenschaftlicher Direktor (1,00)
 A 15 Gewerbedirektorin/ Gewerbedirektor (6,00), Medizinaldirktorin/ Medizinaldirktor (3,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (4,00), Veterinärdirktorin/ Veterinärdirktor (6,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor (2,00)
 A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat (4,00), Obergewerberätin/ Obergewerberat (9,00), Obermedizinalrätin/ Obermedizinalrat (3,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (3,00), Oberveterinärätin/ Oberveterinärat (7,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (3,00)
 A 13 Baurätin/ Baurat (3,00), Gewerberätin/ Gewerberat (6,00), Medizinalrätin/ Medizinalrat (2,00), Veterinärätin/ Veterinärat (2,00), Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat (1,00)
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (8,00)
 A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt (4,00), Gewerbeamtsärztin/ Gewerbeamtsarzt (13,00), Sozialamtsärztin/ Sozialamtsarzt (1,00), Technische Amtsärztin/ Technischer Amtsarzt (1,00)
 A 11 Gewerbeamtsärztin/ Gewerbeamtsarzt (18,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (7,00)
 A 10 Gewerbeoberinspektorin/ Gewerbeoberinspektor (20,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (4,00)
 A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (5,00)
 A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (4,00)
 A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (5,50)
 A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 14	1,00			0,00	
A 10	1,00			0,00	
A 8	1,00			0,00	
Summe:	3,00			0,00	

- A 14 Oberveterinärätin/ Oberveterinärat (1,00)
 A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)
 A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

Einzelplan	5	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Kap./ Aufg.Ber.	258	Amt für Verbraucherschutz

II. Erläuterungen**Übersicht über die Leerstellen**

Wertigkeit	2015/ 16			2014	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 14	1,00			0,00	Nr. 7	
A 10	1,00			0,00	Nr. 7	
A 8	1,00			0,00	Nr. 7	
gesamt:	3,00			0,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-1,00			101,00	-1,00				99,00	
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 11				18,00					18,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 11				7,00					7,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 10				20,00					20,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 10				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 9				6,00					6,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 256; Verlagerung i.R. der aufgabenkritischen Neuordnung der Intendanten
A 9				5,00					5,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 256; Verlagerung i.R. der aufgabenkritischen Neuordnung der Intendanten
A 8				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
A 8				1,50					1,50	Verlagerung von Kapitel 256; Verlagerung i.R. der aufgabenkritischen Neuordnung der Intendanten
A 7				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>	-1,00	0,00	0,00	168,50	-3,00	0,00	0,00	0,00	164,50	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 11	2) ku: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor nach BesGr. A 10 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor nach Freierwerden der Stelle	

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
 Kap./ Aufg.Ber. 258 Amt für Verbraucherschutz

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15 ü	1,00	1,00	4)	0,00	<i>ku: 1,00 EntgGr. E 15 ü nach BesGr. E 15 nach Ausscheiden der/ des Stelleninhaber/ Stelleninhabers</i>
E 15	6,75			0,00	
E 14	22,14	1,00	5)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 14 nach Freiwerden der Stelle</i>
E 13	10,50			0,00	
E 12	31,00	1,00	6)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 12</i>
E 11	9,00			0,00	
E 10	1,00			0,00	
E 9	18,94			0,00	
E 9	2,00			0,00	
E 8	20,75	1,25	7)	0,00	<i>kw: 1,25 EntgGr. E 8 nach Freiwerden der Stelle</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15 ü				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 15				5,75					5,75	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 257; Kapitelübergreifende Stellenverlagerung auf Grund von Aufgabenübergang
E 14				21,64					21,64	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 14				1,50					1,50	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 14			-1,00						-1,00	Stellenstreichung zur Anpassung an das Personalkostenbudget
E 13				10,50					10,50	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 12				33,00					33,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 12			-1,00						-1,00	Einsparung auf Grund aufgabenkritischer Maßnahmen in der BGV
E 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 256; Kapitelübergreifende Stellenverlagerung auf Grund von Aufgabenübergang
E 11				9,00					9,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 10				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 10			-1,00						-1,00	Einsparung auf Grund aufgabenkritischer Maßnahmen in der BGV
E 9				21,02					21,02	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L17; Kapitelübergreifende Stellenverlagerung auf Grund von Aufgabenübergang -Exportzertifikate- vom Amt V zum HU
E 9			-1,00						-1,00	Einsparung auf Grund aufgabenkritischer Maßnahmen in der BGV
E 9				2,93					2,93	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 8				20,50					20,50	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 15 ü	4) ku: 1,00 EntgGr. E 15 ü nach BesGr. E 15 nach Ausscheiden der/ des Stelleninhaber/ Stelleninhabers	
E 14	5) kw: 1,00 EntgGr. E 14 nach Freiwerden der Stelle	
E 12	6) kw: 1,00 EntgGr. E 12	

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
 Kap./ Aufg.Ber. 258 Amt für Verbraucherschutz

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 6	28,00			0,00	
E 5	10,00	1,00	8)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 5 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
E 4	2,00	2,00	9)	0,00	
E 4	14,00			0,00	<i>kw: 2,00 EntgGr. E 4</i>
E 3	16,00			0,00	
Summe:	193,08			0,00	
Summe (ohne *) insgesamt	357,58			0,00	

Einzelplan	5	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Kap./ Aufg.Ber.	258	Amt für Verbraucherschutz

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag			-4,00	129,84	-2,00				123,84	
E 8			-1,00						-1,00	Einsparung auf Grund aufgabenkritischer Maßnahmen in der BGV
E 8					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 256; Verlagerung i.R. der aufgabenkritischen Neuordnung der Intendenzen
E 8				1,25					1,25	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 6				28,00					28,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 5				13,50					13,50	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 5			-1,00						-1,00	Einsparung auf Grund aufgabenkritischer Maßnahmen in der BGV
E 5			-1,44						-1,44	Stellenstreichung zur Anpassung an das Personalkostenbudget
E 4				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 4				14,00					14,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 3				16,00					16,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	0,00	-7,44	204,59	-3,00	0,00	0,00	0,00	194,15	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,00	-0,14	0,00	-0,93	0,00	0,00	0,00	-1,07	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	0,00	-7,58	204,59	-3,93	0,00	0,00	0,00	193,08	
Summe (ohne *) insgesamt										
	-1,00	0,00	-7,58	373,09	-6,93	0,00	0,00	0,00	357,58	

Einzelplan	5	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Kap./ Aufg.Ber.	5000	Zentrale Dienste

kw 2015/ 16	kw 2017	kw 2018	kw 2019	kw >2019	kw o.T.	Vermerke
	1,00					Anzahl der kw-Stellen Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
B 6	0,00			1,00	
B 4	0,00			0,00	
B 3	0,00			4,00	
A 16	0,00			12,00	
A 15	0,00	1,00	1)	36,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 6					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
B 4							1,00		1,00	Haushaltsbeschluss
B 4					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
B 3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
B 3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
B 3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
B 3							-1,00		-1,00	Haushaltsbeschluss
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4200; Stellenverlagerung von Kapitel 4200 an Kapitel 5000 aus organisatorischen Gründen
A 16					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
A 16					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
A 16					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 16					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 16					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 16					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
A 16					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 16					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
A 15					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 5400; Verlagerung vom Kapitel 5000, Aufgabenübergang des HPHC zum HU
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
A 15					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
A 15					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 15					-5,00				-5,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 15	1) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 15 Medizinaldirektorin/ Medizinaldirektor zum 01.03.2014 nach Freiwerden der Stelle

Einzelplan	5	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Kap./ Aufg.Ber.	5000	Zentrale Dienste

I. Stellenbestand

2015/16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 14	0,00			46,00	
A 13	0,00			27,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag				1,00	-35,00				-34,00	
A 15					-4,00				-4,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 15					-6,00				-6,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 15					-6,00				-6,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 15					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
A 14					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
A 14					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 14					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
A 14					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
A 14					-5,00				-5,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
A 14					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 14					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
A 14					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
A 14					-4,00				-4,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 14					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
A 14					-9,00				-9,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 14					-7,00				-7,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 14					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
A 14					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 13					-4,00				-4,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
A 13					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
A 13					-6,00				-6,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 13					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
A 13					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
A 13					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 13					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
A 13					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 13					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
A 13					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 13					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH

Einzelplan	5	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Kap./ Aufg.Ber.	5000	Zentrale Dienste

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
A 13	0,00	1,00	2)	14,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 12	0,00			41,50	
A 11	0,00	1,00	3)	54,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,50	4)		<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag				1,00	-124,00				-123,00	
A 13					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 13					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
A 13					-4,00				-4,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
A 13					-8,00				-8,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 12					-12,00				-12,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
A 12					-7,50				-7,50	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
A 12					-4,00				-4,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
A 12					-13,00				-13,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
A 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
A 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 11					-16,00				-16,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
A 11					-11,00				-11,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
A 11					-7,00				-7,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 5099; Kapitelübergreifende Verlagerung aufgrund der Senatsdrucksache 2012/2337 „Personalwirtschaftliche Maßnahmen“
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5099; Neuüberprüfung/ Nachberechnung Stellenausfinanzierung
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
A 11					-18,00				-18,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 13	2)	weggefallen	1,00 Freigestelltes Personalratsmitglied ku: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann nach BesGr. A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor nach Freiwerden der Stelle
A 11	3)	weggefallen	
A 11	4)	weggefallen	0,50 Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen

Einzelplan	5	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Kap./ Aufg.Ber.	5000	Zentrale Dienste

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 10	0,00			44,00	
A 9	0,00	2,00	5)	18,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	6)		<i>Vermerk weggefallen</i>
A 9	0,00			6,50	
A 8	0,00	1,00	7)	8,50	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag				2,00	-237,50				-235,50	
A 11					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 5099; Kapitelübergreifende Verlagerung aufgrund der Senatsdrucksache 2012/2337 „Personalwirtschaftliche Maßnahmen“
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5099; Neuüberprüfung/ Nachberechnung Stellenausfinanzierung
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
A 10					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
A 10					-14,00				-14,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
A 10					-4,00				-4,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 10					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 5099; Kapitelübergreifende Verlagerung aufgrund der Senatsdrucksache 2012/2337 „Personalwirtschaftliche Maßnahmen“
A 10					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
A 10					-20,00				-20,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 10					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
A 10					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
A 9					-5,00				-5,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
A 9					-9,00				-9,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
A 9					-6,00				-6,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
A 9					-5,00				-5,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 8					-2,50				-2,50	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
A 8					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Kap./ Aufg.Ber. 5000 Zentrale Dienste

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
Planstellen					
A 7	0,00			6,00	
A 6	0,00			2,00	
Summe:	0,00			324,50	

- B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (0,00)
 B 4 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (0,00)
 B 3 Direktorin/ Direktor des Amtes für Arbeitsschutz (0,00), Leitende Medizinaldirektorin/ Leitender Medizinaldirektor (0,00), Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (0,00), Leitende Veterinärin/ Leitender Veterinärin (0,00)
 A 16 Leitende Baudirektorin/ Leitender Baudirektor (0,00), Leitende Medizinaldirektorin/ Leitender Medizinaldirektor (0,00), Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (0,00), Leitende Veterinärin/ Leitender Veterinärin (0,00), Leitende Wissenschaftliche Direktorin/ Leitender Wissenschaftlicher Direktor (0,00)
 A 15 Baudirektorin/ Baudirektor (0,00), Gewerbedirektorin/ Gewerbedirektor (0,00), Medizinaldirektorin/ Medizinaldirektor (0,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (0,00), Veterinärin/ Veterinärin (0,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor (0,00)
 A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat (0,00), Obergewerberätin/ Obergewerberat (0,00), Obermedizinalrätin/ Obermedizinalrat (0,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00), Oberveterinärin/ Oberveterinärin (0,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (0,00)
 A 13 Baurätin/ Baurat (0,00), Gewerberätin/ Gewerberat (0,00), Medizinalrätin/ Medizinalrat (0,00), Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00), Veterinärin/ Veterinärin (0,00), Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat (0,00)
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
 A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt (0,00), Gewerbeamtsärztin/ Gewerbeamtsarzt (0,00), Sozialamtsärztin/ Sozialamtsarzt (0,00), Technische Amtsärztin/ Technischer Amtsarzt (0,00)
 A 11 Gewerbeamtin/ Gewerbeamt (0,00), Regierungsamtin/ Regierungsamt (0,00), Sozialamtin/ Sozialamt (0,00), Technische Amtsärztin/ Technischer Amtsarzt (0,00)
 A 10 Gewerbeoberinspektorin/ Gewerbeoberinspektor (0,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00), Sozialoberinspektorin/ Sozialoberinspektor (0,00), Technische Oberinspektorin/ Technischer Oberinspektor (0,00)
 A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (0,00)
 A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)
 A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)
 A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (0,00)
 A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (0,00)

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Leerstellen (kw) *					
A 16	0,00			1,00	
A 15	0,00			3,00	
A 14	0,00			3,00	
A 13	0,00			1,00	
A 12	0,00			9,00	
A 11	0,00			9,00	
A 10	0,00			3,00	
A 9	0,00			1,00	
A 9	0,00			4,50	
A 8	0,00			8,00	

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
 Kap./ Aufg.Ber. 5000 Zentrale Dienste

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag				3,00	-317,00				-314,00	
A 8					-4,00				-4,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 7					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 5099; Kapitelüber- greifende Verlagerung aufgrund der Senats- drucksache 2012/2337 „Personalwirtschaftli- che Maßnahmen“
A 7					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
A 7					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
A 7					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
A 6					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
A 6					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	3,00	-329,00	0,00	0,00	0,00	-326,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,50	0,00	0,00	0,00	-0,50	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	2,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	0,00	0,00	3,00	-329,50	2,00	0,00	0,00	-324,50	

Einzelplan	5	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Kap./ Aufg.Ber.	5000	Zentrale Dienste

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16		Vermerk Nr.	2014	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 7	0,00			1,00	
A 6	0,00			1,00	
Summe:	0,00			44,50	

- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (0,00)
- A 15 Baudirektorin/ Baudirektor (0,00), Medizinaldirektorin/ Medizinaldirektor (0,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (0,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00), Oberveterinärärztin/ Oberveterinärarzt (0,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00), Technische Amtsrätin/ Technischer Amtsrat (0,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (0,00), Sozialamtfrau/ Sozialamtman (0,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00), Steuerhauptsekretärin/ Steuerhauptsekretär (0,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (0,00)
- A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (0,00)

Einzelplan	5	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Kap./ Aufg.Ber.	5000	Zentrale Dienste

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2015/ 16			2014	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 16	0,00			1,00	Nr. 5	
A 15	0,00			1,00	Nr. 5	
A 15	0,00			1,00	Nr. 3	
A 15	0,00			1,00	Nr. 5	
A 14	0,00			1,00	Nr. 7	
A 14	0,00			1,00	Nr. 5	
A 14	0,00			1,00	Nr. 7	
A 13	0,00			1,00	Nr. 5	
A 12	0,00			1,00	Nr. 7	
A 12	0,00			6,00	Nr. 5	
A 12	0,00			2,00	Nr. 5	
A 11	0,00			7,00	Nr. 5	
A 11	0,00			1,00	Nr. 1	
A 11	0,00			1,00	Nr. 1	
A 10	0,00			3,00	Nr. 7	
A 9	0,00			1,00	Nr. 5	
A 9	0,00			0,50	Nr. 6	
A 9	0,00			4,00	Nr. 5	
A 8	0,00			5,00	Nr. 5	
A 8	0,00			2,00	Nr. 7	
A 8	0,00			1,00	Nr. 6	
A 7	0,00			1,00	Nr. 5	
A 6	0,00			1,00	Nr. 5	
gesamt:	0,00			44,50		

Einzelplan	5	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Kap./ Aufg.Ber.	5000	Zentrale Dienste

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15 ü	0,00	1,00	8)	1,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 15	0,00			17,50	
E 14	0,00	1,00	9)	33,14	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 13	0,00	0,75	10)	32,02	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15 ü					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
E 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
E 15					-10,75				-10,75	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
E 15							1,00		1,00	Tarifliche Neubewertung
E 15					-5,75				-5,75	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
E 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 5400; Verlagerung vom Kapitel 5000, Aufgabenübergang des HPHC zum HU
E 14							2,00		2,00	Anpassung der Entgeltgruppe an die neue Entgeltordnung ab 01.01.2012
E 14									-2,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
E 14									-10,50	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
E 14							-1,00		-1,00	Tarifliche Neubewertung
E 14									-21,64	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
E 14				2,50					2,50	Verlagerung von Kapitel 1147; Beendigung der Integrationsmaßnahme
E 14									-1,50	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
E 14									-1,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
E 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4200; Stellenverlagerung von Kapitel 4200 an Kapitel 5000 aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 13							-2,00		-2,00	Anpassung der Entgeltgruppe an die neue Entgeltordnung ab 01.01.2012
E 13							1,00		1,00	Anpassung der Entgeltgruppe an die neue Entgeltordnung ab 01.01.2012
E 13									-5,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 15 ü	8)	weggefallen	ku: 1,00 EntgGr. E 15 ü nach BesGr. E 15 nach Ausscheiden der/ des Stelleninhaber/ Stelleninhabers
E 14	9)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 14 nach Freiwerden der Stelle
E 13	10)	weggefallen	kw: 0,75 EntgGr. E 13 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)

Einzelplan	5	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Kap./ Aufg.Ber.	5000	Zentrale Dienste

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 12	0,00	1,00	11)	46,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	12)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 11	0,00			19,00	
E 10	0,00	0,75	13)	6,75	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 9	0,00	0,43	14)	68,27	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag				3,50	-61,14		1,00		-56,64	
E 13					-16,52				-16,52	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
E 13					-10,50				-10,50	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
E 12							-1,00		-1,00	Anpassung der Entgeltgruppe an die neue Entgeltordnung ab 01.01.2012
E 12					-5,00				-5,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
E 12					-7,00				-7,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
E 12					-33,00				-33,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
E 11					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
E 11					-8,00				-8,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
E 11					-9,00				-9,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
E 10					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
E 10							1,00		1,00	Tarifliche Neubewertung
E 10					-1,75				-1,75	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
E 10					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
E 10					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 5400; Verlagerung vom Kapitel 5000, Aufgabenübergang des HPHC zum HU
E 9	-2,00								-2,00	Vermerkvollzug wegen Ausscheiden des Mitarbeiters
E 9					-7,70				-7,70	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
E 9					-28,43				-28,43	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
E 9					-21,02				-21,02	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
E 9					-6,00				-6,00	Verlagerung an Kapitel 5400; Verlagerung vom Kapitel 5000, Aufgabenübergang des HPHC zum HU
E 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 1147; Beendigung der Integrationsmaßnahme
E 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 5400

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 12	11)	weggefallen	ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach BesGr. E 11 nach Ausscheiden der/ des Stelleninhaberin/ Stelleninhabers
E 12	12)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 12
E 10	13)	weggefallen	kw: 0,75 EntgGr. E 10 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)

Einzelplan	5	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Kap./ Aufg.Ber.	5000	Zentrale Dienste

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 9		1,00	15)		kw: 1,00 EntgGr. E 9 zum 01.05.2017 nach Freiwerden der Stelle <i>Vermerk weggefallen</i>
		2,00	16)		
E 9	0,00			0,00	
E 8	0,00	1,00	17)	42,59	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 7	0,00			1,00	
E 6	0,00	1,00	18)	44,25	<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,50	19)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		2,00	20)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	21)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 5	0,00	1,75	22)	24,32	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 4	0,00	2,00	23)	3,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-2,00			4,50	-224,06		1,00		-220,56	
E 9					-2,93				-2,93	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
E 8					-9,44				-9,44	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
E 8					-11,72				-11,72	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
E 8					-20,50				-20,50	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
E 8				3,25					3,25	Verlagerung von Kapitel 1147; Beendigung der Integrationsmaßnahme
E 8					-1,25				-1,25	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
E 8					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
E 7					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
E 6			-1,00						-1,00	Finanzierung einer Erhöhung des Stellenumfanges gleichen Umfangs und gleicher Entgeltgruppe im gleichen Kapitel
E 6					-7,50				-7,50	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
E 6		1,00							1,00	Erhöhung Stellenumfang nach Einsparung im gleichen Kapitel
E 6					-7,75				-7,75	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
E 6					-28,00				-28,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
E 6					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 5400; Verlagerung vom Kapitel 5000, Aufgabenübergang des HPHC zum HU
E 5					-1,02				-1,02	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
E 5					-6,98				-6,98	Verlagerung an Kapitel 257; SNH
E 5					-13,50				-13,50	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
E 4					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
E 4					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 256; SNH

Einzelplan	5	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Kap./ Aufg.Ber.	5000	Zentrale Dienste

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 4	0,00			0,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 3	0,00	1,50	24)	35,78	
E 2	0,00			0,56	
Summe:	0,00			375,18	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			699,68	

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
 Kap./ Aufg.Ber. 5000 Zentrale Dienste

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-2,00	1,00	-1,00	7,75	-341,65		1,00		-334,90	
E 4					-14,00				-14,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
E 3			-1,00						-1,00	Finanzierung für 18 Stellenanpassung der Entgeltgruppe an die neue Entgeltordnung ab 01.01.2012
E 3					-3,81				-3,81	Verlagerung an Kapitel 256; SNH
E 3					-16,00				-16,00	Verlagerung an Kapitel 258; SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	-2,00	1,00	-2,00	7,75	-375,46	0,00	1,00	0,00	-369,71	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	-0,75	1,00	-1,93	0,00	-0,79	0,00	0,00	0,00	-2,47	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	-1,00	0,00	-3,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	-2,75	2,00	-3,93	7,75	-376,25	-2,00	0,00	0,00	-375,18	
Summe (ohne *) insgesamt	-2,75	2,00	-3,93	10,75	-705,75	0,00	0,00	0,00	-699,68	

Einzelplan	5	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Kap./ Aufg.Ber.	5099	Stellenpool

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 11	0,00			0,00	
A 10	0,00			0,00	
A 9	0,00			0,00	
A 7	0,00			0,00	
Summe:	0,00			0,00	

A 11 Gewerbeamtfrau/ Gewerbeamtman (0,00), Technische Amtfrau/ Technischer Amtmann (0,00)
A 10 Gewerbeoberinspektorin/ Gewerbeoberinspektor (0,00)
A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)
A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (0,00)

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
 Kap./ AufgBer. 5099 Stellenpool

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; Kapitelübergreifende Verlagerung aufgrund der Senatsdrucksache 2012/2337 „Personalwirtschaftliche Maßnahmen“
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 5000; Neuüberprüfung/ Nachberechnung Stellenausfinanzierung
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; Kapitelübergreifende Verlagerung aufgrund der Senatsdrucksache 2012/2337 „Personalwirtschaftliche Maßnahmen“
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 5000; Neuüberprüfung/ Nachberechnung Stellenausfinanzierung
A 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; Kapitelübergreifende Verlagerung aufgrund der Senatsdrucksache 2012/2337 „Personalwirtschaftliche Maßnahmen“
A 10					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel S22; SNH
A 7				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; Kapitelübergreifende Verlagerung aufgrund der Senatsdrucksache 2012/2337 „Personalwirtschaftliche Maßnahmen“
A 7					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel S22; SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	4,00	-4,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,50	-0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	0,00	0,00	4,50	-4,50	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe (ohne *) insgesamt										
	0,00	0,00	0,00	4,50	-4,50	0,00	0,00	0,00	0,00	

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Kap./ Aufg.Ber. A03 BNI (Abwicklungskapitel)

I. Stellenbestand

kw 2015/ 16	kw 2017	kw 2018	kw 2019	kw >2019	kw o.T.	Vermerke
					1,50	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,50	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2015/ 16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 8	0,50	0,50	1)	0,00	<i>kw: 0,50 EntgGr. E 8</i>
E 4	1,00	1,00	2)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 4</i>
Summe:	1,50			0,00	
Summe (ohne *) insgesamt	1,50			0,00	

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Kap./ AufgBer. A03 BNI (Abwicklungskapitel)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 4				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5841;SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	0,00	0,00	0,00	1,50	0,00	0,00	0,00	0,00	1,50	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00	0,00	0,00	1,50	0,00	0,00	0,00	0,00	1,50	

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Kap./ Aufg.Ber. S22 Stellenpool

I. Stellenbestand

2015/16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 10	1,00			0,00	
A 9	0,50			0,00	
A 7	1,00			0,00	
Summe:	2,50			0,00	
Summe (ohne *) insgesamt	2,50			0,00	

- A 10 Gewerbeoberinspektorin/ Gewerbeoberinspektor (1,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,50)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Kap./ AufgBer. S22 Stellenpool

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5099; SNH
A 7				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5099; SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	0,00	0,00	2,50	0,00	0,00	0,00	0,00	2,50	
Summe (ohne *) insgesamt										
	0,00	0,00	0,00	2,50	0,00	0,00	0,00	0,00	2,50	

**Stellenplan
und
Stellenübersichten**

Bernhard-Nocht-Institut

**(Ausgliederung aufgrund der Gründung einer Stiftung öffentlichen Rechts gemäß
Drucksache 18/7195)**

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	5841	Klinik BNI (Abwicklungskapitel)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 8	0,00	0,50	1)	0,50	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 4	0,00	1,00	2)	1,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
Summe:	0,00			1,50	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			1,50	

Einzelplan WI Wirtschaftspläne
Kap./ AufgBer. 5841 Klinik BNI (Abwicklungskapitel)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 4					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel A03;SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,50	0,00	0,00	0,00	-0,50	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,50	0,00	0,00	0,00	-1,50	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,50	0,00	0,00	0,00	-1,50	

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2015/2016

Wirtschaftsplan

**des Landesbetriebes Institut für Hygiene und Umwelt
(§ 106 LHO)**

Institut für Hygiene und Umwelt

Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren	
Postenbezeichnung	
1	Umsatzerlöse
a)	Entgelte der FHH
b)	Privatrechtliche Entgelte und Kostenerstattungen
c)	Öffentlich-rechtliche Entgelte (Verwaltungsgebühren)
2	Sonstige betriebliche Erträge
3	BETRIEBLICHE ERTRÄGE - Summe
4	Materialaufwand:
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen
5	Personalaufwand:
a)	Entgelte und Bezüge
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ¹
6	Abschreibungen
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Landesbetrieb üblichen Abschreibungen überschreiten
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen
a)	Miete, Bewirtschaftung, Unterhaltung von Gebäuden und Grundstücken
b)	Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb
c)	Personalbedingte Aufwendungen
d)	Übrige sonstige Aufwendungen
8	BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN - Summe
9	BETRIEBSERGEBNIS ²
10	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
11	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
12	ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
13	Außerordentliche Erträge
14	Außerordentliche Aufwendungen
15	AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS
16	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
	davon Aufwendungen und Erträge aus der Bildung von latenten Steuern
17	Sonstige Steuern
18	Erträge aus Verlustübernahmen durch den Kernhaushalt
19	Aufwendungen aus Ablieferungen an den Kernhaushalt
20	JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG
21	Einstellungen bzw. Entnahmen aus Rücklagen
22	Bilanzgewinn oder Bilanzverlust

¹ Der Ansatz 2014 enthält die Pensions- und Beihilfe- sowie Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 2,275 Mio. Euro. Die entsprechende Gegenposition befindet sich im Ansatz 2014 unter der Position 13 "Außerordentliche Erträge".

² Der Ansatz 2014 weicht vom Ansatz 2014 im Wirtschaftsplan 2013/2014 ab; zur Begründung siehe Erläuterung zu Posten 9.

Anlage 2

Ist	Ist	Plan lfd. Haushaltsjahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tsd. EUR						
23.313	23.821	23.641	24.300	24.220	23.931	23.931
20.367	20.494	20.236	20.071	19.941	19.502	19.402
1.004	1.444	1.359	1.640	1.640	1.740	1.790
1.942	1.883	2.046	2.589	2.639	2.689	2.739
2.732	4.318	461	1.571	1.657	1.678	1.719
26.045	28.139	24.102	25.871	25.877	25.609	25.650
3.815	4.325	3.553	4.827	4.628	4.628	4.628
2.934	3.374	2.818	3.427	3.228	3.228	3.228
881	951	735	1.400	1.400	1.400	1.400
16.263	18.724	18.122	17.660	17.349	17.059	16.698
12.667	12.984	12.170	14.183	14.021	13.834	13.634
3.596	5.740	5.952	3.477	3.328	3.225	3.064
1.758	1.715	1.082	1.574	1.644	1.670	1.730
1.758	1.715	1.082	1.574	1.644	1.670	1.730
5.046	5.126	4.606	4.690	4.620	4.490	4.520
3.528	3.553	3.280	3.452	3.452	3.452	3.452
717	877	746	738	768	738	768
652	562	540	430	330	230	230
149	134	40	70	70	70	70
26.882	29.890	27.363	28.751	28.241	27.847	27.576
-837	-1.751	-3.261	-2.880	-2.364	-2.238	-1.926
17		0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
-820	-1.751	-3.261	-2.880	-2.364	-2.238	-1.926
		2.275	0	0	0	0
		0	0	0	0	0
-820	-1.751	-986	-2.880	-2.364	-2.238	-1.926
4	4	96	6	6	6	6
-824	-1.755	-1.082	-2.886	-2.370	-2.244	-1.932

Institut für Hygiene und Umwelt

Kapitalflussplan (aggregiert)	
Postenbezeichnung	
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen / Aufwendungen
	davon konsumtive Zuführungen der FHH
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)
3	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)
4	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)
5	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (+/-)
6	Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
7	Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
8	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (+/-)
9	Zahlungswirksame außerordentliche Erträge/Aufwendungen (+/-)
	Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 9)
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)
	davon - Installation eines Blockheizkraftwerkes
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)
	davon - Verbesserung der IT-Sicherheit
14	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)
16	Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen (+)
17	Auszahlungen für sonstige Investitionen (-)
18	Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH
19	Einzahlungen aus Zuschüssen Dritter
20	Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeiten aus Investitionen (+/-)
	Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 10 bis 19)
	Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen)
21	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen, z. B. Einlagen der FHH (+)
22	Ablieferungen an die FHH, z. B. Eigenkapitalrückzahlungen (-)
	davon enthaltene Ablieferung an die FHH
23	Einzahlungen aus Darlehensaufnahme (+) *
24	Auszahlungen für Darlehenstilgungen (-) *
	Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 20 bis 23)
	Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)

* Nur für Sondervermögen

Anlage 2

Ist 2012	Ist 2013	Plan lfd. Haushaltsjahr 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Tsd. EUR						
-820	-1.751	-3.261	-2.880	-2.364	-2.238	-1.926
1.524	1.715	1.082	830	900	926	986
-799	-910		-980	-1.110	-1.170	-1.230
20	5					
72	24.596					
-489	-25.001					
506	-934					
0	0	2.275				
-4	0	-96	-6	-6	-6	-6
10	-2.280	0	-3.036	-2.580	-2.488	-2.176
0	0					
-2.000	-1.589	-1.981	-2.263	-1.763	-1.763	-1.763
			500			
-169	-92		-400	-300	-100	-100
			300	200		
2.402	3.107	1.981	1.863	1.863	1.863	1.863
-20						
213	1.426	0	-800	-200	0	0
223	-854	0	-3.836	-2.780	-2.488	-2.176
0	0	0	0	0	0	0
223	-854	0	-3.836	-2.780	-2.488	-2.176

BEGRÜNDUNG

Das Institut für Hygiene und Umwelt (HU) - gegründet bereits im Jahr 1892 - wurde fortwährend geprägt von verschiedensten Umstrukturierungs- und Entwicklungsprozessen, vorwiegend um sich auf die stets wachsenden und sich ändernden Anforderungen einzustellen. Diesen Herausforderungen hat sich das HU meist erfolgreich mit einem ausgewogenen Maß an Flexibilität und Eigenverantwortung stellen können. Insbesondere durch die in den letzten Jahrzehnten erfolgte Konzentration von Organisationseinheiten sowie kontinuierliche Vernetzungsprozesse, wie

- die seit 1997 eigenständige Betriebsform des Instituts als sog. netto-veranschlagte Einrichtung nach § 15 Abs. 2 der Landeshaushaltsordnung,
- die zum 1. Januar 2003 innerhalb der damaligen Behörde für Umwelt und Gesundheit (BUG) erfolgte Zusammenlegung des Hygiene-Instituts mit dem Fachamt Umweltuntersuchungen (Drs. 17/1527) und
- der in 2008 erfolgten Umstellung auf die kaufmännische Buchführung.

Das HU wird ab 2015 als Landesbetrieb geführt und ist Bestandteil der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV). Die BGV hat die künftige Betriebsform des Instituts im ersten Halbjahr 2013 umfassend geprüft. Der Prüfung lag im Wesentlichen die Bewertung der Alternativen „Landesbetrieb“ oder „Amt der BGV“ unter den Gesichtspunkten von Wirtschaftlichkeit, Potentialen in Organisation und Steuerung sowie Marktchancen zugrunde. Sie führte zu dem Ergebnis, das HU in einen Landesbetrieb als Teil der Dienststelle BGV zu überführen. Die Organisationsform eines Landesbetriebs bietet dem HU stärker die Chance, bestehende und neue Potentiale auszuschöpfen bzw. zu entwickeln und eine privat-erwerbswirtschaftliche Orientierung in einem stärkerem Maße ausprägen. Der Landesbetrieb HU ist letztendlich die konsequente und organisatorisch nachhaltige Fortsetzung aus der Historie und insbesondere den Entwicklungen der letzten Jahrzehnte.

Der Betriebszweck besteht heute in der Kernaufgabe als Laborbetrieb. Es werden überwiegend Aufgaben auf der Grundlage von Gesetzen und Verordnungen in den Bereichen Lebensmittelsicherheit und Zoonosen, Hygiene und Infektionsmedizin sowie Umweltuntersuchungen wahrgenommen; ergänzt durch wissenschaftlich geprägte Dienstleistungs- und Drittgeschäfte, auch privat-erwerbswirtschaftlicher Art.

Im Landesbetrieb HU sollen durch weitere Konzentration von Dienstleistungen mit Bezug auf das Aufgabenspektrum des HU, Synergien erschlossen werden und eine stärkere Kundenorientierung in Hinblick auf Bürger und Unternehmen erfolgen. Für die Intensivierung der Dienstleistungsorientierung hat das HU zusätzlich die Aufgaben des Hamburg Port Health Center (HPHC) sowie die Ausstellung von Exportzertifikaten vom Amt für Verbraucherschutz übernommen. Auch sollen die Leistungskapazitäten durch ergänzende privat-erwerbswirtschaftliche Geschäfte ausgelastet werden. Dies erleichtert zudem die Gewinnung von qualifiziertem wissenschaftlichem Personal.

Als eigenständiger wissenschaftlich orientierter Dienstleister sieht sich das HU zusammen mit den in der BGV und BSU verantwortlichen Fachaufsichten in den Ämtern Gesundheit, Verbraucherschutz, Umweltschutz und Immissionsschutz und Betriebe verantwortlich für seine Kernaufgabe im Rahmen der ministeriell bzw. durch operativ verantwortliche Durchführungsebenen verantworteten Gesamtprozesse. Dementsprechend hat sich das HU gegenüber den Fachbehörden durch Kontrakte verpflichtet. Überdies ist im Amt für Zentrale Dienste der BGV eine wirtschaftliche Gesamtsteuerung etabliert worden.

Das HU gewährleistet im Rahmen seiner betrieblichen Steuerung unter dem Leitmotiv einer durchgängigen Output- und Produktorientierung die notwendige Effizienz und Effektivität sowie größtmögliche Transparenz zu seinen Leistungen und den entstehenden Kosten. Es beteiligt sich an den allgemeinen Konsolidierungsvorgaben des Senats, um bis zum Jahr 2020 das übergeordnete Ziel eines strukturell ausgeglichenen Haushalts zur Erfüllung der Vorgaben der Schuldenbremse des Grundgesetzes verlässlich zu erreichen. Darüber hinaus ist geplant durch Aufgabenkritik und daraus folgenden strukturellen Einsparungen beim Personalaufwand die Wirtschaftlichkeit des Landesbetriebes weiter zu verbessern.

ERLÄUTERUNGEN

Veranschlagt sind alle den Geschäftsjahren 2015/2016 voraussichtlich zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit des Instituts. Die Planung ist für das in den Kennzahlen ausgewiesene Leistungsvolumen ausgelegt.

Gewinn- und Verlustplan

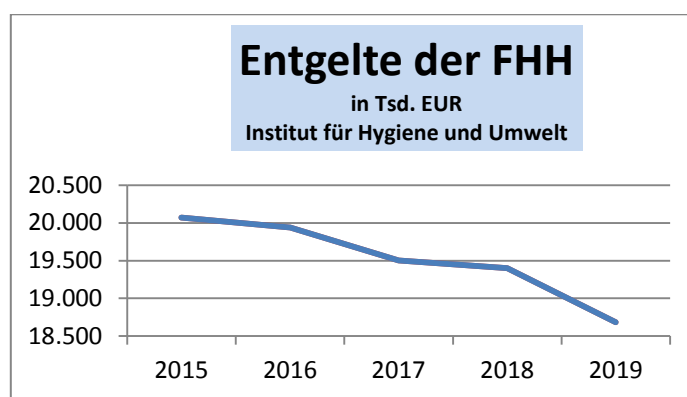
Die im Gewinn- und Verlustplan veranschlagten Erträge und Aufwendungen werden jeweils zusammenfassend erläutert.

1 Umsatzerlöse

Die Erträge des HU für Leistungen auf der Grundlage von Kontrakten mit der FHH im Gesundheits-, Verbraucher- und Umweltschutz (Einzelpläne 5 und 6) werden als Entgelte der FHH veranschlagt.

	2015	2016	2017	2018	2019
	in Tsd. EUR				
Gesundheit- und Verbraucherschutz	14.523	14.423	14.324	14.224	14.124
Umweltuntersuchungen	5.488	5.458	5.118	5.118	4.500

Die Entgelte unterliegen in den Einzelplänen der allgemeinen Konsolidierung und sind entsprechend reduziert veranschlagt. Dabei ist insbesondere bei Gesundheit- und Verbraucherschutz zu berücksichtigen, dass im Vergleich zu den zurückliegenden Geschäftsjahren durch die Verlagerung weiterer Aufgaben (Hamburg Port Health Center/HPHC und Exportzertifikate) in 2015 Mittel in den Wirtschaftsplan verlagert werden.



Privatrechtliche Entgelte und Kostenerstattungen sind Erträge aus Drittgeschäften mit z.B. Krankenhäusern und medizinischen Einrichtungen.

Öffentlich-rechtliche Entgelte sind Erträge aus Gebühren nach der Gebührenordnung für das öffentliche Gesundheitswesen und die Umweltgebührenordnung. Ab 2015 sind Mehrerträge für die zusätzlich übernommenen Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem HPHC und der Ausstellung von Exportzertifikaten veranschlagt.

2 Sonstige betriebliche Erträge

Hierin enthalten sind u.a. die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Urlaubsrückstellungen sowie sonstige Zuschüsse zur Geschäftstätigkeit (z. B. des Bundes).

Durch die jährliche Absenkung der Personalkostenerstattungen des Personalamtes für die Übernahme von LBK-Rückkehrerinnen und Rückkehrer fällt der Ansatz für 2015 geringer aus als die Vorjahreswerte.

4 Materialaufwand

Der Materialaufwand wurde bedarfsgerecht veranschlagt. Der höhere Aufwand ab 2013 ist im Wesentlichen auf einen höheren Verbrauch von Labormaterialien und Diagnostika (insbesondere wegen der zusätzlichen Probenbearbeitung aufgrund neuer Verträge) und Preissteigerungen bei Labormaterialien zurückzuführen. Ferner werden sich ab 2015 wegen der Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der FHH-Net-Sicherheit die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhen.

Aufgrund der Installation des Blockheizkraftwerks ist ab 2016 - durch eine prognostizierte Absenkung der Stromkosten um rd. 40% und Erhöhung der Gaskosten um rd. 30% - im Saldo eine Kostensenkung von rd. 199 Tsd. EUR jährlich zu erwarten.

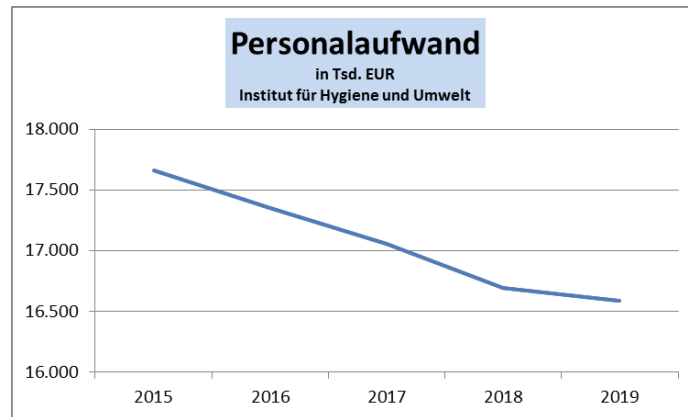
5 Personalaufwand

Die Veranschlagung des Personalaufwands entspricht ab 2015 methodisch der Veranschlagung im Kernhaushalt. Dabei ist eine jährliche Tarifierhöhung von 1,5% berücksichtigt worden.

Die Finanzierung der Beamtenversorgung, Zusatzversorgung und Beihilfeverpflichtungen ist FHH-weit neu geregelt. Daher sind ab 2015 für die aktiv Beschäftigten des Instituts zur Finanzierung der Versorgung Beiträge veranschlagt. Pensions- und Beihilferückstellungen sind nicht mehr zu bilden. Die Aufwendungen für Altersteilzeitrückstellungen haben die Landesbetriebe ab 2015 allein zu tragen und sind hier entsprechend veranschlagt. Eine Neutralisierung der Aufwendungen

zur Bildung der Rückstellungen für Altersteilzeit durch eine Forderung gegen den Kernhaushalt ist nicht mehr vorgesehen (vgl. Posten 15 Außerordentliches Ergebnis).

Wegen zusätzlich übernommener Aufgaben und Berücksichtigung der Tarifsteigerungen 2013/14 ergibt sich im Vorjahresvergleich eine Steigerung des Personalaufwands im Ansatz 2015. Die Ansätze ab 2015 berücksichtigen den Personalabbau entsprechend dem Ergebnis des internen Projekts zur Aufgabenkritik.



6 Abschreibungen

Veranschlagt sind die sich aus der Anlagenbuchhaltung ergebenden Abschreibungen sowie zusätzlichen Abschreibungen für geplante IT-Investitionen und die Installation eines Blockheizkraftwerks.

7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hier werden Aufwendungen veranschlagt für

- Miete, Bewirtschaftung, Unterhaltung von Gebäuden und Grundstücken ,
- Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb (z.B. Büro-, Geschäftsbedarf, IT-Dienstleistungen, Kraftfahrzeugkosten),
- Personalbedingte Aufwendungen (z.B. Aus-, Fort- u. Weiterbildung, betriebs- u. amtsärztliche Untersuchungen),
- Übrige sonstige Aufwendungen (z.B. periodenfremde Aufwendungen).

9 Betriebsergebnis

Der Ansatz 2014 (3.261 Tsd. EUR) weicht von der entsprechenden Darstellung im Wirtschaftsplan 2013/2014 (3.357 Tsd. EUR) wegen einer geänderten Veranschlagungssystematik ab. Die Differenz in Höhe von 96 Tsd. EUR setzt sich aus Aufwendungen für Grundsteuer (90 Tsd. EUR) und Kraftfahrzeug-Steuer (6 Tsd. EUR) zusammen. Bis 2015 waren diese Steuern im Betriebsergebnis enthalten (Ergebnisplan 2013/2014 „10. Ergebnis der lfd. Geschäftstätigkeit“), ab 2015 werden sie erst nach dem Betriebsergebnis unter Posten 17 als „Sonstige Steuern“ ausgewiesen.

12 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit umfasst das Betriebsergebnis (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) und das Finanzergebnis. Es weist den diesbezüglichen Saldo der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres aus.

15 Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis bezieht das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen ein. In den Geschäftsjahren 2015/2016 werden keine außerordentlichen Erträge veranschlagt.

Bei den 2014 veranschlagten außerordentlichen Erträgen von 2.275 Tsd. EUR handelte es sich um nicht zahlungswirksame Erträge aus Gewährleistungszusagen der FHH für Pensions- und Beihilferückstellungen sowie für Altersteilzeitrückstellungen, die ab dem Jahr 2015 entfallen. Die Aufwendungen für Altersteilzeitrückstellungen haben die Landesbetriebe ab 2015 allein zu tragen (Veranschlagung unter Posten 5 Personalaufwand).

20 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Das Jahresergebnis des Instituts wird als Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag ausgewiesen.

In Abweichung der bisherigen Praxis der Einrichtung nach § 15 Abs. 2 LHO weist das HU das Jahresergebnis nicht mehr identisch der Höhe aller Abschreibungen aus. Stattdessen werden für einen Teil der Abschreibungen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten veranschlagt (vgl. Posten 2 Sonstige betriebliche Erträge). Alle anderen Abschreibungen mindern das Jahresergebnis des Instituts.

Die ausgewiesenen Ergebnisse 2015 und 2016 weisen Jahresfehlbeträge aus. In den folgenden Geschäftsjahren bis 2019 soll durch das interne Projekt Aufgabenkritik und weitere betriebliche Steuerungsmaßnahmen die Wirtschaftlichkeit des Landesbetriebes weiter verbessert und der Jahresfehlbetrag sukzessive reduziert werden. Das Institut strebt den Erhalt des bisherigen Leistungsvolumens an. Allerdings ist wegen der zurzeit durch die BSU insbesondere ab dem Jahr 2019 geplanten Reduzierung der Zuführungen aus dem Kernhaushalt ein Leistungsabbau unvermeidlich. Infolge der Reduzierung der Untersuchungen bei gleichbleibenden Gemeinkosten für bspw. Miete und Energie erhöhen sich die Kosten pro Untersuchung.

Kapitalflussplan

Erläutert werden die Daten des Kapitalflussplans.

Kapitalfluss I

Der Kapitalfluss I wird aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und dem außerordentlichen Ergebnis des Gewinn- und Verlustplans (Posten 1 bis 15) abgeleitet, indem nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen herausgerechnet werden.

In Posten 1 Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen/Aufwendungen weicht der Ansatzwert 2014 (3.261 Tsd. EUR) von der Darstellung im Wirtschaftsplan 2013/2014 (3.357 Tsd. EUR, Ergebnisrechnung Posten 17: Ordentliches Ergebnis) wegen einer geänderten Veranschlagungssystematik ab (vgl. Posten 9 Erläuterung zum Gewinn- und Verlustplan).

Kapitalfluss II

Der Kapitalfluss II berücksichtigt die Investitionstätigkeit. 2015 und 2016 reduziert sich die Investitionssumme grundsätzlich um 118 Tsd. EUR gegenüber dem Ansatz 2014 auf 1.863 Tsd. EUR. Diese Summe von 1.863 Tsd. EUR entspricht den Zuführungen aus dem Kernhaushalt für Investition.

2015 wird darüber hinaus die Investition in die Installation des Blockheizkraftwerks mit 500 Tsd. EUR aus der bereits dafür erhaltenen Zuführung veranschlagt. Zusätzlich sind in den Geschäftsjahren 2015 und 2016 Investitionen für Maßnahmen zur Verbesserung der IT-Sicherheit des FHH-Netzes von insgesamt 500 Tsd. EUR veranschlagt.

Kapitalfluss III

Im Kapitalfluss III wird die Finanzierungstätigkeit berücksichtigt.

Die bisher im Kapitalfluss III ausgewiesenen investiven Zuführungen werden im Kapitalfluss II (Posten 18) ausgewiesen.

Kennzahlenübersicht

Kennzahlen	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1. Anzahl Untersuchungen	881.993	1.238.060	1.238.060	1.241.761	1.239.711	1.200.766	1.208.965	1.094.180
– davon Untersuchungen Verbraucherschutz	271.700	285.356	285.356	289.156	289.156	289.156	289.156	289.156
– davon Untersuchungen Gesundheitsschutz	250.500	542.757	542.757	546.757	546.757	546.757	546.757	546.757
– davon Untersuchungen Umwelt	359.793	409.947	409.947	405.848	403.798	364.853	373.052	258.267
2. Anzahl Proben	196.029	218.040	218.040	225.712	225.648	224.430	224.687	221.099
– davon Proben Verbraucherschutz	24.663	27.236	27.236	31.036	31.036	31.036	31.036	31.036
– davon Proben Gesundheitsschutz	159.010	177.990	177.990	181.990	181.990	181.990	181.990	181.990
– davon Proben Umwelt	12.356	12.814	12.814	12.686	12.622	11.404	11.661	8.073
3. Quote Untersuchungen/Proben	4,50	5,68	5,68	5,50	5,49	5,35	5,38	4,95
4. Kosten pro Untersuchung in Euro (Betriebliche Aufwendungen/Anzahl aller Untersuchungen)	30,5	24,1	20,3	23,2	22,8	23,2	22,8	25,1
5. Materialaufwandsquote in % (Materialaufwand/Umsatzerlöse)	16,4	18,2	15,0	19,9	19,1	19,3	19,3	19,9
6. Personalaufwandsquote in % (Personalaufwand/Umsatzerlöse)	69,8	78,6	67,0	72,7	71,6	71,3	69,8	71,2
7. Aufwandsdeckungsgrad in % (Betriebliche Erträge/Betriebliche Aufwendungen)	96,9	94,1	96,1	90,0	91,6	92,0	93,0	91,2

I. Stellenbestand

kw 2015/ 16	kw 2017	kw 2018	kw 2019	kw >2019	kw o.T.	Vermerke
					1,00	Anzahl der kw-Stellen
					20,50	Bereich der Beamtinnen/ Beamten Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21,50	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

Wertigkeit	2015/ 16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
B 3	1,00			0,00	
A 16	4,00			0,00	
A 15	9,00			0,00	
A 14	19,00			0,00	
A 13	6,00	1,00	1)	0,00	<i>kw: 1,00 BesGr. A 13 Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat nach Beendigung der Sanierungsmaßnahmen für die Deponie Georgswerder</i>
A 13	1,00			0,00	
A 12	3,00			0,00	
A 11	2,00			0,00	
A 10	1,00			0,00	
A 9	1,00			0,00	
A 8	1,00			0,00	
Summe:	48,00			0,00	

- B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
- A 16 Leitende Medizinaldirektorin/ Leitender Medizinaldirektor (1,00), Leitende Veterinärdirektorin/ Leitender Veterinärdirektor (1,00), Leitende Wissenschaftliche Direktorin/ Leitender Wissenschaftlicher Direktor (2,00)
- A 15 Medizinaldirektorin/ Medizinaldirektor (1,00), Veterinärdirektorin/ Veterinärdirektor (1,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor (7,00)
- A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat (1,00), Oberveterinärärztin/ Oberveterinärarzt (3,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (15,00)
- A 13 Baurätin/ Baurat (1,00), Medizinalrätin/ Medizinalrat (1,00), Veterinärärztin/ Veterinärarzt (1,00), Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat (3,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (2,00), Gewerbeamtsrätin/ Gewerbeamtsrat (1,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (1,00), Technische Amtfrau/ Technischer Amtmann (1,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (1,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
A 16				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
A 15				7,00					7,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
A 14				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
A 14				15,00					15,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
A 13				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
A 12				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
A 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
A 8				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	48,00	0,00	0,00	0,00	0,00	48,00	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 13	1) kw: 1,00 BesGr. A 13 Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat nach Beendigung der Sanierungsmaßnahmen für die Deponie Georgswerder	

Einzelplan	LAN	Landesbetriebe
Kap./ Aufg.Ber.	L17	Institut für Hygiene und Umwelt

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.		
Arbeitnehmer					
E 15 ü	1,00	1,00	2)	0,00	<i>ku: 1,00 EntgGr. E 15 ü nach BesGr. E 15 nach Ausscheiden der/ des Stelleninhaberin/ Stelleninhabers</i>
E 15	9,50	1,00	3)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 15 bei Beendigung des Vertrages mit dem Krankenhaus Boberg</i>
E 14	17,77	1,00	4)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 14 nach Beendigung der Sanierungsmaßnahmen für die Deponie Georgswerder</i>
		0,50	5)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 14</i>
		1,00	6)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 14 nach Freierwerden der Stelle</i>
E 13 ü	1,00			0,00	
E 13	15,30	1,00	7)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Beendigung der Sanierungsmaßnahmen für die Deponie Muggenburger Straße</i>
E 12	4,50	1,00	8)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 12 nach Beendigung der Sanierungsmaßnahmen für die Deponie Georgswerder</i>
E 11	18,45	1,00	9)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 11 nach Beendigung der Sanierungsmaßnahmen für die Deponie Muggenburger Straße</i>
		1,00	10)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 11</i>
E 10	5,00			0,00	
E 9	71,78	3,00	11)	0,00	<i>ku: 3,00 EntgGr. E 9 nach BesGr. E 9 nach Freierwerden der Stelle</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15 ü				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
E 15				9,50					9,50	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
E 14				15,77					15,77	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
E 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
E 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; SNH
E 13 ü				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
E 13				15,30					15,30	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
E 12				4,50					4,50	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
E 11				18,45					18,45	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
E 10				5,00					5,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
E 9				67,28					67,28	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
E 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 258; Kapitelübergreifende Stellenverlagerung auf Grund Aufgabenübergang -Exportzertifikate- vom Amt V zum HU
E 9				1,50					1,50	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
E 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
E 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 15 ü	2) kw: 1,00 EntgGr. E 15 ü nach BesGr. E 15 nach Ausscheiden der/ des Stelleninhaberin/ Stelleninhabers	
E 15	3) kw: 1,00 EntgGr. E 15 bei Beendigung des Vertrages mit dem Krankenhaus Boberg	
E 14	4) kw: 1,00 EntgGr. E 14 nach Beendigung der Sanierungsmaßnahmen für die Deponie Georgswerder	
E 14	5) kw: 0,50 EntgGr. E 14	
E 14	6) kw: 1,00 EntgGr. E 14 nach Freierwerden der Stelle	
E 13	7) kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Beendigung der Sanierungsmaßnahmen für die Deponie Muggenburger Straße	
E 12	8) kw: 1,00 EntgGr. E 12 nach Beendigung der Sanierungsmaßnahmen für die Deponie Georgswerder	
E 11	9) kw: 1,00 EntgGr. E 11 nach Beendigung der Sanierungsmaßnahmen für die Deponie Muggenburger Straße	
E 11	10) kw: 1,00 EntgGr. E 11	

Einzelplan LAN Landesbetriebe
Kap./ Aufg.Ber. L17 Institut für Hygiene und Umwelt

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 9		1,50	12)		<i>kw: 1,50 EntgGr. E 9 nach Beendigung der Sanierungsmaßnahmen für die Deponie Muggenburger Straße</i>
		2,00	13)		<i>kw: 2,00 EntgGr. E 9 nach Beendigung der Sanierungsmaßnahmen für die Deponie Georgswerder</i>
		5,00	14)		<i>kw: 5,00 EntgGr. E 9</i>
		1,50	15)		<i>kw: 1,50 EntgGr. E 9 nach Freierwerden der Stelle</i>
		1,00	16)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 9 nach Freierwerden der Stelle</i>
E 9	5,93			0,00	
E 8	62,40	0,50	17)	0,00	<i>kw: 0,50 EntgGr. E 8 nach BesGr. E 6 nach Freierwerden der Stelle</i>
		1,00	19)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 8 nach Freierwerden der Stelle</i>
E 6	35,00	1,00	21)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 6 nach Freierwerden der Stelle</i>
E 5	12,00			0,00	
E 4	4,00			0,00	
E 3	0,50			0,00	
E 3	12,50			0,00	
E 2 ü	0,00			0,00	
E 2	5,62			0,00	
Summe:	282,25			0,00	

Einzelplan LAN Landesbetriebe
Kap./ Aufg.Ber. L17 Institut für Hygiene und Umwelt

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag				144,30					144,30	
E 9				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
E 8				65,04					65,04	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
E 8				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
E 8	-1,00								-1,00	Verknollzug wegen Aufgabenwegfall
E 8			-1,64						-1,64	Stellenstreichung zur Anpassung an das Personalkostenbudget
E 6				37,00					37,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
E 6				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
E 6	-1,00								-1,00	Verknollzug wegen Aufgabenwegfall
E 6			-1,00						-1,00	Stellenstreichung zur Anpassung an das Personalkostenbudget
E 5				14,00					14,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
E 5			-2,00						-2,00	Stellenstreichung zur Anpassung an das Personalkostenbudget
E 4				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
E 3				16,50					16,50	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
E 3			-4,00						-4,00	Stellenstreichung zur Anpassung an das Personalkostenbudget
E 2 ü				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
E 2 ü			-1,00						-1,00	Stellenstreichung zur Anpassung an das Personalkostenbudget
E 2				9,49					9,49	Verlagerung von Kapitel 5400; SNH
E 2			-3,53						-3,53	Stellenstreichung zur Anpassung an das Personalkostenbudget
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	-2,00	0,00	-13,17	296,33	0,00	0,00	0,00	0,00	281,16	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,00	-0,34	1,43	0,00	0,00	0,00	0,00	1,09	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	-2,00	0,00	-13,51	297,76	0,00	0,00	0,00	0,00	282,25	

Einzelplan LAN Landesbetriebe
 Kap./ Aufg.Ber. L17 Institut für Hygiene und Umwelt

I. Stellenbestand

2015/16				2014	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	7,00			0,00	
Nachwuchs hD	12,00			0,00	
Summe:	19,00			0,00	
Summe (ohne *) insgesamt	330,25			0,00	

Einzelplan LAN Landesbetriebe
 Kap./ Aufg.Ber. L17 Institut für Hygiene und Umwelt

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Nachwuchs mD				6,00					6,00	Verlagerung von Kapitel 5400;SNH
Nachwuchs mD				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5400;SNH
Nachwuchs hD				12,00					12,00	Verlagerung von Kapitel 5400;SNH
<i>Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</i>										
	0,00	0,00	0,00	19,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19,00	
Summe (ohne *) insgesamt										
	-2,00	0,00	-13,51	345,76	0,00	0,00	0,00	0,00	330,25	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	5400	Institut für Hygiene und Umwelt

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
B 3	0,00			1,00	
A 16	0,00			4,00	
A 15	0,00			8,00	
A 14	0,00			19,00	
A 13	0,00	1,00	1)	6,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 13	0,00			1,00	
A 12	0,00			3,00	
A 11	0,00			2,00	
A 10	0,00			1,00	
A 9	0,00			1,00	
A 8	0,00			1,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
A 16					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
A 16					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
A 16					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
A 15					-7,00				-7,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; Verlagerung vom Kapitel 5000, Aufgabenübergang des HPHC zum HU
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
A 14					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
A 14					-15,00				-15,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
A 14					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
A 13					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
A 13					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
A 13					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
A 13					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
A 13					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
A 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
A 12					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
A 10					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
A 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
A 8					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
A 13	1) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 13 Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat nach Beendigung der Sanierungsmaßnahmen für die Deponie Georgswerder

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/ 16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
Summe:	0,00			47,00	

- B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (0,00)
- A 16 Leitende Medizinaldirektorin/ Leitender Medizinaldirektor (0,00), Leitende Veterinärdirektorin/ Leitender Veterinärdirektor (0,00), Leitende Wissenschaftliche Direktorin/ Leitender Wissenschaftlicher Direktor (0,00)
- A 15 Medizinaldirektorin/ Medizinaldirektor (0,00), Veterinärdirektorin/ Veterinärdirektor (0,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor (0,00)
- A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat (0,00), Oberveterinärärztin/ Oberveterinärarzt (0,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (0,00)
- A 13 Baurätin/ Baurat (0,00), Medizinalrätin/ Medizinalrat (0,00), Veterinärärztin/ Veterinärarzt (0,00), Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat (0,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00), Gewerbeamtsrätin/ Gewerbeamtsrat (0,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (0,00), Technische Amtfrau/ Technischer Amtmann (0,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)

Einzelplan **WI** **Wirtschaftspläne**
Kap./ Aufg.Ber. **5400** **Institut für Hygiene und Umwelt**

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	1,00	-48,00	0,00	0,00	0,00	-47,00	

Einzelplan	WI	Wirtschaftspläne
Kap./ Aufg.Ber.	5400	Institut für Hygiene und Umwelt

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 15 ü	0,00	1,00	2)	1,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 15	0,00	1,00	3)	8,50	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 14	0,00	1,00	4)	15,27	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 13 ü	0,00			1,00	
E 13	0,00	1,00	5)	13,30	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 12	0,00	1,00	6)	4,50	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 11	0,00	1,00	7)	17,45	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15 ü E 15				1,00	-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH 1,00; Verlagerung von Kapitel 5000; Verlagerung vom Kapitel 5000, Aufgabenübergang des HPHC zum HU
E 15 E 14 E 14				1,00	-9,50 -15,77				-9,50 -15,77	Verlagerung an Kapitel L17; SNH Verlagerung an Kapitel L17; SNH 1,00; Verlagerung von Kapitel 1147; Beendigung der Integrationsmaßnahme
E 14 E 13 ü E 13 E 13		1,00 1,00			-1,00 -1,00 -15,30				-1,00 -1,00 -15,30	Verlagerung an Kapitel L17; SNH Verlagerung an Kapitel L17; SNH 1,00; Veränderte Schwerpunktsetzung im HU 1,00; Refinanzierte Stelle auf Grund des Vertrages zwischen HU und dem Land Schleswig-Holstein
E 12 E 11 E 11		1,00			-4,50 -18,45				-4,50 -18,45	Verlagerung an Kapitel L17; SNH Verlagerung an Kapitel L17; SNH 1,00; refinanzierte Stelle auf Grund des Vertrages zwischen HU und dem Land Schleswig-Holstein

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2015/ 16	alter Vermerk 2014
E 15 ü	2) weggefallen	ku: 1,00 EntgGr. E 15 ü nach BesGr. E 15 nach Ausscheiden der/ des Stelleninhaber/ Stelleninhabers
E 15	3) weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 15 bei Beendigung des Vertrages mit dem Krankenhaus Boberg
E 14	4) weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 14 nach Beendigung der Sanierungsmaßnahmen für die Deponie Georgswerder
E 13	5) weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Beendigung der Sanierungsmaßnahmen für die Deponie Müggenburger Straße
E 12	6) weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 12 nach Beendigung der Sanierungsmaßnahmen für die Deponie Georgswerder
E 11	7) weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 11 nach Beendigung der Sanierungsmaßnahmen für die Deponie Müggenburger Straße

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 10	0,00			4,00	
E 9	0,00	3,00	8)	56,28	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,50	9)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		2,00	10)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 9	0,00			1,00	
E 8	0,00	0,50	11)	65,54	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	12)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 6	0,00	1,00	13)	38,20	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		3,00		2,00	-66,52				-61,52	
E 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; Verlagerung vom Kapitel 5000, Aufgabenübergang des HPHC zum HU
E 10					-5,00				-5,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
E 9				6,00					6,00	Verlagerung von Kapitel 5000; Verlagerung vom Kapitel 5000, Aufgabenübergang des HPHC zum HU
E 9					-67,28				-67,28	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
E 9		2,00							2,00	Refinanzierte Stelle auf Grund des Vertrages zwischen HU und dem Land Schleswig-Holstein
E 9		3,00							3,00	Refinanzierte Stelle auf Grund des Vertrages zwischen HU und dem Krankenhaus Boberg
E 9				1,50					1,50	Verlagerung von Kapitel 1147; Beendigung der Integrationsmaßnahme
E 9					-1,50				-1,50	Verlagerung an Kapitel L17;SNH
E 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000
E 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L17;SNH
E 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L17;SNH
E 9					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
E 8					-65,04				-65,04	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
E 8				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 1147; Beendigung der Integrationsmaßnahme
E 8					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L17;SNH
E 6				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 5000; Verlagerung vom Kapitel 5000, Aufgabenübergang des HPHC zum HU
E 6					-37,00				-37,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
E 6				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 1147; Beendigung der Integrationsmaßnahme
E 6					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L17;SNH

Einzelplan Kap./ Aufg.Ber.	WI 5400	Wirtschaftspläne Institut für Hygiene und Umwelt
-------------------------------	------------	---

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2015/16			2014	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeitnehmer					
E 5	0,00			15,00	
E 4	0,00			4,00	
E 3	0,00			0,50	
E 3	0,00			16,87	
E 2 ü	0,00			1,00	
E 2	0,00			9,62	
Summe:	0,00			273,03	
Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*					
Nachwuchs mD	0,00			7,00	
Nachwuchs hD	0,00			12,00	
Summe:	0,00			19,00	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			320,03	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		8,00		14,50	-249,34				-226,84	
E 5					-14,00				-14,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
E 4					-4,00				-4,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
E 3					-16,50				-16,50	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
E 2 ü					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
E 2					-9,49				-9,49	Verlagerung an Kapitel L17; SNH
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	0,00	8,00	0,00	14,50	-294,33	0,00	0,00	0,00	-271,83	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,50	-1,20	0,00	-0,50	0,00	0,00	0,00	-1,20	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	0,00	8,50	-1,20	14,50	-294,83	0,00	0,00	0,00	-273,03	
Nachwuchs mD					-6,00				-6,00	Verlagerung an Kapitel L17;SNH
Nachwuchs mD					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L17;SNH
Nachwuchs hD					-12,00				-12,00	Verlagerung an Kapitel L17;SNH
<i>Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	-19,00	0,00	0,00	0,00	-19,00	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00	8,50	-1,20	15,50	-342,83	0,00	0,00	0,00	-320,03	

Übersicht über die Erträge und Aufwendungen der juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die von der FHH ganz oder zum Teil unterhalten werden und der Stellen außerhalb der Verwaltung, die von der FHH Zuwendungen zur Deckung der gesamten Aufwendungen oder eines nicht abgegrenzten Teils der Aufwendungen erhalten (§ 26 Absatz 2 LHO)

Zuwendungsempfänger: Verbraucherzentrale Hamburg e.V.

Produktgruppe - Nummer: 258.01 - Bezeichnung: Verbraucherschutz	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Tsd. Euro				
Erträge					
Umsatzerlöse	988,2	1.017,0	1.328,7	1.017,0	1.017,0
Mitgliedsbeiträge, Spenden	87,1	115,3	101,1	115,3	115,3
Zuwendungen der FHH	1.786,0	1.699,3	1.698,1	1.699,3	1.699,3
Zuwendungen des Bundes	567,3	609,2	652,5	609,2	609,2
Übrige Erträge	103,6	45,9	66,3	66,3	45,9
Summe Erträge	3.532,2	3.486,7	3.846,7	3.507,1	3.486,7
Aufwendungen					
Personalaufwendungen	2.631,7	2.615,5	2.968,8	2.616,0	2.582,3
Abschreibungen	43,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Übrige Aufwendungen	856,2	871,2	877,9	891,1	904,4
Summe Aufwendungen	3.531,5	3.486,7	3.846,7	3.507,1	3.486,7
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0

Besonderheiten (z. B. Nennung des Zeitpunktes der erstmaligen Förderung oder Befristungen):

Ist 2012: In den übrigen Erträgen sind die mit Jahresabschluss gebildeten Sonderposten als auch aufgelöste Rückstellungen enthalten.

